



Sommersemester 26

Modulhandbuch

für das Studium

Public Health/ Gesundheitswissenschaften

Bachelorstudiengang

gültig in Verbindung mit der Prüfungsordnung BPO 2022

Das Modulhandbuch gilt für die fachspezifische Prüfungsordnung vom 04.05.2022

Erzeugt am: 01. April 2026

Anlage 1: Studienverlaufsplan des Bachelorstudiengangs „Public Health/Gesundheitswissenschaften“ (Vollfach)

Der Studienverlaufsplan stellt eine Empfehlung für den Ablauf des Studiums dar. Module können von den Studierenden in einer anderen Reihenfolge besucht werden.

Studienabschnitte gemäß § 2 (2) →	Pflichtmodule, 114 CP							Konsequenter Schwerpunkt, 12 CP	General Studies Bereich, 36 CP			Bachelorarbeit, 18 CP	Σ 180 CP
								Wahlpflichtmodule	Pflichtmodule, 24 CP	Wahlbereich, 12 CP	Pflichtmodul		
1. Jahr	1. Sem.	TheMo, Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit, 6 CP	SozUn, Soziale Ungleichheit, Gerechtigkeit und Gesundheit, 6 CP	EinPräG, Einführung in Prävention und Gesundheitsförderung, 3 CP	Med, Medizinische Grundlagen, 6 CP	WissArb, Wissenschaftliches Arbeiten, 6 CP	Stat I, Statistik I, 3 CP						30
	2. Sem.	Empi, Methoden empirischer Sozialforschung, 9 CP	Epi I, Epidemiologie I, 6 CP	GeRis, Gesundheitliche Risiken und Ressourcen in unterschiedlichen Lebenslagen, 6 CP	SyRe, System und Recht der gesundheitlichen Sicherung, 6 CP		Stat II, Statistik II, 3 CP						30
2. Jahr	3. Sem.	MiG I, Gesundheitsmanagement I, 6 CP	Epi II, Epidemiologie II, 6 CP	Öko I, Gesundheitsökonomie I, 6 CP		MoMa, Modelle und Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention, 6 CP		Wahlpflichtmodule gemäß Anlage 2.3, 12 CP					30
	4. Sem.	MiG II, Gesundheitsmanagement II, 6 CP	GeKom, Gesundheitskommunikation, 6 CP	Öko II, Gesundheitsökonomie II, 6 CP		Global, Global Health, 6 CP							30
3. Jahr	5. Sem.						PraBeg, Praxisbegleitung, 6 CP		AnMeth Angewandte Methoden, 3 CP	Praxis, Praxisdurchführung, 18 CP	Fachergänzende Studien, 6 CP		33
	6. Sem.								GWP, Gute wissenschaftliche Praxis, 3 CP		Fachergänzende Studien, 6 CP	BA Arbeit, Modul Bachelorarbeit, 18 CP	27

CP = Credit Points, Sem. = Semester

Übersicht nach Modulgruppen

1) Pflichtmodule BPO 2022 VF (114 CP)

11-PH-BA-TheMo: Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit (6 CP).....	3
11-PH-BA-SozUn: Soziale Ungleichheit, Gerechtigkeit und Gesundheit (6 CP).....	7
11-PH-BA-EinPräG: Einführung in Prävention und Gesundheitsförderung (3 CP).....	9
11-PH-BA-WissArb: Wissenschaftliches Arbeiten (6 CP).....	12
11-PH-BA-Med: Medizinische Grundlagen (6 CP).....	15
11-PH-BA-Stat I: Statistik I (3 CP).....	18
11-PH-BA-Stat II: Statistik II (3 CP).....	20
11-PH-BA-Empi: Methoden empirischer Sozialforschung (9 CP).....	24
11-PH-BA-SyRe: System und Recht der gesundheitlichen Sicherung (6 CP).....	28
11-PH-BA-Epi I: Epidemiologie I (6 CP).....	32
11-PH-BA-Epi II: Epidemiologie II (6 CP).....	36
11-PH-BA-Öko I: Gesundheitsökonomie I (6 CP).....	39
11-PH-BA-Öko II: Gesundheitsökonomie II (6 CP).....	42
11-PH-BA-MiG I: Management im Gesundheitswesen I (6 CP).....	45
11-PH-BA-MiG II: Management im Gesundheitswesen II (6 CP).....	48
11-PH-BA-GeRis: Gesundheitliche Risiken und Ressourcen in unterschiedlichen Lebenslagen (6 CP).....	52
11-PH-BA-MoMa: Modelle und Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention (6 CP).....	58
11-PH-BA-GeKom: Gesundheitskommunikation (6 CP).....	61
11-PH-BA-Global: Global Health (6 CP).....	66
11-PH-BA-PraBeg: Praxisbegleitung (6 CP).....	69

2) Konsekutive Schwerpunkte, Wahlpflichtmodule BPO 2022 VF (12 CP)

In diesem Bereich sind 12 CP aus einem Schwerpunkt zu vollständig zu absolvieren.

11-PH-BA-ComPart I: Community Health und Partizipation I (6 CP).....	72
11-PH-BA-ComPart II: Community Health und Partizipation II (6 CP).....	76
11-PH-BA-EPH I: Environmental Public Health I (6 CP).....	78
11-PH-BA-EPH II: Environmental Public Health II (6 CP).....	81
11-PH-BA-HeHu I: Health Humanities I (6 CP).....	85

11-PH-BA-HeHu II: Health Humanities II (6 CP).....	89
11-PH-BA-AOG I: Arbeit, Organisation und Gesundheit I (6 CP).....	95
11-PH-BA-AOG II: Arbeit, Organisation und Gesundheit II (6 CP).....	98
11-PH-BA-PlanEc I: Planetary Health Economics I (6 CP).....	101
11-PH-BA-PlanEc II: Planetary Health Economics II (6 CP).....	104

3) General Studies Bereich, Pflichtmodule und Wahlbereich BA PH BPO 2022 VF (36 CP)

a) General Studies Bereich (Pflichtmodule) BA PH BPO 2022 VF (24 CP)

11-PH-BA-AnMeth: Angewandte Methoden (3 CP).....	107
11-PH-BA-Praxis: Praxisdurchführung (18 CP).....	110
11-PH-BA-GWP: Gute wissenschaftliche Praxis (3 CP).....	112

b) General Studies, Fachergänzende Studien (Wahlbereich) BA PH BPO 2022 VF (12 CP)

Im Wahlbereich Fächerergänzende Studien müssen 12 CP erbracht werden.

Details finden Sie in der Information zur Anerkennung von Leistungen in M65/Fächerergänzende Studien - Wahlpflicht (12 CP) im Anhang.

Wählen können Sie u.a. aus den Angeboten der Fachergänzenden Studien (siehe Modulhandbuch Fachergänzende Studien) und aus den beiden folgenden Modulen:

11-GS-BA-PH: General Studies Angebote nur für BA Public Health-Studierende (12 CP).....	116
11-GS-BA-GS-FB11: General Studies-Angebote des Fachbereichs für Studierende des FB 11 (12 CP).....	120

4) BA Arbeit BPO 2022 (18 CP)

11-PH-BA-BA Arbeit: Modul Bachelorarbeit (18 CP).....	124
---	-----

Modul 11-PH-BA-TheMo: Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit
Theories and Models of Health and Illness**Modulgruppenzuordnung:**

- Pflichtmodule BPO 2022 VF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

In der Vorlesung werden die wichtigsten normativ-empirischen (Was ist Gesundheit bzw. Krankheit?) und kausalen (Warum ist jemand gesund bzw. krank?) Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit behandelt. Modelle von Public Health werden dazu in Bezug gesetzt. Die Bedeutung für das Studium und die berufliche Praxis wird dargestellt.

- 1) Was ist Gesundheit bzw. Krankheit? Die wichtigsten Definitionen von Gesundheit und Krankheit werden dargestellt und auf aktuelle gesellschaftliche Prozesse und Diskurse angewandt (z.B. „Disease Mongering“, „Schönheitsoperationen“, „Neuro-Enhancement“). Die Zuordnung von Wertigkeit zu unterschiedlichen körperlichen und geistigen Zuständen (z.B. Trisomie 21, unheilbare Erkrankung) wird reflektiert und in gesundheitsethische Überlegungen (Utilitarismus, Prinzipienethik) eingeordnet.
- 2) Kausale Theorien und Modelle Es gibt vielfältige Erklärungsmodelle warum jemand gesund bleibt, krank wird und genesen kann. In der Vorlesung werden insbesondere das biomedizinische Modell, die Sozialepidemiologie, homöo-statische Modelle und die Salutogenese behandelt.
- 3) Modelle von Public Health werden vorgestellt und in Verbindung zu den Theorien und Modellen von Gesundheit und Krankheit gebracht.
- 4) Schließlich werden verschiedene Rollen von Menschen im Gesundheitssystem (Patient(in), Nutzer(in), Ko-Produzent(in) von Gesundheit und Krankheit, etc.) vorgestellt und diskutiert. Ziel der Seminare ist es, die Public Health Aspekte anhand eines Themas aufzuzeigen, die Modelle und Theorien anschaulich anzuwenden um die vielfältigen Perspektiven von Public Health einnehmen zu können. Die Seminare ergänzen die Vorlesung, indem sie jeweils ein spezifisches Thema als Ausgangspunkt nehmen. Themen können definierte Zustände abbilden (z.B. Rückenschmerzen, Ernährung) oder bestimmte Gruppen betreffen (z.B. Gesundheit von Pflegebedürftigen oder Flüchtlingen).

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Vorlesung:

Die Studierenden

- kennen die wichtigsten Definitionen von Gesundheit und Krankheit und können die Stärken und Schwächen dieser Definition situationsbezogen aufzeigen.
- das Konzept des „Disease mongering“ und können Merkmale dafür aufzeigen.
- verschiedene Perspektiven (z.B. die der Betroffenen, der Angehörigen, der Gesellschaft) bei gesundheitsethischen Fragestellungen einnehmen.
- das biomedizinische Modell, die Sozialepidemiologie, homöostatische Modelle und die Salutogenese voneinander abgrenzen, aber auch die Überschneidungen zwischen diesen Modellen aufzeigen.
- verschiedene Public-Health-Modelle und können diese auf verschiedene Public-Health-Themen anwenden.
- können die Funktion der Veranstaltung auf Ihrem Weg zur/zum Public-Health-SpezialistIn/en einordnen.

Seminar:

Die Studierenden

- können die erlernten Modelle und Theorien auf konkrete Beispiele anwenden.
- die verschiedenen Perspektiven der Akteure im Gesundheitswesen auf eine Erkrankung einnehmen.
- die unterschiedlichen Dimensionen, die mit einer Erkrankung oder einem Public-Health-Thema einhergehen, wie z.B. Kosten, politische Einflüsse, soziale und psychische Aspekte, etc.
- die Relevanz einer Erkrankung oder eines Public-Health-Themas für verschiedene Disziplinen (u.a. Epidemiologie, Gesundheitspolitik, Ökonomie) erkennen.
- die Zusammenhänge zwischen verschiedenen Disziplinen erkennen.
- einen Überblick über die zahlreichen Handlungsfelder von Public Health.

Workloadberechnung:

36 h Selbstlernstudium

28 h Vor- und Nachbereitung

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

60 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Bei den Seminaren kann aus mehreren Parallelangeboten ausgewählt werden.

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Ansgar Gerhardus

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung TheMo Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Mögliche Prüfungsformen:

- Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit schriftlicher Ausarbeitung
- Schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Theorien und Modelle von Gesundheit, Krankheit und Public Health

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Literatur:

- Franke, A. (2012). Modelle von Gesundheit und Krankheit. Bern: Huber
- Gerhardus, A., Breckenkamp, J. & Razum, O. (Hrsg.) (2010). Evidence-based Public Health. Bern: Hans Huber.
- Hurrelmann, K. & Razum, O. (2012). Handbuch Gesundheitswissenschaften. Weinheim: Juventa.
- Huxley, A. (2007; Erstausgabe 1932). Brave new world. Vin-tage Classics.
- Klemperer, D. (2015). Sozialmedizin - Public Health. Bern: Hans Huber.
- Schwartz, F.W., Abelin, T., Walter, U., Siegrist, J., Kolip, P., Leidl, R., Dierks, M.-L., Busse, R. & Schneider, N. (Hrsg.). (2012). Public Health: Gesundheit und Gesundheitswesen. München: Elsevier, Urban & Fischer.

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung TheMo Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit

•••••

Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul TheMo

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung TheMo Theorien und Modelle von
Gesundheit und Krankheit

Modul 11-PH-BA-SozUn: Soziale Ungleichheit, Gerechtigkeit und Gesundheit Social Inequalities in Health

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule BPO 2022 VF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

- Theorien sozialer Ungleichheit
- Gerechtigkeitstheorien in Bezug auf Gesundheit
- Reflexion des Zusammenhangs von sozialer Ungleichheit und Gerechtigkeit an einem Beispiel
- empirische Modelle sozialer Ungleichheit
- Soziale Probleme im Lebensverlauf und deren Wirkung auf Gesundheit
- Auswirkungen sozialer Ungleichheit auf gesundheitsbezogenes Verhalten und Gesundheitsoutcomes
- Globale soziale Ungleichheit
- Intersektionalität (z.B. Gender, Alter, soziale Schicht, Ethnizität, Behinderungsstatus usw.)
- In- und Exklusionsprozesse (inkl. Zugang zu medizinischer Versorgung)

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden können:

- grundlegende Theorien sozialer Ungleichheit erklären
- Theorien und Modelle sozialer Ungleichheit auf unterschiedliche Kontexte/Problemfelder übertragen
- verschiedene empirische Modelle sozialer Ungleichheit beschreiben und im Zusammenhang mit ausgewählten Fallstudien/Krankheitsbildern und Sozialgruppen erklären
- materielle und nichtmaterielle Ausprägungen sozialer Ungleichheit definieren und beschreiben
- auf Grundlage der erarbeiteten Theorien und Modelle eigene Standpunkte zu sozialen Problemlagen entwickeln und begründen
- Auswirkungen sozialer Ungleichheit auf Gesundheit beschreiben
- Wechselbeziehungen zwischen Körperlichkeit, gesundheitlicher Lage und sozialer Lage beschreiben
- Theorien von Gesundheitsgerechtigkeit erklären
- Gerechtigkeitstheorien zu anderen ethischen Ansätzen ins Verhältnis setzen
- Gerechtigkeit als ethisches Prinzip auf unterschiedliche Gesundheitsthemen anwenden
- den Einfluss sozialer Ungleichbehandlung und struktureller Exklusion im Gesundheitswesen in Bezug auf individuelle Verwirklichungschancen analysieren
- Lösungsvorschläge für ungerechte Handlungen und Situationen in der Gesellschaft und im Gesundheitssystem entwickeln

Workloadberechnung:

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

32 h Prüfungsvorbereitung

60 h Selbstlernstudium

32 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Bei den Seminaren kann aus mehreren Parallelangeboten ausgewählt werden.

Weitere Bemerkungen:

Stellvertretende Modulverantwortung: PD Dr. Solveig Lena Hansen

Unterrichtsprache(n):

Deutsch / Englisch

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 24/25 / -

Modulverantwortliche(r):

Dr. Lorraine Frisina-Doetter

Dauer:

1 Semester

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung SozUn Soziale Ungleichheit, Gerechtigkeit und Gesundheit

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Mögliche Prüfungsformen:

- Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung
- Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
- Mündliche Prüfung (30 Min)
- Portfolio
- Klausur (90 Minuten)
- Online Open-Book Klausur

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul SozUn

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):

Deutsch / Englisch

SWS:

4,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modul 11-PH-BA-EinPräG: Einführung in Prävention und Gesundheitsförderung

Foundation in Health Promotion and Prevention

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule BPO 2022 VF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

Die Vorlesung stellt zentrale Themen in Gesundheitsförderung und Prävention vor. In der Vorlesung werden zunächst geschichtliche und ethisch-normative Hintergründe von Prävention und Gesundheitsförderung diskutiert, bevor anhand von biopsychosozialen Ansätzen, sozialer und gesundheitlicher Ungleichheit, Evidenzbasierung sowie Präventions- und Gesundheitsförderungs-Ansätzen konzeptionelle Grundlagen eingeführt werden.

Dabei wird auch auf zentrale Konzepte für Prävention und Gesundheitsförderung wie Gesundheitskompetenz und auf aktuelle Entwicklungen, insbesondere im Bereich der Digitalisierung des Gesundheitswesens (Digital Health, E-Health, M-Health, aber auch soziale Medien und Falschinformation) eingegangen.

Im Anschluss werden konkrete Anwendungsfelder im Bereich setting- und community-basierter Prävention und Gesundheitsförderung, Umwelteinflüsse auf Gesundheit und Implementierungsforschung vorgestellt und anhand von Beispielen zur Prävention körperlicher und psychischer Erkrankungen illustriert.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

An der Veranstaltung teilnehmende Studierende können:

- Die zentralen theoretischen Grundlagen von Gesundheitsförderung und Prävention beschreiben
- Ansatzpunkte für Gesundheitsförderung und Prävention identifizieren
- Verschiedene Modelle zur evidenzbasierten Gesundheitsförderung und Prävention vergleichen
- Aktuelle Entwicklungen in Gesundheitsförderung und Prävention in den historischen Zusammenhang einordnen
- Qualitätsindikatoren für Gesundheitsförderung und Prävention kritisch anwenden
- Rahmenkonzepte für die Planung und Evaluation von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention anwenden

Workloadberechnung:

14 h Vor- und Nachbereitung

14 h Selbstlernstudium

34 h Prüfungsvorbereitung

28 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Benjamin Schüz

Häufigkeit:

jedes Semester

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 24/25 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

3 / 90 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung EinPräg Einführung in Prävention und Gesundheitsförderung

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Mögliche Prüfungsformen:

- schriftliche Arbeit unter Aufsicht (Klausur) mit einer Dauer von 1 Stunde
- mündliche Prüfung

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Vorlesung zum Modul EinPräg

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Literatur:

- Klemperer, D. (2010). Sozialmedizin – Public Health. Bern: Hans Huber.
- Naidoo, J., & Wills, J. (2019). Lehrbuch Gesundheitsförderung. Göttingen: Hogrefe.
- Hurrelmann, K., Richter, M., Klotz, T., & Stock, S. (2018). Referenzwerk Prävention und Gesundheitsförderung: Grundlagen, Konzepte und Umsetzungsstrategien. Göttingen: Hogrefe.
- Hurrelmann, K., Klotz, T., & Haisch (2014). Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. Göttingen: Hogrefe.
- Kohlmann, C.-W., Salewski, C., Wirtz, M. A. (2018). Psychologie in der Gesundheitsförderung. Göttingen: Hogrefe.

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung EinPräg Einführung in Prävention und Gesundheitsförderung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Einführung in Prävention und Gesundheitsförderung (Online-Vorlesung) (Vorlesung)

Diese Vorlesung ist als Einführung in Gesundheitsförderung und Prävention gedacht – und als Einladung und Anregung, sich weiter mit den Themen zu beschäftigen, die hier nur angerissen werden können. Die Vorlesung bietet einen Überblick über die wichtigsten Themen in Gesundheitsförderung und Prävention auf Populationsebene. Wir machen einen kurzen Ausflug in die Geschichte von Gesundheitsförderung und Prävention inklusive einiger der mittlerweile (glücklicherweise) überholten Ideen, diskutieren Konzepte sozialer und gesundheitlicher Ungleichheit, streifen Konzepte von Umwelteinflüssen auf Gesundheit, diskutieren die Rolle von gesundheitsrelevantem Verhalten und Verhaltensänderung und legen einen großen Schwerpunkt auf die Rolle von Theorien,

Rahmenkonzepten und Evidenz für effektive Gesundheitsförderung und Prävention. Wir werden uns auch mit aktuellen Beispielen aus den Bereichen Prävention chronischer Erkrankungen und der Förderung psychischer Gesundheit beschäftigen und die Rolle dig... (weiter siehe Stud.IP)

Modul 11-PH-BA-WissArb: Wissenschaftliches Arbeiten Scientific Working Methods

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule BPO 2022 VF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

Studierende belegen in diesem Modul ein Seminar und ein Tutorium im Umfang von je 2 SWS.

Das Modul führt in grundsätzliche Formen und Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens ein, indem die Teilnehmer:innen unter Anleitung der Dozent:innen in Gruppenarbeit einen wissenschaftlichen Text erstellen.

Anhand einer von den Teilnehmer:innen in einer Arbeitsgruppe erarbeiteten Thematik werden die Vorarbeiten und Verfahren zur Erstellung wissenschaftlicher Texte exemplarisch geübt. In gemeinsamer Diskussion, begleitenden Übungen und individueller Schreibtätigkeit erwerben die TeilnehmerInnen die Fähigkeit, selbständig wissenschaftliche Texte zu erarbeiten. Für einzelne Arbeitsschritte wird auch auf die Nutzung von KI-Tools in der Wissenschaft eingegangen.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- können selbständig Literaturrecherchen im Bibliothekswesen wie im Internet durchführen
- können wissenschaftliche Literatur lesen und auswerten
- können Themenstellungen formulieren und Argumentationen dazu entwickeln
- können argumentativ diskutieren
- können Gliederungsprinzipien aufstellen und umsetzen
- können wissenschaftliche Theorien argumentativ entfalten und vermitteln
- können erarbeitete Argumentationen in freier Rede vortragen
- beherrschen Techniken und Verfahren wissenschaftlichen Schreibens.

Workloadberechnung:

60 h Prüfungsvorbereitung

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

28 h Vor- und Nachbereitung

36 h Selbstlernstudium

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Dr. Katja Thane

Häufigkeit:

jedes Semester

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 24/25 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung WissArb Wissenschaftliches Arbeiten

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Hausarbeit

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Hausarbeit (individuell oder in Kleingruppen)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul WissArb

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Literatur:

- Esselborn-Krumbiegel, H. (2021). Richtig wissenschaftlich schreiben: Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen, (7., aktualisierte Aufl.). Paderborn: Ferdinand Schöningh.
- Franck, N. (2011). Fit fürs Studium. Erfolgreich reden, lesen, schreiben (10. Aufl.). München: DTV.
- Fröhlich, M., Henkel, C. & Surmann, A. (2017). Zusammen schreibt man weniger allein – (Gruppen-)Schreibprojekte gemeinsam meistern. Opladen: Verlag Barbara Budrich.
- Karmasin, M. & Ribing, R. (2014). Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten (8. aktualisierte Aufl.). Wien: facultas.wuv.
- Kolip, P. & Schmidt, B. (2023). Schreiben in Sozialarbeits- und Gesundheitswissenschaften: Erfolgreich in interdisziplinären Studiengängen. Leverkusen: UTB.
- Kruse, O. (2018). Lesen und Schreiben: der richtige Umgang mit Texten im Studium (3., überarb. und erweiterte Auflage Aufl.). Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung WissArb Wissenschaftliches Arbeiten

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Courseware zum Wissenschaftlichen Arbeiten in Public Health (Seminar)

In dieser Veranstaltung ist die "Courseware zum Wissenschaftlichen Arbeiten in Public Health" zu finden. Sie ist sowohl Begleit-Material für das Modul Wissenschaftliches Arbeiten als auch Begleit-Material für das gesamte Studium.

Wissenschaftliches Arbeiten (Seminar)

Das Ziel dieses Seminars ist es, Sie mit der Art und Weise sowie den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen. Dies geschieht u. E. am besten dadurch, dass Sie selber aktiv werden, wodurch das Seminar eine Art Werkstattcharakter erhält. Konkret bedeutet das Folgendes: Sie werden im Laufe des Seminars eine wissenschaftliche Hausarbeit zu einem bestimmten Thema

verfassen. Dabei werden alle wesentlichen Schritte der Arbeit (Themenfindung, Materialsammlung und -aufbereitung, mündlichen Präsentationen sowie schriftliche Ausarbeitung) im Seminar vorbereitet sowie diskutiert und reflektiert. Die Arbeit an den wissenschaftlichen Arbeiten erfolgt in Gruppen (von drei bis fünf Personen), deren Arbeit zum Schluss mit einer einheitlichen Note bewertet wird. Insofern sind Sie aufgefordert, sich gerade aus in die Gruppenarbeit einzubringen. Die jeweiligen Inhalte der Sitzungen werden dann noch im Tutorium vertieft.... (weiter siehe Stud.IP)

Wissenschaftliches Arbeiten (Seminar)

Das Ziel dieses Seminars ist es, Sie mit der Art und Weise sowie den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen. Dies geschieht u. E. am besten dadurch, dass Sie selber aktiv werden, wodurch das Seminar eine Art Werkstattcharakter erhält. Konkret bedeutet das Folgendes: Sie werden im Laufe des Seminars eine wissenschaftliche Hausarbeit zu einem bestimmten Thema verfassen. Dabei werden alle wesentlichen Schritte der Arbeit (Themenfindung, Materialsammlung und -aufbereitung, mündlichen Präsentationen sowie schriftliche Ausarbeitung) im Seminar vorbereitet sowie diskutiert und reflektiert. Die Arbeit an den wissenschaftlichen Arbeiten erfolgt in Gruppen (von drei bis fünf Personen), deren Arbeit zum Schluss mit einer einheitlichen Note bewertet wird. Insofern sind Sie aufgefordert, sich gerade aus in die Gruppenarbeit einzubringen. Die jeweiligen Inhalte der Sitzungen werden dann noch im Tutorium vertieft.... (weiter siehe Stud.IP)

Modul 11-PH-BA-Med: Medizinische Grundlagen

Introduction to Medicine

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule BPO 2022 VF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

Studierende belegen in diesem Modul ein Tutorium im Umfang von 2 SWS.

Die Studierenden werden an die Grundlagen der Medizin herangeführt. Als methodischer Zugang wird dabei die Darstellung relevanter Versorgungsprobleme chronisch Kranker an ausgewählten Krankheitsbildern wie z.B. Schlaganfall, Herzinfarkt, Brustkrebs oder Demenz) gewählt. Die ausgewählten Erkrankungen werden beispielhaft unter den Aspekten

- Krankheitsursachen (pathophysiologische Ursachen, Risikofaktoren)
- Epidemiologie (Inzidenz, Prävalenz, demographische Entwicklung)
- Diagnostische Methoden
- Therapiemöglichkeiten

dargestellt und diskutiert.

Die einzelnen Lernfelder werden zusätzlich mit konkreten Lehrzielen hinterlegt. Medizinische Terminologie sowie Krankheitslehre werden im Hinblick auf ihre Bedeutung für Akteur:innen mit gesundheitswissenschaftlichem Profil gelehrt. Visualisierungen (zum Beispiel Lehrfilme) werden ebenso genutzt wie Hinweise auf qualitativ hochwertige Angebote im Internet zu Krankheitsbildern, deren Diagnostik und Therapie. Die Vorlesung wird durch Tutorien unterstützt.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Medizinische Terminologie

Die Studierenden:

- kennen wesentliche Begriffe der medizinischen Terminologie
- können medizinische Fachausdrücke beschreiben und einsetzen.
- können die Bedeutung von Terminologie für die Verständigung im Alltag der Gesundheitsversorgung erklären und beispielhaft verdeutlichen.

Krankheitslehre

Die Studierenden:

- kennen die ärztliche Vorgehensweise von der Diagnose zur Therapie einer Erkrankung.
- kennen wesentliche Methoden und Instrumente der ärztlichen Diagnostik (Anamnese/ körperliche Untersuchung/ Labor/ EKG/ bildgebende Verfahren)
- können die Frage nach Vor- und Nachteilen von diagnostischen/therapeutischen Verfahren an ausgewählten Beispielen abwägen und kritisch diskutieren.
- kennen die Grundpfeiler der Therapie (Chirurgie/ Arzneimittel/ Psychotherapie/ Behandlungspflege).
- können die pathophysiologischen Ursachen häufiger Krankheitsbilder (zB: Kardiovaskulärer Erkrankungen, Krebserkrankungen, degenerativer Skeletterkrankungen, psychiatrischer Erkrankungen, Diabetes mellitus) in Grundzügen darstellen.
- kennen vorhandene Früherkennungsprogramme (Mammographiescreening, Darmkrebsfrüherkennung) und können Nutzen und Risiken dieser Programme darstellen.

Informationsgewinnung

Die Studierenden:

- kennen verlässliche Quellen für medizinische Informationen (Medizinische Grundlagenforschung, Leitlinien, Patient:inneninformationen, Versorgungsdaten)
- können selbständig medizinisches Wissen zu einer Erkrankung erheben und einordnen.
- Können das neu erworbene Wissen selbständig zusammenfassen und präsentieren.

Workloadberechnung:

36 h Selbstlernstudium

28 h Vor- und Nachbereitung

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

60 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

PD Dr. Guido Schmiemann

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Med Medizinische Grundlagen

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

E-Klausur (in Präsenz)

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul Med

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Literatur:

- Razum, O., Kolip, P., McCall, T., & Nowak, A. C. (Hrsg.). (2026). *Handbuch Gesundheitswissenschaften* (8., überarbeitete Auflage). Beltz Juventa.
- Weitere Quellen werden themenspezifisch vorgestellt

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung Med Medizinische Grundlagen

Modul 11-PH-BA-Stat I: Statistik I Statistics I

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule BPO 2022 VF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

In der Übung „Einführung in die deskriptive Statistik“ werden die Studierenden mit den Grundlagen der beschreibenden Statistik vertraut gemacht und wenden diese mittels praktischer Beispiele an.

Folgende Themen werden behandelt:

- Anwendungsbereiche der deskriptiven Statistik in den Gesundheitswissenschaften
- Konzept des Messens, des empirischen und numerischen Relativs sowie Definition der Skalenniveaus
- Empirische Verteilungen und deren graphische Darstellungen
- Statistische Zusammenhänge in Verteilungen und Tabellen erkennen
- Das Konzept der statistischen Unabhängigkeit bzw. der Kontingenz auf Grundlage der #2-Statistiken
- Konzepte und Maße der Stärke der Assoziation (z.B. Somers´d, Tau-Statistiken)
- Multivariate Tabellenanalyse und Einfluss von Drittvariablen
- Kovariation und Kovarianz, Regressionsanalyse, Determinationskoeffizient, Korrelationsanalyse nach Pearson und Spearman
- Konzept der PRE-Maße (Proportional Reduction in Error Measures) beispielhaft an r^2 und η^2 skizziert

Lernergebnisse / Kompetenzen:

An der Veranstaltung teilnehmende Studierende können:

- Grundlegende Verfahren der deskriptiven Statistik verstehen und eigenständig auswählen
- Variablen anhand ihres Skalenniveaus klassifizieren
- Lage- und Streuungsmaße erklären, selbständig berechnen sowie grafisch darstellen
- Ein- und zweidimensionale Verteilungen beschreiben und Unterschiede erläutern
- Bivariate Zusammenhangsmaße auf unterschiedlichen Skalenniveaus berechnen (z.B. Pearson und Spearman Korrelation)
- Prinzipien der einfachen und multiplen Regressionsanalyse nachvollziehen
- Statistische Ergebnisse angemessen interpretieren und erläutern
- Statistische Verfahren kritisch reflektieren (z.B. Prüfung der Voraussetzungen der Verfahren und Analyse von konfundierenden Variablen/Artefakten)

Workloadberechnung:

28 h Selbstlernstudium

14 h Vor- und Nachbereitung

28 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

20 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Dr. Lisa Lüdders

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

3 / 90 Stunden

Modulprüfungen**Modulprüfung:** Modulprüfung Stat I Statistik I**Prüfungstyp:** Modulprüfung**Prüfungsform:**

Klausur

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Schriftliche Arbeit unter Aufsicht (Klausur) mit einer Dauer von 1 Stunde

Lehrveranstaltungen des Moduls**Lehrveranstaltung:** Einführung in die deskriptive Statistik**Häufigkeit:**

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Literatur:

- Bourier, G. (2014). Beschreibende Statistik. 12. Auflage. Regensburg: Springer Gabler Verlag.
- Field, A.; Miles, J.; Field, Z. (2012). Discovering Statistics Using R. London: Sage.
- Hatzinger, R., Hornik, K., Nagel, H. & Maier, M.J. (2014). R Einführung durch angewandte Statistik. 2. akt. Auflage. Hallbergmoos: Pearson.
- Heimsch, F.; Niederer, R. & Zöfel, P. (2018). Statistik im Klartext. Für Psychologen, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler. 2. akt. und erw. Auflage. Hallbergmoos: Pearson Verlag.
- Kähler, W.M. (2011). Statistische Datenanalyse. Verfahren verstehen und mit SPSS gekonnt einsetzen. 7. akt. Auflage. Wiesbaden: Vieweg + Teubner Verlag.
- Oestreich, M. & Romberg, O. (2012). Keine Panik vor Statistik! Erfolg und Spaß im Horrorfach nichttechnischer Studiengänge. 3. akt. Auflage. Wiesbaden: Springer Spektrum Verlag.

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung Stat I Statistik I

Modul 11-PH-BA-Stat II: Statistik II Statistics II

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule BPO 2022 VF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine; eine Teilnahme an dem Modul Statistik I (1. Semester) wird empfohlen

Lerninhalte:

In der Übung „Einführung in die Statistik schließende Statistik“ werden die Studierenden mit den Grundlagen der Inferenzstatistik vertraut gemacht und wenden diese mittels praktischer Beispiele an.

Folgende Themen werden behandelt:

- Anwendungsbereiche der schließenden Statistik in den Gesundheitswissenschaften
- Probabilistische und nicht probabilistische Stichprobentechniken
- Konzepte der schließenden Statistik (z.B. zentraler Grenzwertsatz, Gesetz der großen Zahlen, Prüfung auf Normalverteilung)
- Das allgemeine Prinzip des Signifikanztests, Stichprobenverteilungen und Testverteilungen
- Die Schätzung von Parametern der Grundgesamtheit auf Grund von Stichprobenerhebungen
- Das Testen von Hypothesen über den Zusammenhang zweier Variablen in der Grundgesamtheit am Beispiel des #2
- Unabhängigkeitstests
- Das Testen von Hypothesen mittels parametrischer Einstichprobentests zur Prüfung einer Mitte
- Das Testen von Hypothesen mittels parametrischer und nichtparametrischer Zweistichprobentests zur Prüfung des Zentrums (t-Test für unabhängige bzw. abhängige Stichproben, U-Test, Wilcoxon-Test)
- Herangehensweise der Allgemeinen lineares Modell
- Das Testen von Hypothesen mittels einfaktorieller und mehrfaktorieller Varianzanalysen (inkl. Interaktionseffekte)
- Logistische Regression
- Ermittlung von Konfidenzintervallen
- Bestimmung der optimalen Stichprobengröße, der Teststärke bzw. des β -Fehlers
- Bestimmung von Effektgrößen
- Kritische Reflexion inferenzstatistischer Verfahren hinsichtlich ihrer Aussagekraft

In dem Seminar wird in ein EDV-Programm für statistische Datenanalyse (R oder SAS) eingeführt. Anhand von Projektbeispielen aus den Gesundheitswissenschaften wird die statistische Auswertungspraxis eingeübt.

Das Seminar „Statistische Datenanalyse mit R bzw. SAS“ beinhaltet u.a. folgende Themen:

- Einführung in das Arbeiten mit einem statistischen Analyseprogramm (R oder SAS)
- Analysepraxis: Vom Fragebogen zur Datenmatrix
- Analysepraxis: Berechnung statistischer Kennziffern mittels
- Verfahren der deskriptiven und schließenden Statistik und deren Interpretation

Lernergebnisse / Kompetenzen:

An der Veranstaltung teilnehmende Studierende können:

- Grundlegende Verfahren der schließenden Statistik verstehen und eigenständig anhand der Fragestellung auswählen
- Statistische Hypothesen formulieren
- Voraussetzungen der Verfahren prüfen
- Die Logik des Signifikanztests und die Logik des Konfidenzintervalls einordnen und verstehen
- Parametrische und nichtparametrische Verfahren anwenden
- Inferenzschlüsse durchführen
- Stichprobenbedingte Fehlerwahrscheinlichkeiten einschätzen
- Effektgrößen a priori und post hoc ermitteln
- Prinzipien der Poweranalyse erläutern
- Statistische Ergebnisse angemessen interpretieren
- Statistische Verfahren kritisch reflektieren
- Gängige Statistikprogramme für grundlegende Darstellungen und Berechnungen einsetzen

Workloadberechnung:

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

20 h Prüfungsvorbereitung

14 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Dr. Lisa Lüdders

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

3 / 90 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Stat II Statistik II

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Klausur

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Schriftliche Arbeit unter Aufsicht (Klausur) mit einer Dauer von 1 Stunde

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Einführung in die schließende Statistik

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Literatur:

- Field, A., Miles, J. & Field, Z. (2012). Discovering Statistics Using R. London: Sage.
- Hatzinger, R.; Hornik, K.; Nagel, H. & Maier, M.J. (2014). R Einführung durch angewandte Statistik. 2. akt. Auflage. Hallbergmoos: Pearson.
- Heimsch, F., Niederer, R. & Zöfel, P. (2018). Statistik im Klartext. Für Psychologen, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler. 2. akt. und erw. Auflage. Hallbergmoos: Pearson Verlag.
- Kähler, W.M. (2011). Statistische Datenanalyse. Verfahren verstehen und mit SPSS gekonnt einsetzen. 7. akt. Auflage. Wiesbaden: Vieweg + Teubner Verlag.
- Oestreich, M. & Romberg, O. (2012). Keine Panik vor Statistik! Erfolg und Spaß im Horrorfach nichttechnischer Studiengänge. 3. akt. Auflage. Wiesbaden: Springer Spektrum Verlag.
- Sahner, H. (2005). Schließende Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung Stat II Statistik II

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Einführung in die Inferenzstatistik (Seminar)

Einführung in die Inferenzstatistik (Seminar)

Einführung in die Inferenzstatistik (Seminar)

Einführung in die Inferenzstatistik (Seminar)

Einführung in die Inferenzstatistik (Online-Seminar) (Seminar)

Einführung in die Inferenzstatistik (Online-Seminar) (Seminar)

••••••••

Lehrveranstaltung: Statistische Datenanalyse (mit R) oder Statistische Datenanalyse (mit SAS)

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Übung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung Stat II Statistik II

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Einführung in R (Seminar)

Einführung in R (Seminar)

Einführung in R (Seminar)

Einführung in SAS (Seminar)

Blockveranstaltung: Veranstaltungsort: Raum 0320 im Cognium Die Kursmaterialien sind in englischer Sprache verfasst. Die Kurssprache ist jedoch deutsch.

Modul 11-PH-BA-Empi: Methoden empirischer Sozialforschung Empirical Social Research

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule BPO 2022 VF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

Die Studierenden werden mit den wesentlichsten qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden vertraut gemacht.

In der Vorlesung „Einführung in empirische Forschungsmethoden“ stehen folgende Themen im Zentrum:

- Empirie als wissenschaftliche Methode
- Wissenschaftliche Fragestellungen und Auswahl des Forschungsansatzes
- Einführung in quantitative Forschungs-, Erhebungs- und Auswertungsmethoden
- Einführung in qualitative Forschungs- und Erhebungsmethoden sowie Analysetechniken
- Einführung in Mixed Methods

In den Praxisseminaren „Quantitative Methoden“ führen die Studierenden mit einer selbstentwickelten Fragestellung eine eigene empirische quantitative Untersuchung durch.

In der Vorlesung „Qualitative Methoden“ stehen folgende Themen im Zentrum:

- Vertiefte Betrachtung qualitativer Forschungsmethoden
- Praktische Erprobung verschiedener qualitativer Erhebungsmethoden.
- Forschungsethik und Datenschutz
- Konzeption eines Forschungsplans
- Auswertung qualitativer Daten

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- kennen die wissenschaftlichen Grundlagen empirischer Methoden und ihrer Anwendung in der Gesundheitsforschung
- haben ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien und Methoden der empirischen Sozialforschung.
- können eine wissenschaftliche Fragestellung formulieren und diese in ein qualitatives und quantitatives Forschungsdesign übersetzen.
- kennen qualitative und quantitative Forschungsdesigns und deren Anwendung.
- können ein einfaches quantitatives Forschungsdesign umsetzen und ihre erworbenen Methodenkenntnisse anwenden.
- können gewonnene Forschungsergebnisse einordnen und diskutieren.
- können ein wissenschaftliches Poster erstellen.
- können einen Forschungsplan entwickeln.

Workloadberechnung:

84 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

90 h Prüfungsvorbereitung

54 h Selbstlernstudium

42 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Karin Bammann

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

9 / 270 Stunden

Modulprüfungen**Modulprüfung:** Modulprüfung Empi Methoden empirischer Sozialforschung**Prüfungstyp:** Modulprüfung**Prüfungsform:**

Projektarbeit

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Lehrveranstaltungen des Moduls**Lehrveranstaltung:** Einführung in empirische Forschungsmethoden in den Gesundheitswissenschaften**Häufigkeit:**

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Literatur:

- Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation (4. Auflage). Berlin: Springer.
- Esser, E., Hill, P.B. & Schnell, R. (2014). Methoden der empirischen Sozialforschung (10. Auflage). München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.
- Hussy, W., Schreier, M. & Echterhoff, G. (2013). Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor (2. Auflage). Berlin: Springer.
- Niederberger, M. & Finne, E. (2021). Forschungsmethoden in der Gesundheitsförderung und Prävention. Wiesbaden: Springer.

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung Empi Methoden empirischer Sozialforschung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen**Einführung in empirische Forschungsmethoden in den Gesundheitswissenschaften** (Vorlesung)

Die Studierenden werden mit den wesentlichsten qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden vertraut gemacht. In der Vorlesung stehen folgende Themen im Zentrum: - Empirie als wissenschaftliche Methode - Wissenschaftliche Fragestellungen und Auswahl des Forschungsansatz - Quantitative Erhebungs-, Forschungs- und Auswertungsmethoden - Qualitative Forschungs-, und

Erhebungsmethoden sowie Analysetechniken - Mixed-Methods Für die Modulprüfung führen die Studierenden mit einer eigenen Fragestellung eine eigene empirische quantitative Untersuchung durch und bereiten eine Posterpräsentation vor.



Lehrveranstaltung: Quantitative Methoden

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung Empi Methoden empirischer Sozialforschung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Praxisseminar Quantitative Methoden 1 (Seminar)

In den Praxisseminaren werden die studentischen Projekte bearbeitet und somit die Modulprüfung vorbereitet. Alle Praxisseminare werden gleich strukturiert und nutzen dieselben Materialien.

Praxisseminar Quantitative Methoden 2 (Seminar)

In den Praxisseminaren werden die studentischen Projekte bearbeitet und somit die Modulprüfung vorbereitet. Alle Praxisseminare werden gleich strukturiert und nutzen dieselben Materialien.

Praxisseminar Quantitative Methoden 3 (Seminar)

In den Praxisseminaren werden die studentischen Projekte bearbeitet und somit die Modulprüfung vorbereitet. Alle Praxisseminare werden gleich strukturiert und nutzen dieselben Materialien.

Praxisseminar Quantitative Methoden 4 (Seminar)

In den Praxisseminaren werden die studentischen Projekte bearbeitet und somit die Modulprüfung vorbereitet. Alle Praxisseminare werden gleich strukturiert und nutzen dieselben Materialien.

Praxisseminar Quantitative Methoden 5 (Seminar)

In den Praxisseminaren werden die studentischen Projekte bearbeitet und somit die Modulprüfung vorbereitet. Alle Praxisseminare werden gleich strukturiert und nutzen dieselben Materialien.

Praxisseminar Quantitative Methoden 6 (Seminar)

In den Praxisseminaren werden die studentischen Projekte bearbeitet und somit die Modulprüfung vorbereitet. Alle Praxisseminare werden gleich strukturiert und nutzen dieselben Materialien.



Lehrveranstaltung: Qualitative Methoden

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung Empi Methoden empirischer Sozialforschung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Qualitative Methoden (Vorlesung) (Vorlesung)

In der Vorlesung „Vertiefung Qualitativer Forschungsmethoden“ stehen folgende Themen im Zentrum: - Vertiefte Betrachtung qualitativer Forschungsmethoden - Praktische Erprobung verschiedener qualitativer Erhebungsmethoden. - Forschungsethik und Datenschutz - Konzeption eines Forschungsplans - Auswertung qualitativer Daten Für die Modulprüfung erarbeiten die Studierenden ein qualitatives Studiendesign und schreiben einen Forschungsplan.

Modul 11-PH-BA-SyRe: System und Recht der gesundheitlichen Sicherung Health Care System and Health Legislation

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule BPO 2022 VF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

Die Studierenden sollen einen Überblick bekommen über die Institutionen und rechtlichen Regelungen des deutschen Gesundheitssystems. Hierzu werden die Prinzipien der sozialen Sicherung und das Sozialgesetzbuch in seiner Struktur und Themenstellung als rechtliche Grundlage vorgestellt.

Vertieft behandelt werden sollen die Aufgaben und Grundzüge der Gesetzlichen Krankenversicherung mit ihrem Sachleistungs-, Solidar- und Selbstverwaltungsprinzip. In diesem Zusammenhang werden Finanzierung und Leistungserbringung und Regulierung erörtert.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- haben Kenntnisse des Systems der sozialen Sicherung mit seinen organisatorischen und finanziellen Steuerungen und Regulierungen
- kennen die Prinzipien der sozialen Sicherung in Deutschland
- können normative Fragen theoriebasiert diskutieren
- kennen das SGB V und weitere das Gesundheitssystem in Deutschland regulierende Normen.

Workloadberechnung:

56 h Vor- und Nachbereitung

32 h Selbstlernstudium

36 h Prüfungsvorbereitung

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Heinz Rothgang

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung SyRe System und Recht der gesundheitlichen Sicherung

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung

Prüfungsform:

Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / 1 / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Mögliche Prüfungsformen: Klausur zur Vorlesung plus Seminararbeit

Prüfungsleistung:

- E-Klausur in Präsenz

Studienleistung:

- Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung
- Schriftliche Hausarbeit

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Vorlesung zum Modul SyRe

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Literatur:

- Haubrock, M. (2020). Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik. Lehrbuch für Führungskräfte in der Gesundheitswirtschaft. Bern: Hogrefe.
- Nagel, E. (Hrsg.) (2013). Das Gesundheitswesen in Deutschland. Struktur, Leistungen, Weiterentwicklung. Köln: Deutscher Ärzte-Verlag.
- Simon, M. (2021). Das Gesundheitssystem in Deutschland (7., überarbeitete und erweiterte Auflage). Bern: Hogrefe.
- Rosenbrock, R. & Gerlinger, T (2014). Gesundheitspolitik. Eine systematische Einführung (3., vollst. überarb. Auflage). Bern: Hans Huber Verlag.

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Kombinationsprüfung SyRe System und Recht der gesundheitlichen Sicherung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

System und Recht der gesundheitlichen Sicherung (Vorlesung)



Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul SyRe

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Kombinationsprüfung SyRe System und Recht der gesundheitlichen Sicherung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Gesundheitsrecht (Seminar)

Blockveranstaltung (4 Termine) in Präsenz. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Gesundheitsreformen in Deutschland (Seminar)

Dieses Seminar ist auch für das Masterprogramm PH-GVÖM (Modul 8-V General Studie) geöffnet.

Normative Grundlagen der GKV (Gruppe A) (Seminar)

Das Gesundheitswesen eines Landes besteht nicht nur aus der Organisation und Erbringung von medizinischen Leistungen durch Fachpersonal. Vielmehr zeigt sich in der jeweiligen Ausgestaltung des Gesundheitssystems, wie Gesundheit gesellschaftlich und politisch betrachtet und verhandelt wird. Es zeigt sich hierin sowohl eine gesellschaftliche Antwort auf die Fragen, welche Personen(gruppen) welche Leistungen wann und wie in Anspruch nehmen können, als auch die Erwartungen daran, welche Verantwortung Staat und Individuum für Förderung und Schutz der Gesundheit tragen (sollen). Hier reicht die Spanne der Möglichkeiten von fürsorglicher, fast elterlicher Bevormundung einerseits bis zu einem reinen kompensatorischen Schutznetz andererseits. Im Gesundheitssystem zeigen sich also gesellschaftliche Positionen zu komplexen und nicht trivialen Fragestellungen nach den (gewünschten) Verhältnissen von individuellen und kollektiven Risiken, zwischen gesellschaftlichen und individuellen Verantwortlich... (weiter siehe Stud.IP)

Normative Grundlagen der GKV (Gruppe B) (Seminar)

Das Gesundheitswesen eines Landes besteht nicht nur aus der Organisation und Erbringung von medizinischen Leistungen durch Fachpersonal. Vielmehr zeigt sich in der jeweiligen Ausgestaltung des Gesundheitssystems, wie Gesundheit gesellschaftlich und politisch betrachtet und verhandelt wird. Es zeigt sich hierin sowohl eine gesellschaftliche Antwort auf die Fragen, welche Personen(gruppen) welche Leistungen wann und wie in Anspruch nehmen können, als auch die Erwartungen daran, welche Verantwortung Staat und Individuum für Förderung und Schutz der Gesundheit tragen (sollen). Hier reicht die Spanne der Möglichkeiten von fürsorglicher, fast elterlicher Bevormundung einerseits bis zu einem reinen kompensatorischen Schutznetz andererseits. Im Gesundheitssystem zeigen sich also gesellschaftliche Positionen zu komplexen und nicht trivialen Fragestellungen nach den (gewünschten) Verhältnissen von individuellen und kollektiven Risiken, zwischen gesellschaftlichen und individuellen Verantwortlich... (weiter siehe Stud.IP)

Normative Grundlagen der GKV (Gruppe C) (Seminar)

Das Gesundheitswesen eines Landes besteht nicht nur aus der Organisation und Erbringung von medizinischen Leistungen durch Fachpersonal. Vielmehr zeigt sich in der jeweiligen Ausgestaltung des Gesundheitssystems, wie Gesundheit gesellschaftlich und politisch betrachtet und verhandelt wird. Es zeigt sich hierin sowohl eine gesellschaftliche Antwort auf die Fragen, welche Personen(gruppen) welche Leistungen wann und wie in Anspruch nehmen können, als auch die Erwartungen daran, welche Verantwortung Staat und Individuum für Förderung und Schutz der Gesundheit tragen (sollen). Hier

reicht die Spanne der Möglichkeiten von fürsorglicher, fast elterlicher Bevormundung einerseits bis zu einem reinen kompensatorischen Schutznetz andererseits. Im Gesundheitssystem zeigen sich also gesellschaftliche Positionen zu komplexen und nicht trivialen Fragestellungen nach den (gewünschten) Verhältnissen von individuellen und kollektiven Risiken, zwischen gesellschaftlichen und individuellen Verantwortlich... (weiter siehe Stud.IP)

Modul 11-PH-BA-Epi I: Epidemiologie I Epidemiology I

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule BPO 2022 VF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über epidemiologische Methoden und Konzepte sowie wichtige gesundheitsbezogene Datenquellen. Die historische Entwicklung der Epidemiologie wird anhand zentraler Studien dargestellt. Die Studierenden lernen den Umgang mit epidemiologischen Begriffen und Maßzahlen der Morbidität und Mortalität und die Durchführung direkter und indirekter Altersstandardisierung. Im Modul werden weiterhin grundlegende Kenntnisse diagnostischer Tests vermittelt, deren Bedeutung anhand von bevölkerungsbezogenen Screeningverfahren erläutert und interpretiert wird. Das Modul vermittelt zudem einen ersten Überblick über epidemiologische Studiendesigns.

In der Vorlesung werden die einzelnen Themen im Überblick dargestellt und weitergehende Aspekte erörtert. Die Studierenden gewinnen dabei einen Einblick in die epidemiologische Arbeitsweise und lernen wichtige Datenquellen und Studien kennen. Aktuelle epidemiologische Themen und Ergebnisse werden aufgegriffen und mit den Studierenden diskutiert. In den Seminaren werden die Vorlesungsthemen mittels Übungsaufgaben und Praxisbeispielen vertieft und selbständig erarbeitet.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

An der Veranstaltung teilnehmende Studierende können:

- epidemiologische Grundbegriffe und Konzepte erläutern und im Kontext von Public Health einordnen
- sicher mit epidemiologischen Maßzahlen und Begriffen umgehen
- grundlegende epidemiologische Datenquellen beschreiben
- direkte und indirekte Altersstandardisierung durchführen und die Nutzung standardisierter Maße begründen
- epidemiologische Studientypen beschreiben und voneinander abgrenzen
- Grundprinzipien von diagnostischem Testen und Screeningverfahren und entsprechenden Kennziffern erläutern
- Epidemiologie als methodische Grundlage von evidenzbasierter Public Health beschreiben

Workloadberechnung:

30 h Prüfungsvorbereitung

42 h Selbstlernstudium

52 h Vor- und Nachbereitung

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Gabriele Bolte

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 25 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen**Modulprüfung:** Modulprüfung Epi I Epidemiologie I**Prüfungstyp:** Modulprüfung**Prüfungsform:**

E-Klausur (in Präsenz)

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Lehrveranstaltungen des Moduls**Lehrveranstaltung:** Epidemiologie I**Häufigkeit:**

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Literatur:

- Celentano, D.D. & Szklo, M. (2019). Gordis Epidemiology. 4th Edition. Philadelphia: Elsevier - Health Sciences Division.
- Razum, O., Breckenkamp, J. & Brzoska, P. (2017). Epidemiologie für Dummies. 3. Auflage. Weinheim: Wiley VCH.
- Carneiro, I. & Howard, N. M. (2011). Introduction to Epidemiology. Maidenhead: Open University Press.
- Webb, P., Bain, C. & Page, A. (2016). Essential Epidemiology. 3. Auflage. Cambridge: Cambridge University Press.
- Kreienbrock, L., Pigeot, I. & Ahrens, W. (2012). Epidemiologische Methoden, 5. Auflage. Berlin: Springer.

Weiterführend:

- Krieger, N. (2011). Epidemiology and the People's Health. Theory and Context. New York: Oxford University Press.
- Szklo, M. & Nieto F. J. (2019). Epidemiology. Beyond the Basics. 4. Auflage. Sudbury: Jones & Bartlett Publishers.
- Lash, T.L., VanderWeele, T.J., Haneuse, S. & Rothman, K. J. (2021). Modern Epidemiology. 4. Auflage. Philadelphia: Lippincott Williams and Wilkins.

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung Epi I Epidemiologie I

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Epidemiologie I (Vorlesung)

Die Vorlesung bietet eine grundlegende Einführung in die Epidemiologie. Wesentliche Themen sind: - epidemiologische Konzepte, Begriffe und Maßzahlen - Altersstandardisierung - diagnostische Tests - Gesundheitsberichterstattung - epidemiologische Studientypen Literatur: - Leon Gordis. Epidemiology. Saunders 2008 - Oliver Razum, Jürgen Breckenkamp, Patrick Brzoska. Epidemiologie für Dummies. Wiley-VCH 2011 - Lothar Kreienbrock, Iris Pigeot, Wolfgang Ahrens. Epidemiologische Methoden. Springer Spektrum 2012



Lehrveranstaltung: Epidemiologie I

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung Epi I Epidemiologie I

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Epidemiologie I (Seminar)

In dem Seminar werden die Themen der Vorlesung anhand von Praxisbeispielen und Übungen vertieft. Die Kenntnis der Vorlesungsinhalte wird vorausgesetzt. Wesentliche Inhalte sind - epidemiologische Konzepte, Begriffe und Maßzahlen - Altersstandardisierung - diagnostische Tests - Gesundheitsberichterstattung - epidemiologische Studientypen Literatur: - Leon Gordis. Epidemiology. Saunders 2008 - Oliver Razum, Jürgen Breckenkamp, Patrick Brzoska. Epidemiologie für Dummies. Wiley-VCH 2011 - Lothar Kreienbrock, Iris Pigeot, Wolfgang Ahrens. Epidemiologische Methoden. Springer Spektrum 2012

Epidemiologie I (Seminar)

In dem Seminar werden die Themen der Vorlesung anhand von Praxisbeispielen und Übungen vertieft. Die Kenntnis der Vorlesungsinhalte wird vorausgesetzt. Wesentliche Inhalte sind - epidemiologische Konzepte, Begriffe und Maßzahlen - Altersstandardisierung - diagnostische Tests - Gesundheitsberichterstattung - epidemiologische Studientypen Literatur: - Leon Gordis. Epidemiology. Saunders 2008 - Oliver Razum, Jürgen Breckenkamp, Patrick Brzoska. Epidemiologie für Dummies. Wiley-VCH 2011 - Lothar Kreienbrock, Iris Pigeot, Wolfgang Ahrens. Epidemiologische Methoden. Springer Spektrum 2012

Epidemiologie I (Seminar)

In dem Seminar werden die Themen der Vorlesung anhand von Praxisbeispielen und Übungen vertieft. Die Kenntnis der Vorlesungsinhalte wird vorausgesetzt. Wesentliche Inhalte sind - epidemiologische Konzepte, Begriffe und Maßzahlen - Altersstandardisierung - diagnostische Tests - Gesundheitsberichterstattung - epidemiologische Studientypen Literatur: - Leon Gordis. Epidemiology. Saunders 2008 - Oliver Razum, Jürgen Breckenkamp, Patrick Brzoska. Epidemiologie für Dummies. Wiley-VCH 2011 - Lothar Kreienbrock, Iris Pigeot, Wolfgang Ahrens. Epidemiologische Methoden. Springer Spektrum 2012

Epidemiologie I (englischsprachig) (Seminar)

In dem Seminar werden die Themen der Vorlesung anhand von Praxisbeispielen und Übungen vertieft. Die Kenntnis der Vorlesungsinhalte wird vorausgesetzt. Wesentliche Inhalte sind - epidemiologische Konzepte, Begriffe und Maßzahlen - Altersstandardisierung - diagnostische Tests - Gesundheitsberichterstattung - epidemiologische Studientypen Literatur: - Leon Gordis. Epidemiology. Saunders 2008 - Oliver Razum, Jürgen Breckenkamp, Patrick Brzoska. Epidemiologie für Dummies. Wiley-VCH 2011 - Lothar Kreienbrock, Iris Pigeot, Wolfgang Ahrens. Epidemiologische Methoden. Springer Spektrum 2012

Epidemiologie I (online) (Seminar)

In dem Seminar werden die Themen der Vorlesung anhand von Praxisbeispielen und Übungen vertieft. Die Kenntnis der Vorlesungsinhalte wird vorausgesetzt. Wesentliche Inhalte sind - epidemiologische Konzepte, Begriffe und Maßzahlen - Altersstandardisierung - diagnostische Tests - Gesundheitsberichterstattung - epidemiologische Studientypen Literatur: - Leon Gordis. Epidemiology. Saunders 2008 - Oliver Razum, Jürgen Breckenkamp, Patrick Brzoska. Epidemiologie für Dummies. Wiley-VCH 2011 - Lothar Kreienbrock, Iris Pigeot, Wolfgang Ahrens. Epidemiologische Methoden. Springer Spektrum 2012

Modul 11-PH-BA-Epi II: Epidemiologie II

Epidemiology II

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule BPO 2022 VF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Empfohlen wird die Teilnahme an Modul Epi I

Lerninhalte:

Im Modul wird ausführlich auf epidemiologische Beobachtungsstudien eingegangen. Das Design von Kohortenstudien, Fall-Kontroll-Studien, Querschnittstudien und ökologischen Studien wird vertiefend dargestellt und anhand konkreter Studienbeispiele erläutert. Das Design von Interventionsstudien wird mit randomisierten kontrollierten Studien im klinischen Kontext und mit gemeindebezogenen Interventionsstudien im Public-Health-Kontext vorgestellt.

Die Studierenden erwerben Kenntnisse zum Unterschied von Zufallsfehlern und systematischen Fehlern und lernen die verschiedenen Formen systematischer Fehler (Selektionsbias, Confounding Bias und Informationsbias) kennen und abzugrenzen von Effektmodifikation (Interaktion). Dies führt zu einer Diskussion von Kausalität in der Epidemiologie. In den Beobachtungsstudien werden die Effektmaße vertieft und die Berechnung sowie Interpretation von Konfidenzintervallen eingeführt.

Konkrete Beispiele aus laufenden oder neu beginnenden Forschungsprojekten der Lehrenden unterstützen die Aktualität der Veranstaltungsinhalte. Medizinische und statistische Grundlagen werden - soweit für das Verständnis der epidemiologischen Lehrinhalte erforderlich - in den jeweiligen Lehrveranstaltungen besprochen.

In der Vorlesung werden Kernthemen vorgestellt und weitergehende Aspekte erörtert. In den Seminaren werden die Vorlesungsthemen mittels Übungsaufgaben und Praxisbeispielen vertieft und selbständig erarbeitet. Studierende lesen deutsch- und englischsprachige Zeitschriftenartikel und diskutieren Methoden und Ergebnisse.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

An der Veranstaltung teilnehmende Studierende können:

- epidemiologische Studiendesigns und ihre Anwendungsgebiete im Detail erläutern und Stärken und Schwächen der Designs benennen
- zufällige und systematische Fehler (Bias) differenzieren und Fehlerquellen beschreiben
- das Prinzip des Confounding anhand mathematischer und grafischer Ansätze erläutern
- Möglichkeiten und Grenzen des kausalen Denkens in der epidemiologischen Forschung kritisch beschreiben
- grundlegende Auswertungsschritte für epidemiologische Daten selber planen und durchführen
- publizierte Studien mit den besprochenen Studiendesigns kritisch interpretieren

Workloadberechnung:

30 h Prüfungsvorbereitung

42 h Selbstlernstudium

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

52 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Gabriele Bolte
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: SoSe 25 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Epi II Epidemiologie II

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

E-Klausur (in Präsenz)

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Epidemiologie II

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Literatur:

- Celentano, D.D. & Szklo, M. (2019). Gordis Epidemiology. 4th Edition. Philadelphia: Elsevier - Health Sciences Division.
- Razum, O., Breckenkamp, J. & Brzoska, P. (2017). Epidemiologie für Dummies. 3. Auflage. Weinheim: Wiley VCH.
- Carneiro, I. & Howard, N. M. (2011). Introduction to Epidemiology. Maidenhead: Open University Press.
- Webb, P., Bain, C. & Page, A. (2016). Essential Epidemiology. 3. Auflage. Cambridge: Cambridge University Press.
- Kreienbrock, L., Pigeot, I. & Ahrens, W. (2012). Epidemiologische Methoden, 5. Auflage. Berlin: Springer.

Weiterführend:

- Krieger, N. (2011). Epidemiology and the People's Health. Theory and Context. New York: Oxford University Press.
- Szklo, M. & Nieto F. J. (2019). Epidemiology. Beyond the Basics. 4. Auflage. Sudbury: Jones & Bartlett Publishers.
- Lash, T.L., VanderWeele, T.J., Haneuse, S. & Rothman, K. J. (2021). Modern Epidemiology. 4. Auflage. Philadelphia: Lippincott Williams and Wilkins.

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung Epi II Epidemiologie II



Lehrveranstaltung: Epidemiologie II

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung Epi II Epidemiologie II

Modul 11-PH-BA-Öko I: Gesundheitsökonomie I

Health Economics I

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule BPO 2022 VF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

Inhalte sind Kenntnisse grundlegender gesundheitsökonomischer Konzepte und Methoden sowie deren Anwendung auf das deutsche Gesundheitssystem, implizierend institutionelle Rahmenbedingungen des deutschen Gesundheitssystems. Gegenstand sind u. a.

- Gesundheitsökonomische Evaluation und Rationierung
- Rolle des Gesundheitssystems in der Volkswirtschaft
- Demographischer Wandel und Gesundheitssystem
- Allokatives und distributive Gründe für Staatseingriffe in ein Gesundheitssystem
- Versicherungstheorie und Marktversagen auf Gesundheits- und Krankenversicherungsmärkten

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Das Modul Öko I und das darauf aufbauende Modul Öko II sind als Einführungs- und Grundlagenmodule für das Fach Gesundheitsökonomie allgemein sowie vertiefend für ausgewählte Themenfelder der Gesundheitsökonomie konzipiert. Nach Abschluss des Moduls Öko I können Studierende

- die Rolle des Gesundheitssystems in einer modernen Volkswirtschaft einordnen,
- grundlegende ökonomische Theorien auf das Gut Gesundheit und die Produktion und Konsumption von Gesundheitsgütern anwenden
- die Notwendigkeit staatlicher Interventionen in einem Gesundheitssystem theoriebasiert normativ bewerten
- ökonomische Evaluationen verstehen und bewerten sowie unter Anleitung durchführen

Workloadberechnung:

36 h Selbstlernstudium

56 h Vor- und Nachbereitung

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

32 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Heinz Rothgang

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Öko I Gesundheitsökonomie I

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Mögliche Prüfungsformen:

- E-Klausur in Präsenz
- Open-Book-Prüfung in Distanz
- Klausur (Schriftliche Arbeit unter Aufsicht)
- Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung
- Schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
- Mündliche Prüfung (30 min)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Vorlesung zum Modul Öko I

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Literatur:

- Breyer, F., Zweifel, P. & Kifmann, M. (2013). Gesundheitsökonomik, 6. Aufl., Springer Verlag: Berlin/Heidelberg.
- Blümel, M., Spranger, A., Achstetter, K., Maresso, A. & Busse, R. (2020). Germany. Health system review. Health Systems in Transition Vol. 22 No. 6 2020. <https://eurohealthobservatory.who.int/publications/i/germany-health-system-review2020>.
- Busse, R. & Riesberg, A. (2005). Gesundheitssysteme im Wandel – Deutschland. WHO-Regionalbüro für Europa im Auftrag des Observatoriums für Gesundheitssysteme und Gesundheitspolitik. MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft: Kopenhagen.
- Graf v. d. Schulenburg, J.-M. & Greiner, W. (2013). Gesundheitsökonomik. 3. Aufl. Mohr Siebeck: Tübingen.
- Hajen, L., Pätow, H. & Schumacher, H. (2017). Gesundheitsökonomie. Strukturen – Methoden – Praxisbeispiele. 8. Auflage. Kohlhammer Verlag: Stuttgart/Berlin/Köln.
- Rice, T. (2004). Stichwort: Gesundheitsökonomie – Eine kritische Auseinandersetzung. KomPart: Bonn.

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung Öko I Gesundheitsökonomie I



Lehrveranstaltung: Übung zum Modul Öko I

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Übung

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung Öko I Gesundheitsökonomie I

Modul 11-PH-BA-Öko II: Gesundheitsökonomie II Health Economics II

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule BPO 2022 VF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Empfohlen wird die Teilnahme an Modul Öko I

Lerninhalte:

Inhalte sind Kenntnisse grundlegender gesundheitsökonomischer Konzepte und Methoden sowie deren Anwendung auf das deutsche Gesundheitssystem, implizierend institutionelle Rahmenbedingungen des deutschen Gesundheitssystems. Auf dieser Basis werden aktuelle Vorschläge zur Weiterentwicklung des Gesundheitssystems diskutiert. Gegenstand des Moduls sind u. a.

- Finanzierung der Gesetzlichen Krankenversicherung
- Wettbewerb und Risikostrukturausgleich
- Neue Versorgungsformen
- Vergütung von Leistungserbringern

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Das Modul Öko I und das darauf aufbauende Modul Öko II sind als Einführungs- und Grundlagenmodule für das Fach Gesundheitsökonomie allgemein sowie vertiefend für ausgewählte Themenfelder der Gesundheitsökonomie konzipiert. Lernziele sind die Auseinandersetzung mit dem deutschen Gesundheitssystem und der Gesundheitspolitik aus gesundheitsökonomischer Perspektive sowie die Fähigkeit zur Anwendung gesundheitsökonomischer Überlegungen auf aktuelle Fragen der Gesundheitssystemgestaltung. Nach Abschluss des Moduls Öko II

- kennen Studierende die Finanzierungsströme bei der Finanzierung von Gesundheitsleistungen
- können Studierende die Finanzierungsreformen der letzten Dekade anhand ökonomischer Theorien allokativ und distributiv bewerten
- verstehen Studierende die Grundkonzeptionen des Wettbewerbs im Gesundheitssystem und des Risikostrukturausgleichs
- können Studierende die Reformnotwendigkeit des RSA theoriebasiert diskutieren
- kennen Studierende die Grundzüge der Vergütung im ambulanten und stationären Sektor
- können Studierende Reformoptionen bei der Vergütung normativ bewerten.

Workloadberechnung:

36 h Selbstlernstudium

56 h Vor- und Nachbereitung

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

32 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Heinz Rothgang

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Öko II Gesundheitsökonomie II

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Mögliche Prüfungsformen:

- E-Klausur in Präsenz
- Open-Book-Prüfung in Distanz
- Klausur (Schriftliche Arbeit unter Aufsicht)
- Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung
- Schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
- Mündliche Prüfung (30 min)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Vorlesung zum Modul Öko II

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Literatur:

- Breyer, F., Zweifel, P. & Kifmann, M. (2013). Gesundheitsökonomik, 6. Aufl., Springer Verlag: Berlin/Heidelberg.
- Blümel, M., Spranger, A., Achstetter, K., Maresso, A. & Busse, R. (2020). Germany. Health system review. Health Systems in Transition Vol. 22 No. 6 2020. <https://eurohealthobservatory.who.int/publications/i/germany-health-system-review2020>.
- Busse, R & /Riesberg, A. (2005). Gesundheitssysteme im Wandel – Deutschland. WHO-Regionalbüro für Europa im Auftrag des Observatoriums für Gesundheitssysteme und Gesundheitspolitik. MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft: Kopenhagen.
- Graf v. d. Schulenburg, J.-M. & Greiner, W. (2013). Gesundheitsökonomik. 3. Aufl. Mohr Siebeck: Tübingen.
- Hajen, L., Pätow, H. & Schumacher, H. (2017). Gesundheitsökonomie. Strukturen – Methoden – Praxisbeispiele. 8. Auflage. Kohlhammer Verlag: Stuttgart/Berlin/Köln.
- Rice, T. (2004). Stichwort: Gesundheitsökonomie – Eine kritische Auseinandersetzung. KomPart: Bonn.
- Rosenbrock, R. & Gerlinger, T. (2014). Gesundheitspolitik. Eine systematische Einführung (3., vollst. überarb. Auflage). Bern: Hans Huber Verlag.
- Simon, M. (2017). Das Gesundheitssystem in Deutschland (6., vollst. aktual. u. überarb. Aufl.). Bern: Hans Huber.

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung Öko II Gesundheitsökonomie II

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Gesundheitsökonomie II (Vorlesung)

Inhalt der Vorlesung ist die Vermittlung der Kenntnisse und Fertigkeiten, die in der Modulbeschreibung dargelegt sind, durch eine Kombination von Input seitens des Dozenten und einem darauf aufbauendem diskursiven Lehrgespräch.



Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul Öko II

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung Öko II Gesundheitsökonomie II

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Gesundheitsökonomie II (Gruppe A) (Seminar)

Im Fallstudienseminar werden die Inhalte der Vorlesung anhand von Fallstudien und dazu gehörigen Übungsaufgaben vertieft.

Gesundheitsökonomie II (Gruppe B) (Seminar)

Im Fallstudienseminar werden die Inhalte der Vorlesung anhand von Fallstudien und dazu gehörigen Übungsaufgaben vertieft.

Gesundheitsökonomie II (Gruppe C) (Seminar)

Im Fallstudienseminar werden die Inhalte der Vorlesung anhand von Fallstudien und dazu gehörigen Übungsaufgaben vertieft.

Gesundheitsökonomie II (Gruppe D) (Seminar)

Im Fallstudienseminar werden die Inhalte der Vorlesung anhand von Fallstudien und dazu gehörigen Übungsaufgaben vertieft.

Modul 11-PH-BA-MiG I: Management im Gesundheitswesen I Health Care Management I

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule BPO 2022 VF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

Das Modul behandelt die Sachfunktionen des Managements im Gesundheitswesen:

- Realgüterprozess: Zentrale Instrumente und Konzepte von Marketing und Erstellung gesundheitlicher Leistungen
- Wertumlaufprozess: Zentrale Konzepte von Rechnungswesen und Investition & Finanzierung in Gesundheitsbetrieben

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die aufeinander aufbauenden Modulen MiG I und MiG II sind als Einführungs- und Grundlagenmodule für das Fach Management im Gesundheitswesen sowie vertiefend für ausgewählte Themenfelder des Gesundheitsmanagements konzipiert. Am Ende des Moduls

- können die Studierenden eine theoretisch reflektierte Perspektive zum Management medizinischer Leistungserbringer im deutschen Gesundheitswesen einnehmen;
- sind sie mit zentralen Aspekten der gesundheitsbetrieblichen Sachfunktionen vertraut;
- verfügen sie über ein Instrumentarium betriebswirtschaftlicher Konzepte und Werkzeuge, um Lösungsvorschläge für Managementprobleme in Gesundheitsbetrieben zu erarbeiten.

Workloadberechnung:

56 h Vor- und Nachbereitung

36 h Selbstlernstudium

32 h Prüfungsvorbereitung

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Wolf Henning Rogowski

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung MiG I Management im Gesundheitswesen I

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Mögliche Prüfungsformen:

- E-Klausur in Präsenz
- Open-Book-Prüfung
- Klausur (Schriftliche Arbeit unter Aufsicht)
- Referat/Gestaltung einer Lehrereinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung
- Schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
- Mündliche Prüfung (30 min)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Vorlesung zum Modul MiG I

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Literatur:

- Busse, R. et al. (2013). Management im Gesundheitswesen Das Lehrbuch für Studium und Praxis. Springer Medizin Verlag.
- Frodl, A. (2012). Gesundheitsbetriebslehre. Springer Gabler Verlag.
- Greiner, W. et al. (2008). Gesundheitsbetriebslehre. Springer Gabler Verlag.
- Rogowski, W. (2016). Health Care Business Planning. Springer Gabler Verlag.
- Rogowski, W. (2020). Management im Gesundheitswesen. Fallstudien, Aufgaben und Lösungen. Springer Verlag.
- Wöhe, G. (2013). Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Verlag Vahlen.

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung MiG I Management im
Gesundheitswesen I



Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul MiG I

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung MiG I Management im
Gesundheitswesen I

Modul 11-PH-BA-MiG II: Management im Gesundheitswesen II Health Care Management II

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule BPO 2022 VF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Empfohlen wird die Teilnahme am Modul MiG I

Lerninhalte:

Das Modul behandelt die Führungsfunktionen des Managements im Gesundheitswesen:

- Entscheidungsfindung: Zentrale Instrumente und Konzepte zur Zielfindung, Analyse der Alternativen, und Auswahl
- Umsetzung: Zentrale Instrumente und Konzepte von Organisation, Personalwirtschaft und Mitarbeiterführung
- Feedback: Zentrale Instrumente und Konzepte von Informationsgewinnung, Kontrolle und Steuerung
- Ergänzend werden einzelne Anwendungsbereiche des Managements im Gesundheitswesen betrachtet (z.B. Qualitäts- und Betriebliches Gesundheitsmanagement)

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Das Modul MiG II sowie das Modul MiG I, auf das es aufbaut, sind als Einführungs- und Grundlagenmodule für das Fach Management im Gesundheitswesen sowie vertiefend für ausgewählte Themenfelder des Gesundheitsmanagements konzipiert.

Am Ende des Moduls

- können die Studierenden eine theoretisch reflektierte Perspektive zum Management medizinischer Leistungserbringer im deutschen Gesundheitswesen einnehmen;
- sind sie mit zentralen Aspekten der gesundheitsbetrieblichen Führungsfunktionen vertraut;
- verfügen sie über ein Instrumentarium betriebswirtschaftlicher Konzepte und Werkzeuge, um Lösungsvorschläge für Managementprobleme in Gesundheitsbetrieben zu erarbeiten.

Workloadberechnung:

32 h Prüfungsvorbereitung

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

56 h Vor- und Nachbereitung

36 h Selbstlernstudium

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Wolf Henning Rogowski

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung MiG II Management im Gesundheitswesen II

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Mögliche Prüfungsformen:

- E-Klausur in Präsenz
- Open-Book-Prüfung in Distanz
- Klausur (Schriftliche Arbeit unter Aufsicht)
- Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung
- Schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
- Mündliche Prüfung (30 min)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Vorlesung zum Modul MiG II

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Literatur:

- Busse, R. et al. (2013). Management im Gesundheitswesen Das Lehrbuch für Studium und Praxis. Springer Medizin Verlag.
- Frodl, A. (2012). Gesundheitsbetriebslehre. Springer Gabler Verlag.
- Greiner, W. et al. (2008). Gesundheitsbetriebslehre. Springer Gabler Verlag.
- Rogowski, W. (2016). Health Care Business Planning. Springer Gabler Verlag.
- Rogowski, W. (2020). Management im Gesundheitswesen. Fallstudien, Aufgaben und Lösungen. Springer Verlag.
- Wöhe, G. (2013). Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Verlag Vahlen.

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung MiG II Management im Gesundheitswesen II

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Management im Gesundheitswesen II (Vorlesung)



Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul MiG II

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung MiG II Management im Gesundheitswesen II

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Management im Gesundheitswesen II - Fallstudienseminar A (Seminar)

Beschreibung Fallstudienseminar MiG II Neben medizinischer oder gesundheitswissenschaftlicher Fachkompetenz spielen Management-Kompetenzen eine zunehmend wichtige Rolle für erfolgreiche Tätigkeiten im Gesundheitswesen. Das Fallstudienseminar vermittelt diese Kompetenzen praxisorientiert anhand von Fallbeispielen zu Managementproblemen in der Gesundheitsversorgung. Die ausgewählten Fallstudien bauen auf Inhalten aus der Vorlesung „Management im Gesundheitswesen II (Sachfunktionen)“ auf und vertiefen diese durch Übungen, die zum Teil in Zusammenarbeit mit einschlägigen Praktikerinnen und Praktikern konzipiert wurden. Der inhaltliche Schwerpunkt erstreckt sich im Sommersemester auf folgende Themen: Leistungserstellung; Absatz; Rechnungswesen; Investition und Finanzierung sowie einem ausgewählten Anwendungsbereich (Qualitätsmanagement). Am Ende der Veranstaltung sind Studierende mit zentralen Aspekten der gesundheitsbetrieblichen Sachfunktionen vertraut und verfügen über ein Instrumentariu... (weiter siehe Stud.IP)

Management im Gesundheitswesen II - Fallstudienseminar B (Seminar)

Beschreibung Fallstudienseminar MiG II Neben medizinischer oder gesundheitswissenschaftlicher Fachkompetenz spielen Management-Kompetenzen eine zunehmend wichtige Rolle für erfolgreiche Tätigkeiten im Gesundheitswesen. Das Fallstudienseminar vermittelt diese Kompetenzen praxisorientiert anhand von Fallbeispielen zu Managementproblemen in der Gesundheitsversorgung. Die ausgewählten Fallstudien bauen auf Inhalten aus der Vorlesung „Management im Gesundheitswesen II (Sachfunktionen)“ auf und vertiefen diese durch Übungen, die zum Teil in Zusammenarbeit mit einschlägigen Praktikerinnen und Praktikern konzipiert wurden. Der inhaltliche Schwerpunkt erstreckt sich im Sommersemester auf folgende Themen: Leistungserstellung; Absatz; Rechnungswesen; Investition und Finanzierung sowie einem ausgewählten Anwendungsbereich (Qualitätsmanagement). Am Ende der Veranstaltung sind Studierende mit zentralen Aspekten der gesundheitsbetrieblichen Sachfunktionen vertraut und verfügen über ein Instrumentariu... (weiter siehe Stud.IP)

Management im Gesundheitswesen II - Fallstudienseminar C (Seminar)

Beschreibung Fallstudienseminar MiG II Neben medizinischer oder gesundheitswissenschaftlicher Fachkompetenz spielen Management-Kompetenzen eine zunehmend wichtige Rolle für erfolgreiche Tätigkeiten im Gesundheitswesen. Das Fallstudienseminar vermittelt diese Kompetenzen praxisorientiert anhand von Fallbeispielen zu Managementproblemen in der Gesundheitsversorgung. Die ausgewählten Fallstudien bauen auf Inhalten aus der Vorlesung „Management im Gesundheitswesen II (Sachfunktionen)“ auf und vertiefen diese durch Übungen, die zum Teil in Zusammenarbeit mit einschlägigen Praktikerinnen und Praktikern konzipiert wurden. Der inhaltliche Schwerpunkt erstreckt sich im Sommersemester auf folgende Themen: Leistungserstellung; Absatz; Rechnungswesen; Investition und Finanzierung sowie einem ausgewählten Anwendungsbereich (Qualitätsmanagement). Am Ende der Veranstaltung sind Studierende mit zentralen Aspekten der gesundheitsbetrieblichen Sachfunktionen vertraut und verfügen über ein Instrumentariu... (weiter siehe Stud.IP)

Management im Gesundheitswesen II - Fallstudienseminar D (online) (Seminar)

Beschreibung Fallstudienseminar MiG II Neben medizinischer oder gesundheitswissenschaftlicher Fachkompetenz spielen Management-Kompetenzen eine zunehmend wichtige Rolle für erfolgreiche Tätigkeiten im Gesundheitswesen. Das Fallstudienseminar vermittelt diese Kompetenzen praxisorientiert anhand von Fallbeispielen zu Managementproblemen in der Gesundheitsversorgung. Die ausgewählten Fallstudien bauen auf Inhalten aus der Vorlesung „Management im Gesundheitswesen II (Sachfunktionen)“ auf und vertiefen diese durch Übungen, die zum Teil in Zusammenarbeit mit einschlägigen Praktikerinnen und Praktikern konzipiert wurden. Der inhaltliche Schwerpunkt erstreckt sich im Sommersemester auf folgende Themen: Leistungserstellung; Absatz; Rechnungswesen; Investition und Finanzierung sowie einem ausgewählten Anwendungsbereich (Qualitätsmanagement). Am Ende der Veranstaltung sind Studierende mit zentralen Aspekten der gesundheitsbetrieblichen Sachfunktionen vertraut und verfügen über ein Instrumentariu... (weiter siehe Stud.IP)

Modul 11-PH-BA-GeRis: Gesundheitliche Risiken und Ressourcen in unterschiedlichen Lebenslagen

Health Risks and Resources in Different Living Situations

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule BPO 2022 VF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

In diesem Modul werden gesundheitliche Risiken und Ressourcen thematisiert, wobei Risiken und Ressourcen hier nicht als gesundheitswissenschaftliche Kategorien allein interessieren, sondern vor allem auch im Kontext von Lebenslagen, Biographien und gesellschaftlichen Diskursen betrachtet werden.

Zum einen werden Konzepte und Theorien bezogen auf den Umgang mit und die Bedeutung von Gesundheit mit Blick auf spezifische Lebenslagen bearbeitet. Diese Fokussierung stellt die gesellschaftlichen sowie institutionellen Rahmenbedingungen und Normierungspraxen gesundheitlicher Risiken und Ressourcen in den Mittelpunkt.

Zum anderen werden diese gesellschaftlich-institutionellen Vorgaben vor dem Hintergrund biographischer Erfahrungen und subjektiver Sinnsetzungen erörtert. Die entsprechenden Prozesse werden am Beispiel ausgewählter Risikolebenslagen konkretisiert.

Einen weiteren Schwerpunkt des Moduls bildet die theoretische und exemplarische Aufarbeitung gesellschaftlicher Veränderungsprozesse im Sinne von Risikodiskursen und -konflikten.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden:

- kennen unterschiedliche gesundheitsrelevante Problemfelder und darauf bezogene Maßnahmen und Interventionen
- können gesundheitliche Risiken und Ressourcen im Kontext exemplarischer Lebenslagen einschätzen
- verfügen über theoretische Grundlagen, um eine kritische und reflexive Grundhaltung gegenüber gesundheitlichen Risiko- und Ressourcendebatten einzunehmen
- können diese theoretischen Kenntnisse exemplarisch auf spezielle gesundheitliche Risiken und Problemlagen anwenden

Workloadberechnung:

32 h Vor- und Nachbereitung

60 h Prüfungsvorbereitung

32 h Selbstlernstudium

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Bei den Seminaren kann aus mehreren Parallelangeboten ausgewählt werden.

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Henning Schmidt-Semisch

Häufigkeit:

jedes Semester

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 24/25 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung GeRis Gesundheitliche Risiken und Ressourcen in unterschiedlichen Lebenslagen

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Mögliche Prüfungsformen:

- Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung
- Schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
- Mündliche Prüfung (30 min)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: 1. Seminar zum Modul GeRis

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch

SWS:

2,00

Literatur:

- Bär, S. (2016). Soziologie und Gesundheitsförderung: Einführung für Studium und Praxis. Weinheim und Basel.
- Bird, C.E., Conrad, P., Fremont A.M. & Timmermans, S. (2010). Handbook of Medical Sociology. Nashville: Vanderbilt University Press.
- Bittlingmayer, U., Sahrai, D. & Schnabel, P.-E. (Hrsg.). (2009). Normativität und Public Health. Vergessene Dimensionen gesundheitlicher Ungleichheit. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Hanses, A. & Sander, K. (Hrsg.). (2012). Interaktionsordnungen: Gesundheit als soziale Praxis. Wiesbaden: Springer VS.
- Haring, R. (2019) (Hrsg.). Gesundheitswissenschaften. Springer: Berlin.
- Hehlmann, T., Schmidt-Semisch, H. & Schorb, F. (2018): Soziologie der Gesundheit. Konstanz: UVK Verlag.
- Nettleton, S. (2013). The Sociology of Health an Illness. Cambridge: Politiy Press.
- Richter, M. & Hurrelmann, K. (Hrsg.). (2016). Soziologie von Gesundheit und Krankheit. Wiesbaden: Springer VS.
- Schetsche, M. (2014). Empirische Analyse sozialer Probleme: Das wissenssoziologische Programm. Wiesbaden: Springer VS.
- Schmidt, B. (Hrsg.). (2014). Akzeptierende Gesundheitsförderung. Unterstützung zwischen Einmischung und Vernachlässigung. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung GeRis Gesundheitliche Risiken und Ressourcen in unterschiedlichen Lebenslagen

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Biografie(n) und Körper (Präsenz + asynchron) (Seminar)

Welche Bedeutung hat der Körper als Manifestationsort von Gesundheit und Krankheit? – fragte unter anderem die Philosophin, Soziologin und Public Health-Expertin Marion Habersack in ihrer Publikation „Unartikulierte Körper. Plädoyer für kontextsensitive Gesundheitswissenschaften“ (2010). Sie kritisiert, dass die Gesundheitswissenschaft(en)/Public Health (in Theorie und Praxis) noch keinen umfassenden Körperbegriff entwickelt habe(n). Es werde überwiegend über geschichts- und biografielose Körperteile gesprochen und sich erstaunlich unreflektiert an der Vorstellung vom sog. Einheitskörper orientiert, die das (bio)medizinisch-naturwissenschaftliche Paradigma propagiert. Gemeint sind damit in der Regel Träger der Attribute: männlich, weiß, heterosexuell, potent, der Mittelschicht angehörend, westeuropäischer oder nordamerikanischer Abstammung. Aufgrund dieser normativen Körpervorstellung ist zu fragen, wie eine zeitgemäße „körpersensitive“ Gesundheitsversorgung, Prävention und Gesundheits... (weiter siehe Stud.IP)

Der Schlaganfall: Zäsur im Lebenslauf!? (Seminar)

„Der Schlagfluß ist eine plötzliche Krankheit, wobey die Kranken auf einmal ihrer Sinne beraubt werden, unempfindlich und unbeweglich da liegen, aber schwer und schnarchend Athem hohlen, und die Glieder schlapp oder gelähmt liegen oder hangen lassen.“

Die Bedeutung von Sport und körperlicher Aktivität in Prävention und Rehabilitation (Seminar)

Abstract: Sport und körperliche Aktivität spielen eine entscheidende Rolle in der Prävention und Rehabilitation von verschiedenen gesundheitlichen Problemen. Durch regelmäßige Bewegung können wir z.B. unser Immunsystem stärken, das Risiko von Herz- und Kreislauf-Erkrankungen reduzieren oder die allgemeine körperliche Fitness verbessern. In der Rehabilitation helfen Sport und Bewegung dabei, die Genesung zu beschleunigen, die Muskulatur aufzubauen oder die Mobilität zu vergrößern. Es ist dabei wichtig, dass Sport und körperliche Aktivität individuell und unter Beachtung personbezogener Kontextfaktoren angepasst werden, um die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen. Das Seminar behandelt zum einen die Grundlagen von Sport und körperlicher Aktivität im Rahmen der Gesundheitsförderung unter Berücksichtigung ihrer Bedeutung für die Funktion der Organsysteme des Menschen. Zum anderen werden die evidenzbasierten Auswirkungen von Sport und körperlicher Aktivität auf chronische Erkrankungen darge... (weiter siehe Stud.IP)

Gesundheitliche und soziale Risiken und Ressourcen im Kontext von Drogen und Sucht (Seminar)

Schon immer haben Menschen Drogen genommen, haben Tabak, Haschisch oder Opium geraucht, Alkohol, Kaffee und Tee getrunken, haben Betel, Qat oder Kokablätter gekaut, sich mit Hexensalben eingerieben, Kokain und Tabak geschnupft, Pilze und Tabletten geschluckt oder schließlich Heroin, Morphinum oder auch Kokain gespritzt. Diese eher unvollständige Liste mehr oder weniger weit verbreiteter Verhaltensweisen konturiert das, was heute als „Drogen-„ oder auch „Suchtproblem“ bezeichnet wird. Und das ja immerhin mit einigem Recht, denn freilich handelt es sich dabei häufig um Verhaltensweisen, mit denen oft strafrechtlich definierte oder andere soziale Grenzen und Normen überschritten oder verletzt werden. Ihre Ausübung kann darüber hinaus die KonsumentInnen und GebraucherInnen selbst oder Dritte in unterschiedlicher Weise gefährden. Staat, Gesellschaft und natürlich auch die Professionellen des Sozial- und Gesundheitsbereichs reagieren deshalb mit umfangreichen Programmen, Präventionsangeboten u... (weiter siehe Stud.IP)

Gesundheitliche und soziale Risiken und Ressourcen im Kontext von Glücksspiel (Seminar)

Gesundheitliche und soziale Risiken und Ressourcen im Kontext von Glücksspiel Neben den klassischen stoffgebundenen Suchterkrankungen rücken sog. Verhaltenssuchte zunehmend in das Blickfeld von Politik, Praxis und Forschung. In diesem Zusammenhang gilt die Glücksspielsucht als Prototyp einer "Sucht ohne Stoff": Während für den Großteil der Bevölkerung Glücksspiele wie Lotto, Sportwetten, Automaten Spiele oder Online-Casinos mit Spaß, Spannung, Unterhaltung, kurzweiligem Freizeitvergnügen sowie der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben verbunden sind, entwickelt eine signifikante Minderheit psychosoziale und/oder finanzielle Probleme im Umgang mit diesen Angeboten. Zudem besteht bei bestimmten Bevölkerungsgruppen bzw. in bestimmten Lebensphasen ein erhöhtes Risiko für die Manifestation derartiger Belastungen. Entsprechend gehen Glücksspielangebote mit erheblichen sozialen Kosten und Negativfolgen auf gesellschaftlicher Ebene einher. Aus gesundheitswissenschaftlicher Sicht ist daher zum ei... (weiter siehe Stud.IP)

Healthismus (Seminar)

Gesundheit gilt in westlichen Gesellschaften als höchstes Gut und moralische Pflicht. Das Streben nach einem optimierten, leistungsfähigen und krankheitsfreien Körper ist allgegenwärtig – in den Medien, der Werbung, am Arbeitsplatz und im privaten Alltag. Dieses Phänomen wird als Healthismus bezeichnet. Gemeint ist damit eine Ideologie, die Gesundheit zur Hauptverantwortung des Einzelnen erklärt, während gleichzeitig strukturelle und gesellschaftliche Einflussfaktoren unberücksichtigt bleiben. Das Seminar setzt sich kritisch mit den vielfältigen Dimensionen von Healthismus auseinander: den Auswüchsen der Fitness-Kultur, der Moralisation von Ernährung, den Versprechungen der Wellness- Industrie, dem Streben nach Longevity ebenso wie mit den Auswirkungen von Diskriminierung und sozialer Ungleichheit auf Gesundheit. Anhand von Fallbeispielen aus den Bereichen Alltagskultur, Soziale Medien und Politik sollen die Risiken und Nebenwirkungen der gesellschaftlichen Gesundheitsobsession nachvo... (weiter siehe Stud.IP)

Über Lebens- und Gesundheitskompetenzen (Präsenz + asynchron) (Seminar)

Das Seminar „Über Lebens- und Gesundheitskompetenzen" widmet sich der systematischen Auseinandersetzung mit den von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) 1994 formulierten zehn Lebenskompetenzen (Core Life Skills) und deren enger Verbindung zu Gesundheitskompetenzen (Health Literacy). Lebenskompetenzen umfassen jene Fähigkeiten, die Menschen benötigen, um mit den Aufgaben des täglichen Lebens erfolgreich umzugehen. Die WHO definiert zehn zentrale Kernkompetenzen: Selbstwahrnehmung, Empathie, kreatives Denken, kritisches Denken, Entscheidungsfindung, Problemlösefertigkeit, kommunikative Kompetenz, interpersonale Beziehungsfertigkeiten, Gefühlsbewältigung und Stressbewältigung. Gesundheitskompetenz umfasst das Wissen, die Motivation und die Kompetenzen von Menschen, relevante Gesundheitsinformationen zu finden, zu verstehen, zu beurteilen und anzuwenden, um im Alltag in den Bereichen der Krankheitsbewältigung, Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung Entscheidungen treffen zu können... (weiter siehe Stud.IP)



Lehrveranstaltung: 2. Seminar zum Modul GeRis

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):

Deutsch / Englisch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung GeRis Gesundheitliche Risiken und Ressourcen in unterschiedlichen Lebenslagen

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Biografie(n) und Körper (Präsenz + asynchron) (Seminar)

Welche Bedeutung hat der Körper als Manifestationsort von Gesundheit und Krankheit? – fragte unter anderem die Philosophin, Soziologin und Public Health-Expertin Marion Habersack in ihrer Publikation „Unartikulierte Körper. Plädoyer für kontextsensitive Gesundheitswissenschaften“ (2010). Sie kritisiert, dass die Gesundheitswissenschaft(en)/Public Health (in Theorie und Praxis) noch keinen umfassenden Körperbegriff entwickelt habe(n). Es werde überwiegend über geschichts- und biografielose Körperteile gesprochen und sich erstaunlich unreflektiert an der Vorstellung vom sog. Einheitskörper orientiert, die das (bio)medizinisch-naturwissenschaftliche Paradigma propagiert. Gemeint sind damit in der Regel Träger der Attribute: männlich, weiß, heterosexuell, potent, der Mittelschicht angehörend, westeuropäischer oder nordamerikanischer Abstammung. Aufgrund dieser normativen Körpervorstellung ist zu fragen, wie eine zeitgemäße „körpersensitive“ Gesundheitsversorgung, Prävention und Gesundheits... (weiter siehe Stud.IP)

Der Schlaganfall: Zäsur im Lebenslauf!? (Seminar)

„Der Schlagfluß ist eine plötzliche Krankheit, wobey die Kranken auf einmal ihrer Sinne beraubt werden, unempfindlich und unbeweglich da liegen, aber schwer und schnarchend Athem hohlen, und die Glieder schlapp oder gelähmt liegen oder hangen lassen.“

Die Bedeutung von Sport und körperlicher Aktivität in Prävention und Rehabilitation (Seminar)

Abstract: Sport und körperliche Aktivität spielen eine entscheidende Rolle in der Prävention und Rehabilitation von verschiedenen gesundheitlichen Problemen. Durch regelmäßige Bewegung können wir z.B. unser Immunsystem stärken, das Risiko von Herz- und Kreislauf-Erkrankungen reduzieren oder die allgemeine körperliche Fitness verbessern. In der Rehabilitation helfen Sport und Bewegung dabei, die Genesung zu beschleunigen, die Muskulatur aufzubauen oder die Mobilität zu vergrößern. Es ist dabei wichtig, dass Sport und körperliche Aktivität individuell und unter Beachtung personbezogener Kontextfaktoren angepasst werden, um die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen. Das Seminar behandelt zum einen die Grundlagen von Sport und körperlicher Aktivität im Rahmen der Gesundheitsförderung unter Berücksichtigung ihrer Bedeutung für die Funktion der Organsysteme des Menschen. Zum anderen werden die evidenzbasierten Auswirkungen von Sport und körperlicher Aktivität auf chronische Erkrankungen darge... (weiter siehe Stud.IP)

Gesundheitliche und soziale Risiken und Ressourcen im Kontext von Drogen und Sucht (Seminar)

Schon immer haben Menschen Drogen genommen, haben Tabak, Haschisch oder Opium geraucht, Alkohol, Kaffee und Tee getrunken, haben Betel, Qat oder Kokablätter gekaut, sich mit Hexensalben eingerieben, Kokain und Tabak geschnupft, Pilze und Tabletten geschluckt oder schließlich Heroin, Morphinum oder auch Kokain gespritzt. Diese eher unvollständige Liste mehr oder weniger weit verbreiteter Verhaltensweisen konturiert das, was heute als „Drogen-„ oder auch „Suchtproblem“ bezeichnet wird. Und das ja immerhin mit einigem Recht, denn freilich handelt es sich dabei häufig um Verhaltensweisen, mit denen oft strafrechtlich definierte oder andere soziale Grenzen und Normen überschritten oder verletzt werden. Ihre Ausübung kann darüber hinaus die KonsumentInnen und GebraucherInnen selbst oder Dritte in unterschiedlicher Weise gefährden. Staat, Gesellschaft und natürlich auch die Professionellen des Sozial- und Gesundheitsbereichs reagieren deshalb mit umfangreichen Programmen, Präventionsangeboten u... (weiter siehe Stud.IP)

Gesundheitliche und soziale Risiken und Ressourcen im Kontext von Glücksspiel (Seminar)

Gesundheitliche und soziale Risiken und Ressourcen im Kontext von Glücksspiel Neben den klassischen stoffgebundenen Suchterkrankungen rücken sog. Verhaltenssuchte zunehmend in das Blickfeld von Politik, Praxis und Forschung. In diesem Zusammenhang gilt die Glücksspielsucht als Prototyp einer "Sucht ohne Stoff": Während für den Großteil der Bevölkerung Glücksspiele wie Lotto, Sportwetten, Automaten Spiele oder Online-Casinos mit Spaß, Spannung, Unterhaltung, kurzweiligem Freizeitvergnügen sowie der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben verbunden sind, entwickelt eine signifikante Minderheit psychosoziale und/oder finanzielle Probleme im Umgang mit diesen Angeboten. Zudem besteht bei bestimmten Bevölkerungsgruppen bzw. in bestimmten Lebensphasen ein erhöhtes Risiko für die Manifestation derartiger Belastungen. Entsprechend gehen Glücksspielangebote mit erheblichen sozialen Kosten und Negativfolgen auf gesellschaftlicher Ebene einher. Aus gesundheitswissenschaftlicher Sicht ist daher zum ei... (weiter siehe Stud.IP)

Healthismus (Seminar)

Gesundheit gilt in westlichen Gesellschaften als höchstes Gut und moralische Pflicht. Das Streben nach einem optimierten, leistungsfähigen und krankheitsfreien Körper ist allgegenwärtig – in den Medien, der Werbung, am Arbeitsplatz und im privaten Alltag. Dieses Phänomen wird als Healthismus bezeichnet. Gemeint ist damit eine Ideologie, die Gesundheit zur Hauptverantwortung des Einzelnen erklärt, während gleichzeitig strukturelle und gesellschaftliche Einflussfaktoren unberücksichtigt bleiben. Das Seminar setzt sich kritisch mit den vielfältigen Dimensionen von Healthismus auseinander: den Auswüchsen der Fitness-Kultur, der Moralisation von Ernährung, den Versprechungen der Wellness- Industrie, dem Streben nach Longevity ebenso wie mit den Auswirkungen von Diskriminierung und sozialer Ungleichheit auf Gesundheit. Anhand von Fallbeispielen aus den Bereichen Alltagskultur, Soziale Medien und Politik sollen die Risiken und Nebenwirkungen der gesellschaftlichen Gesundheitsobsession nachvo... (weiter siehe Stud.IP)

Über Lebens- und Gesundheitskompetenzen (Präsenz + asynchron) (Seminar)

Das Seminar „Über Lebens- und Gesundheitskompetenzen" widmet sich der systematischen Auseinandersetzung mit den von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) 1994 formulierten zehn Lebenskompetenzen (Core Life Skills) und deren enger Verbindung zu Gesundheitskompetenzen (Health Literacy). Lebenskompetenzen umfassen jene Fähigkeiten, die Menschen benötigen, um mit den Aufgaben des täglichen Lebens erfolgreich umzugehen. Die WHO definiert zehn zentrale Kernkompetenzen: Selbstwahrnehmung, Empathie, kreatives Denken, kritisches Denken, Entscheidungsfindung, Problemlösefertigkeit, kommunikative Kompetenz, interpersonale Beziehungsfertigkeiten, Gefühlsbewältigung und Stressbewältigung. Gesundheitskompetenz umfasst das Wissen, die Motivation und die Kompetenzen von Menschen, relevante Gesundheitsinformationen zu finden, zu verstehen, zu beurteilen und anzuwenden, um im Alltag in den Bereichen der Krankheitsbewältigung, Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung Entscheidungen treffen zu können... (weiter siehe Stud.IP)

Modul 11-PH-BA-MoMa: Modelle und Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention

Models and Measures of Health Promotion and Prevention

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule BPO 2022 VF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

Anknüpfend an die Veranstaltung im Modul EinPräG erarbeiten sich die Studierenden in zwei Veranstaltungen zum einen zentrale Anwendungsbereiche für Gesundheitsförderung und Prävention, zum anderen die Entwicklung und Anwendung von Maßnahmen für Prävention und Gesundheitsförderung für ausgewählte Gruppen von Adressat:innen (z.B. Schüler:innen, Menschen mit Migrationsgeschichte, Menschen, die von sozialer Benachteiligung betroffen sind). Dabei wird im Rahmen der Seminare auch vertiefend auf digitale Herausforderungen und Potenziale im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung eingegangen wie beispielsweise digitale Tools zur Gesundheitsförderung oder Falschinformationen in sozialen Medien.

Im Bereich „Modelle“ werden Anwendungsgebiete für Prävention und Gesundheitsförderung vertieft vorgestellt. Dabei werden theoretische und konzeptuelle Grundlagen vertieft bearbeitet, sodass die Studierenden sich wichtige Anwendungsbereiche erschließen können. Dazu gehören beispielsweise Gesundheitskompetenz, Gesundheitskommunikation, Gesundheit im Alter, Ernährung, körperliche Aktivität, Global Health, oder Gesundheitspsychologie. Im Bereich „Maßnahmen“ lernen die Studierenden, zielgruppengerechte Angebote für Prävention und Gesundheitsförderung zu entwickeln, zu implementieren und zu evaluieren. Dabei ist die Berücksichtigung von Evidenz, Qualitätssicherung und Prozessevaluation ebenso entscheidend wie der aktive Einbezug der Adressat:innen im Sinne der Partizipation und die Berücksichtigung aktueller Entwicklungen im Gesundheitswesen, insbesondere im Bereich der Digitalisierung und der Möglichkeiten und Herausforderungen digitaler Anwendungen für Prävention und Gesundheitsförderung. Die Veranstaltungen orientieren sich an Planungsgrundlagen für Maßnahmen zur Prävention und Gesundheitsförderung (z.B. gesundheitsziele.de) und berücksichtigen Rahmenkonzepte zur Entwicklung von Maßnahmen wie beispielsweise Intervention Mapping oder PRECEDE/PROCEED.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

An der Veranstaltung teilnehmende Studierende können:

- Die zentralen theoretischen Grundlagen von Gesundheitsförderung und Prävention in verschiedenen Anwendungsgebieten anwenden
- Ansatzpunkte für Gesundheitsförderung und Prävention identifizieren und ihre Umsetzung in praktischen Maßnahmen planen
- Verschiedene Modelle zur evidenzbasierten Gesundheitsförderung und Prävention in der Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen zu Prävention und Gesundheitsförderung anwenden
- Ziele für Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention in verschiedenen Bereichen identifizieren und zur Planung von Maßnahmen heranziehen
- Rahmenkonzepte für die Planung und Evaluation von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention weiterentwickeln

Workloadberechnung:

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

28 h Selbstlernstudium

68 h Prüfungsvorbereitung

28 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Bei den Seminaren kann aus mehreren Parallelangeboten ausgewählt werden.

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Benjamin Schüz

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 24/25 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen**Modulprüfung:** Modulprüfung MoMa Modelle und Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention**Prüfungstyp:** Modulprüfung**Prüfungsform:**

Siehe Beschreibung

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Mögliche Prüfungsformen:

- Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung
- Schriftliche Hausarbeit (ca. 3000 Wörter)
- Schriftliche Arbeit unter Aufsicht (Klausur), Dauer von 2 Stunden

Lehrveranstaltungen des Moduls**Lehrveranstaltung:** 1. Seminar zum Modul MoMa**Häufigkeit:**

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch

SWS:

2,00

Literatur:

- Altgeld, T., Bächlein, B., & Deneke, C. (2020). Diversity Management in der Gesundheitsförderung: Nicht nur die leicht erreichbaren Zielgruppen ansprechen! Frankfurt: Mabuse.

- Bartholomew Eldredge, L. K., Markham, C. M., Ruiter, R. A. C. , Fernandez, M. A., Kok, G. & Parcel, G. (2016). Planning Health Promotion Programs: An Intervention Mapping Approach. London: Jossey-Bass.
- Baum, Fran (2016). The New Public Health. Oxford: Oxford University Press.
- Fertman, C. L., & Allensworth, D. D. (2022). Health Promotion Programs: From Theory to Practice. London: Jossey-Bass.
- Green, J., Cross, R., Woodall, J. & Tones, K. (2019). Health Promotion: Planning and Strategies. London: Sage.
- Kawachi, I., Lang, I. & Riccardi, W. (2020). Oxford Handbook of Public Health Practice. Oxford: Oxford University Press.
- Kolip, P., Ackermann, G., Ruckstuhl, B. & Studer, H. (2019). Gesundheitsförderung mit System: Qualitätsentwicklung in Projekten und Programmen der Gesundheitsförderung und Prävention. Göttingen: Hogrefe.
- Rosenbrock, R., & Hartung, S. (2012). Handbuch Partizipation und Gesundheit. Bern: Huber.

Weitere Bemerkungen:

In MoMa sollen Studierende zwei Seminare ihrer Wahl belegen. Für den Abschluss des Moduls muss in einem der beiden Seminar eine Prüfungsleistung erfolgreich absolviert werden.

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung MoMa Modelle und Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention



Lehrveranstaltung: 2. Seminar zum Modul MoMa

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Weitere Bemerkungen:

In MoMa sollen Studierende zwei Seminare ihrer Wahl belegen. Für den Abschluss des Moduls muss in einem der beiden Seminar eine Prüfungsleistung erfolgreich absolviert werden.

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modul 11-PH-BA-GeKom: Gesundheitskommunikation Health Communication

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule BPO 2022 VF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

- Theorien von Kommunikation
- Medientheorie, Zeichentheorie und symbolischer Interaktionismus
- Systemtheoretische und konstruktivistische Ansätze von Kommunikation
- Gesundheitsbezogenen Diskurstheorie und kritische Diskursanalyse
- Watzlawicks Axiome
- Die Kommunikation individueller und sozialer gesundheitlicher Risiken
- Theorien von Beratung allgemein und der Gesundheitsberatung im Speziellen
- Lösungsorientierte Kurzzeitberatung
- Klientenzentrierte Gesprächsführung
- Gesundheitskampagnen in unterschiedlichen Medien
- Shared Decision Making in der Gesundheitsberatung
- Soziale bedinge gesundheitliche Ungleichheit und die Ökonomie des sprachlichen Tausches
- E-Health und M-Health

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fachliche Kompetenzen:

Die Studierenden können:

- grundlegende Theorien von Kommunikation definieren.
- Kommunikation als Mittel zur Konstruktion subjektiver und sozialer Wirklichkeiten definieren.
- zwischen Macht und Machtmissbrauch in Kommunikationssituationen unterscheiden.
- Kommunikation als essentielles Mittel zur Aufrechterhaltung der Autopoiese lebender Systeme beschreiben.
- Kommunikation als essentielles Mittel zum Überleben sozialer Systeme definieren.
- unterschiedliche, theoretische Ansätze von Beratung beschreiben.
- den Prozess der gemeinsamen Entscheidungsfindung beschreiben.
- Qualitätskriterien evidenzbasierter Patient:innen-Informationen benennen
- Sprache als Mittel zur sozialen Ausgrenzung einzelner Personen oder ganzer Gruppen und die sich daraus ergebenden gesundheitliche Folgen beschreiben.
- die Reichweite und die Wirkung von Medien erkennen.

Handlungskompetenzen:

Die Studierenden können

- salutogene Beziehungen in unterschiedlichen Settings kommunikativ gestalten.
- Texte zu gesundheitsbezogenen Risiken für unterschiedliche Zielgruppen und unterschiedliche Medien verfassen.
- gesundheitsbezogenen Medieninhalte kritisch hinterfragen
- Gesundheitskampagnen für unterschiedliche Zielgruppen entwickeln

Workloadberechnung:

28 h Vor- und Nachbereitung

36 h Selbstlernstudium

60 h Prüfungsvorbereitung

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Bei den Seminaren kann aus mehreren Parallelangeboten ausgewählt werden.

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):

Dr. Thomas Hehlmann

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung GeKom Gesundheitskommunikation

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Mögliche Prüfungsformen:

- Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit schriftlicher Ausarbeitung
- Schriftliche Hausarbeit (15 Seiten)
- Mündliche Prüfung (30 Minuten)
- Schriftliche Arbeit unter Aufsicht (Klausur) mit einer Dauer von maximal bis zu 2 Stunden
- Portfolio

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Vorlesung zum Modul GeKom

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Literatur:

- Baecker, D. (2008). Kommunikation. Ditzingen: Reclam.
- Beck, K. (2007). Kommunikationswissenschaften. Stuttgart: UTB.

- Bonfadelli, H. & Friemel, T. (2006). Kommunikationskampagnen im Gesundheitsbereich. Konstanz: UVK.
- Bourdieu, P. (2005). Was heißt sprechen. Zur Ökonomie des sprachlichen Tausches. Wien: Braukmüller.
- Brown, B., Crawford, P. & Carter, R. (2006). Evidence-based Health Communication. Berkshire: Open University Press.
- Hehlmann, T. (2018). Kommunikation und Gesundheit. Grundlagen einer Theorie der Gesundheitskommunikation. Wiesbaden: Springer VS.
- Hurrelmann, K. & Leppin, A. (2001). Moderne Gesundheitskommunikation. Bern: Huber.
- Hurrelmann, K. & Baumann, E. (Hrsg.). (2014). Handbuch Gesundheitskommunikation. Bern: Hans Huber.
- Jäger, S. (2012). Kritische Diskursanalyse. Münster: UnrastVerlag.
- Keller, R., Hirsland, A., Schneider, B. & Viehöver, W. (Hrsg.). (2011). Handbuch Sozialwissenschaftliche Diskursanalyse. Band 1: Theorien und Methoden. Wiesbaden: VS-Verlag.
- Redder, A. & Wiese, I. (Hrsg.). (1994). Medizinische Kommunikation: Diskurspraxis, Diskursethik, Diskursanalyse. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Lönning, P. & Rehbein, J. (Hrsg.). (1993). Arzt-Patientenkommunikation. Analysen zu interdisziplinären Problemen des medizinischen Diskurses. Berlin: Walter de Gruyter.
- Reifegerste D. & Ort A. (2018). Gesundheitskommunikation. Baden Baden: Nomos.
- Roski , R. (Hrsg.). (2009). Zielgruppengerechte Gesundheitskommunikation: Akteure - Audience Segmentation – Anwendungsfelder. Wiesbaden: VS-Verlag.
- Rossmann, C. & Hastall, M.R. (Hrsg.). Handbuch der Gesundheitskommunikation. Berlin: Springer.
- Roter, D.L. & Hall, J. (2006). Doctors Talking with Patients - Patients Talking with Doctors. Improving Communication in Medical Visits. Westport: Praeger Publishers.
- Schorr, A. (2013). Gesundheitskommunikation: Psychologische und interdisziplinäre Perspektiven. Baden Baden: Nomos.
- Schützeichel, R. (2004). Soziologische Kommunikationstheorien. Konstanz: UVK-Verlagsgesellschaft.
- Seale, C. (2004). Media & Health. London: Sage.
- Thomas, R.K. (2006). Health Communication. New York: Springer.
- Thompson, T.L. Dorsey, A., Miller, K.I. & Parrot, R. (Hrsg.). (2003). Handbook of Health Communication: Philadelphia: Lawrence Erlbaum.
- Watzlawick, P., Beavin, J.H. & Jackson D.D. (2007). Menschliche Kommunikation: Formen, Störungen, Paradoxien. Bern: Huber.
- Weinberger, S. (2008). Klientenzentrierte Gesprächsführung. Lern- und Praxisanleitung für psychosoziale Berufe. Weinheim: Juventa

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung GeKom Gesundheitskommunikation

Zugeordnete Lehrveranstaltungen**Gesundheitskommunikation** (Vorlesung)

Die Vorlesung Gesundheitskommunikation ist eine Einführung in ein noch sehr junges Forschungsfeld der Gesundheitswissenschaften. Sie wird einen Überblick über das umfangreiche Handlungsfeld der Gesundheitskommunikation bieten und sich kritisch mit ihren theoretischen Grundlagen befassen. Denn eines hat das erste Jahrzehnt Gesundheitskommunikationsforschung in Deutschland gezeigt: vergleichbar mit der Einführung der Gesundheitswissenschaften vor dreißig Jahren steht die Gesundheitskommunikation vor ähnlichen Herausforderungen: Kaum in der scientific community angekommen, sieht sie sich mehr Problemen gegenüber, als sie mit ihrer mangelnden theoretischen

Basis imstande ist zu lösen. Die Vorlesung hat daher zwei Gesichter: Sie wird zum einen zeigen, wie die gesellschaftliche Realität unterschiedliche Fragen an die Gesundheitskommunikation stellt, die sie wiederum bislang aber eher pragmatisch zu lösen versucht. Dies gilt für die Debatte um das Shared Decision Making ebenso wie für die Dis... (weiter siehe Stud.IP)



Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul GeKom

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung GeKom Gesundheitskommunikation

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Geburtsvorbereitungs-(Dis)kurs: Ein Ammenmärchen (Seminar)

Der französische Gynäkologe Michel Odent (1930-2025) soll einmal gesagt haben, dass – sollten wir vorhaben, die Welt zu verbessern – wir als erstes wohl die Art und Weise unseres Zur-Welt-Kommens verbessern sollten. Doch warum sollte gerade im zwanzigsten Jahrhundert in der Mitte Europas die Art und Weise des „Zur-Welt-Kommens“ verbesserungswürdig sein? Sowohl die Mütter- als auch die Säuglingssterblichkeit sind in Europa im Vergleich zu vielen anderen Ländern äußerst gering, die Untersuchungen in der Schwangerenvorsorge sind äußerst umfangreich und frühgeborene Babys können derzeit erstklassig medizinisch versorgt werden. Was also sollte da in Frauenarztpraxen und Kreißsälen der sogenannten hochentwickelten Industrienationen noch verbesserungswürdig sein? Und warum muss das Bundesgesundheitsministerium 2017 die „Gesundheit rund um die Geburt“ sogar zu einem nationalen Gesundheitsziel erklären, bei dem es darum gehen soll, den Frauen in Deutschland eine „gesunde Schwangerschaft“ sowie... (weiter siehe Stud.IP)

Genderdiskurs: Normkritik in den Gesundheitswissenschaften (Seminar)

In Schweden hat sich der Begriff der Normkritik seit mehr als zehn Jahren fest in den gesellschaftlichen Diskurs eingeschrieben und ist zu einem etablierten gesellschaftspolitischen Programm geworden. Alle Einwohner Schwedens sind in Schulen, an ihren Arbeitsplätzen und in der Öffentlichkeit aufgefordert, all das Selbstverständliche, das sogenannte „Normale“ und das, was anscheinend „schon immer so war“, aktiv in Frage zu stellen. Die Normkritik will Normbewusstsein schaffen und damit den alltäglichen Sexismus ebenso aufdecken wie den alltäglichen Rassismus mit samt seinen gesundheitsgefährdenden Diffamierungen und Demütigungen. In diesem Seminar wollen wir anhand der Gender-Debatte der Frage nachgehen, warum diese Art des „Einübens einer kritischen Haltung“ gegenüber dem historisch gewachsenen, zwanghaft heteronormativen Denken für die Gesundheitswissenschaften von so herausragender Bedeutung ist. Wir wollen herausarbeiten, wie sich das vermeintlich Naturgegebene und Normale beim Nähe... (weiter siehe Stud.IP)

Gesundheitskampagnen: Werbung für Gesundheit (Seminar)

In diesem Seminar geht es zum einen um Gesundheitskampagnen, die gerade aktuell sind aber auch um Kampagnen, die schon vor vielen Jahren über Hygiene, Krankheitsvermeidung und wünschenswertes Gesundheitsverhalten aufklären sollten. Neben der gesundheitswissenschaftlichen Betrachtung dieser Kampagnen und unter Zuhilfenahme der kommunikationstheoretischen Konzepte aus der Vorlesung wollen wir herausfinden, welche neuen sozialen Wirklichkeiten diese Kampagnen konstruiert haben und ob es vielleicht auf nichtintendierte Nebeneffekte gegeben hat. Dieses Wissen soll

dann im zweiten Teil des Seminars zu Anwendung kommen. Im zweiten Teil werden wir versuchen in kleinen Gruppen eine eigene Gesundheitskampagne zu entwickeln und diese medial zu begleiten.

Grundlagen der Gesprächsführung (Seminar)

In dem Seminar Grundlagen der Gesprächsführung in Anwendungskontexten werden wir uns mit Grundprinzipien zwischenmenschlicher Kommunikation und Kommunikationsmodellen auseinandersetzen. Im Fokus liegt der Ausbau Ihrer Basisfertigkeiten in psychologischer Gesprächsführung und in der Führung von professionellen Gesprächen. Einführend werden wir uns mit theoretischen Grundlagen und Methoden psychologischer Gesprächsführung und Beratung beschäftigen. Hierdurch sollen Kenntnisse grundlegender Formen der psychologischen Gesprächsführung und grundlegender Merkmale psychologischer Beratung erworben werden. Einen Großteil der Präsenzzeit werden wir mit praktischen Übungen durchführen zum Aufbau von erforderlichen Fertigkeiten zur fachgerechten Anwendung psychologischer Gesprächsführung in generellen sowie für spezifische Anwendungskontexte.

Let's talk about sex (Seminar)

Sexualität ist in unserer Gesellschaft immer noch eines der am stärksten tabuisierten Themen. Übertroffen wird es nur noch vom Reden über Tod und Sterben. Selbst die WHO brauchte bis in das Jahr 2015, um sich von ihrem vorherrschenden, pathogenetischen Blick zu einer Position durchzuringen, die selbstbestimmte Sexualität als eine grundlegende Ressource für unsere Gesundheit bezeichnet. Doch dort, wo erst gar nicht über Sexualität gesprochen wird, wo sie „tot-“ geschwiegen wird, und wir alle uns stillschweigend verabredet haben, ausgesprochen unausgesprochen über Sexualität besser nicht zu reden, da werden wir uns u.a. auch den Vorwurf gefallen lassen müssen, dass diese gesellschaftlich inszenierte Sprachlosigkeit allen Opfern von sexuellem Missbrauch jede Möglichkeit nimmt, das ihnen widerfahrene Leid überhaupt in Worte fassen zu können. Wir wollen uns in diesem Seminar einmal anschauen, wie es überhaupt zu dieser Sprachlosigkeit kommen konnte, wie in den Grund- und Mittelschulen über... (weiter siehe Stud.IP)

Sounds Good: Musik im EINKLANG mit Gesundheit (Seminar)

Musik begleitet uns ein Leben lang: manchmal bewusst, oft aber recht unbewusst. Sie kann uns beruhigen, aufrichten, antreiben oder verbinden. Doch wir erleben Musik nicht nur über das Ohr, sie wirkt in unserem ganzen Körper. Herzschlag, Atmung, Spannung und Emotionen reagieren unmittelbar auf Klang und Rhythmus und können uns unglaublich wohltuen. Und genau um diese faszinierende Verbindung zwischen Musik und unserem Wohlergehen geht es in dieses Seminars. Gemeinsam wollen wir entdecken, wie vielfältig musikalische Ausdrucksformen sein können. Wir werden gemeinsam singen, sprechen, summen, klatschen, atmen und Rhythmen erkunden. Und das Ganze machen wir nicht etwa, um perfekte Töne zu produzieren, sondern um unseren eigenen Körper als Resonanzraum wahrzunehmen. In diesem Seminar wollen wir der Frage nachgehen, was Musik überhaupt mit uns macht? Was löst ein gemeinsam erzeugter Klang aus? Und wie kann Musik ein Werkzeug sein, um Stress abzubauen, Emotionen zu regulieren oder einfach wie... (weiter siehe Stud.IP)

Modul 11-PH-BA-Global: Global Health Global Health

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule BPO 2022 VF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

Die gesundheitswissenschaftlichen Inhalte aus den ersten beiden Studienjahren werden in einen globalen Kontext eingeordnet und um konkretes Wissen zu Strukturen der internationalen Zusammenarbeit und Gesundheitsversorgung ergänzt. Dieser Überblickskurs soll den Studierenden die Möglichkeit geben, ihr Verständnis und ihr Wissen über globale Gesundheitsthemen zu erweitern, einschließlich Kernthemen wie die Geschichte der globalen Gesundheit, Global Health Governance, globale Krankheitslast, sowie globale Gesundheitsdiplomatie und Advocacy. Der Kurs behandelt Themen, die sowohl die unvollendete Agenda in Global Health (z. B. Infektionskrankheiten und Gesundheit von Müttern und Kindern) als auch die aufkommende Agenda (z. B. globale Umweltgesundheit und die aufkommende Epidemie nicht übertragbarer Krankheiten) umfassen. In den Seminaren werden die Inhalte der Vorlesung exemplarisch auf Fragestellungen in der Global Health Forschung und/oder Praxis angewandt.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Studierende, die das Modul erfolgreich abgeschlossen haben, können:

- die in den ersten beiden Jahren erworbenen Kompetenzen im Bereich Public Health in einen globalen Kontext einordnen und reflektieren
- Zusammenhänge von gesundheitsrelevanten Entwicklungen auf internationaler Ebene identifizieren und die Einflussgrößen beschreiben
- Indikatoren globaler Ungleichheit benutzen und kritisch interpretieren
- Internationale gesundheitsrelevante Strukturen identifizieren
- Möglichkeiten der internationalen Zusammenarbeit zur Verbesserung von Gesundheit und zur Prävention identifizieren und ihre Grenzen einschätzen

Workloadberechnung:

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

28 h Vor- und Nachbereitung

28 h Selbstlernstudium

68 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Bei den Seminaren kann aus mehreren Parallelangeboten ausgewählt werden.

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Melanie Böckmann

Häufigkeit:

jedes Semester

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 24/25 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Global Global Health

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Mögliche Prüfungsformen:

- Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung auf Englisch oder Deutsch
- Schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
- Schriftliche Arbeit unter Aufsicht (Klausur), Dauer von 2 Stunden

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Vorlesung zum Modul Global

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch

SWS:

2,00

Literatur:

- Bonk, T., & Ulrichs, T. (2021). Global Health: Das Konzept der globalen Gesundheit. Berlin: De Gruyter.
- Burgess, R.A. (2023). Rethinking Global Health. Frameworks of Power. London: Routledge.
- Detels, R., Abdool Karim, Q., Baum, F., Li, L., & Leyland, A.H. (2021). Oxford Textbook of Global Public Health. Oxford: Oxford University Press.
- Razum, O., Zeeb, H., & Laaser, U. (2014). Global Health: Gesundheit und Gerechtigkeit. Bern: Huber.
- Smith, K. H., & Ram, P. K. (2020). Transforming Global Health. Berlin, Heidelberg: Springer.

Weitere Bemerkungen:

Unterrichtssprachen sind Deutsch und Englisch, es werden englischsprachige Texte, Folien und ggf. Videos genutzt. Die Prüfungsleistung kann auf Deutsch abgelegt werden.

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung Global Global Health

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Akteure und Themen in Global Health: Eine Einführung (Vorlesung)

Diese Vorlesung gibt eine erste, einführende Übersicht über wichtige Themen globaler Gesundheit. Der Kurs soll Studierenden die Möglichkeit geben, ihr Verständnis und ihr Wissen über globale Gesundheitsthemen zu erweitern, wie beispielsweise der globalen Krankheitslast, der Gesundheitsdeterminanten, des epidemiologischen Wandels und der Triebkräfte dieses Wandels, der Herausforderungen bei der Gesundheitsversorgung in ressourcenbegrenzten Umgebungen sowie der Vielzahl von Organisationen und Akteuren, die sich mit globalen Gesundheitsproblemen befassen.

Eine historische Einführung in die Geschichte von Global Health Policy ist ebenso Bestandteil der Übersichtsvorlesung. Nach Abschluss dieses Kurses sollten die Studierenden in der Lage sein 1. die wichtigsten Akteure, Agenturen und Strukturen, die im Bereich der globalen Gesundheit tätig sind, zu beschreiben 2. Aussagen zur globalen Krankheitslast ausgewählter Erkrankungen zu treffen 3. Soziale, kulturelle, politische und umweltbezogene... (weiter siehe Stud.IP)



Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul Global

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Englisch / Deutsch

SWS:

2,00

Weitere Bemerkungen:

bei den Seminaren kann aus mehreren Parallelangeboten ausgewählt werden.

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung Global Global Health

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Current issues in Health Security (Seminar)

Seminar Description Our world is constantly faced with health-related threat and challenges which can have widespread impact in the society and demand political and financial attention to solve the problems. In this seminar, we will explore the notion of health security and attempt to answer the underlying question of "security from what and security for whom". We will unpack health security issues such as biosafety and biosecurity, emerging and resurgent diseases as well as Antimicrobial Resistance (AMR), conflict and health, pandemic prevention/ preparedness/ response, health security and human-animal environmental interface, and global health security/ multisectoral partnership to address health security issues. Prüfungsleistung: Referat oder Hausarbeit

Global Health & Naturkatastrophen (Englisch/Deutsch bilingual) (Seminar)

In this seminar, we will explore how socio-economic, cultural, and environmental factors contribute to hazards and disasters in different societies. We will begin by clarifying terms related to disasters, such as preparedness, vulnerability, resilience, mitigation, etc., and examine various risk theories. Of particular interest is examining the conditions under which factors of social inequality, such as cultural affiliation, ethnicity, socio-economic status, gender, as well as environmental factors, result in unequal risks for different population groups. Among other factors, we will also address climate change as a key driver of increasing disaster risks and health impacts. Using examples of specific natural disasters from both the Global North and South, students will analyze the health impacts of disasters and explore preventive approaches. The seminar is designed to be interactive, incorporating English-language texts and video excerpts. The language of instruction is English, but... (weiter siehe Stud.IP)

Introduction to Infectious Diseases: Global perspectives (bilingual Englisch/Deutsch) (Seminar)

In diesem Seminar betrachten wir Infektionen aus verschiedenen Sichtweisen, von einem kurzen Exkurs in die Immunologie, über Governance von Impfstoffen bis zu sozio-kulturellen Aspekten: Wie definieren wir ein Risiko und reagieren darauf? Was bedeutet eigentlich ein Virus individuell und gesellschaftlich über seine Biologie hinaus? Und was macht es mit uns, infiziert zu sein? Das Seminar kombiniert Texte und Methoden aus Public Health und Medizinethnologie im globalen Kontext. Prüfungsleistung: Referat oder Hausarbeit

Modul 11-PH-BA-PraBeg: Praxisbegleitung Placement Supervision

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule BPO 2022 VF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Teilnahme an einem Praktikum im Rahmen des Praxissemesters

Lerninhalte:

Das Seminar hat für die Studierenden eine begleitende Funktion während des Praxissemesters inne: Es werden vorwiegend organisatorische Fragen und Probleme mit der Praxis erörtert sowie Praxiserfahrungen (praktisches Wissen) mit dem im Studium erworbenen wissenschaftlichen Wissen reflexiv vermittelt. Je nach Modell der durchgeführten Praxis kann die Praxisbegleitung auch dazu dienen, die von Studierenden im Rahmen ihrer Praxisvorhaben zu implementierenden Konzepte zu unterstützen oder Prozesse erkundender und forschender Praxis zu moderieren. Es werden darüber hinaus Anleitungen und Moderationen arrangiert, die es den Studierenden ermöglichen, ihre bisher erworbenen fachlichen Kompetenzen und social skills (berufsfeldbezogenen Schlüsselkompetenzen) selbstkritisch einzuschätzen und hinsichtlich der Anforderungen zukünftiger Arbeitsfelder zu verbessern.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden:

- kennen durch die in der Gruppe reflektierten Erfahrungen während des Praktikums eine Vielzahl an Einrichtungen und Arbeitsstellen sowie deren institutionelle Besonderheiten,
- können die gemachten Erfahrungen vor dem Hintergrund des Spannungsfeldes von Praxis und Wissenschaft kritisch reflektieren, analysieren und aufarbeiten,
- können die Reichweite ihrer bisher erworbenen fachlichen
- Kompetenzen, social skills resp. berufsfeldbezogene Schlüsselkompetenzen selbstkritisch beurteilen und kennen Möglichkeiten diese zu erweitern

Workloadberechnung:

44 h Selbstlernstudium

80 h Prüfungsvorbereitung

28 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

28 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Dr. Martina Wachtlin

Häufigkeit:

jedes Semester

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 24/25 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung PraBeg Praxisbegleitung

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung

Prüfungsform:

Siehe Beschreibung

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / 1 / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Prüfungsform:

- Praktikumsbericht (Umfang: 15 Seiten)

Studienleistung:

- Referat (ca. 30 Min.)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul PraBeg

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Literatur:

- Kälble, K. (2021). Public Health: Auf dem Weg zu einer Profession? Versuch einer professionssoziologischen Einschätzung des jungen Wissenschafts- und Tätigkeitsfeldes. In: H. Schmidt-Semisch und F. Schorb (Hrsg.). Public Health. Sozialwissenschaftliche Gesundheitsforschung, (S. 371-389). Wiesbaden: Springer.
- Dierks, M. L. (2017). Aus-, Fort- und Weiterbildung in Public Health – wo stehen wir heute? Das Gesundheitswesen 79 (11), 954–959.
- Bollinger, H. (2016). Profession –Dienst – Beruf. Zum Wandel der Gesundheitsberufe aus berufssoziologischer Perspektive. In: H. Bollinger, A. Gerlach, M. Pfadenhauer (Hrsg.), Gesundheitsberufe im Wandel., 4. Auflage, (S. 13–30). Frankfurt: Mabuse.
- Schulze-Krüdener, J. & Homfeldt, H.G. (Hrsg.) (2001). Praktikum - eine Brücke schlagen zwischen Wissenschaft und Beruf. Neuwied: Luchterhand.

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Kombinationsprüfung PraBeg Praxisbegleitung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Praxisbegleitung (Online-Seminar) (Seminar)

Das Seminar hat eine begleitende Funktion während des Praxissemesters inne: Es werden vorwiegend organisatorische Fragen und Probleme mit der Praxis erörtert sowie Praxiserfahrungen (praktisches Wissen) mit dem im Studium erworbenen wissenschaftlichen Wissen reflexiv vermittelt. Je nach Modell der durchgeführten Praxis kann die Praxisbegleitung auch dazu dienen, die von Studierenden im Rahmen ihrer Praxisvorhaben zu implementierenden Konzepte zu unterstützen oder Prozesse

erkundender und forschender Praxis zu moderieren. Es werden darüber hinaus Anleitungen und Moderationen arrangiert, die es den Studierenden ermöglichen, ihre bisher erworbenen fachlichen Kompetenzen und social skills (berufsfeldbezogenen Schlüsselkompetenzen) selbstkritisch einzuschätzen und hinsichtlich der Anforderungen zukünftiger Arbeitsfelder zu verbessern. Dafür bereiten Studierende eine 30-minütige Präsentation vor (unbenotete Studienleistung, Referat). Das Praktikum wird abschließend in einen Praktikumsbericht... (weiter siehe Stud.IP)

Praxisbegleitung (Online-Seminar) (Seminar)

Das Seminar hat eine begleitende Funktion während des Praxissemesters inne: Es werden vorwiegend organisatorische Fragen und Probleme mit der Praxis erörtert sowie Praxiserfahrungen (praktisches Wissen) mit dem im Studium erworbenen wissenschaftlichen Wissen reflexiv vermittelt. Je nach Modell der durchgeführten Praxis kann die Praxisbegleitung auch dazu dienen, die von Studierenden im Rahmen ihrer Praxisvorhaben zu implementierenden Konzepte zu unterstützen oder Prozesse erkundender und forschender Praxis zu moderieren. Es werden darüber hinaus Anleitungen und Moderationen arrangiert, die es den Studierenden ermöglichen, ihre bisher erworbenen fachlichen Kompetenzen und social skills (berufsfeldbezogenen Schlüsselkompetenzen) selbstkritisch einzuschätzen und hinsichtlich der Anforderungen zukünftiger Arbeitsfelder zu verbessern. Dafür bereiten Studierende eine 30-minütige Präsentation vor (unbenotete Studienleistung, Referat). Das Praktikum wird abschließend in einen Praktikumsbericht... (weiter siehe Stud.IP)

Modul 11-PH-BA-ComPart I: Community Health und Partizipation I

Community Health and Partizipation I

Modulgruppenzuordnung:

- Konsekutive Schwerpunkte, Wahlpflichtmodule
BPO 2022 VF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

- Begriffe, Handlungsfelder und (internationale) Ansätze der Community Health, z.B.: der Weltgesundheitsorganisation (WHO), Public Health-Fachgesellschaften, der deutschen gesundheitsbezogenen Gemeinwesenarbeit und benachbarter Wissenschaftsfelder, wie z. B. den Sozialwissenschaften und der Gemeindepsychiatrie
- Ungleichheitsforschung, Armutsforschung, gesundheitliche Chancengleichheit, Partizipative Gesundheitsforschung, Community-basierte partizipative Forschung (CBPR-Ansatz)
- Konzepte, Modelle und Methoden der Partizipativen Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsförderung und Prävention, der Partizipativen Gesundheitsforschung und community-basierten partizipativen Forschung.
- Historie und normative Wert der Partizipation in der Gesundheitsförderung
- Kommunale Gesundheitsförderung und Prävention vs. Gesundheitsförderung und Prävention in der Kommune: Akteure, Strukturen, Funktionen und Beispiele/Programme (z.B. Präventionsketten, Lebenswelt-/Settingansatz), Gesundheitsförderungs- und Präventionsgesetz (PrävG 2015)
- Konzipierung, Initiierung und Gestaltung eines Forschungs- und/oder Praxisprojekts angelehnt an den Public Health Action-Cycle und den CBPR-Ansatz zwischen Studierenden, Communities und Stakeholdern im Bremer Raum
- Projektmanagement

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden:

- kennen verschiedene Begriffe, Handlungsfelder und (internationale) Ansätze der Community Health und können diese begründet voneinander unterscheiden und erklären.
- können community-basierte (und) partizipative Forschungsansätze erläutern und die methodische Anwendung dieser vor den Erkenntnissen der Ungleichheitsforschung, Armutsforschung und dem Ziel gesundheitlicher Chancengleichheit argumentativ begründen.
- kennen Konzepte, Modelle, Methoden der Partizipativen Gesundheitsforschung und können den normativen Wert von Partizipation in der Gesundheitsförderung anwendungsorientiert kritisch reflektieren.
- können bestehende Ansätze der gemeindeorientierten, kommunalen Gesundheitsförderung und Prävention mit den Ansätzen der Community Health und partizipativen Gesundheitsforschung/ Gesundheitsförderung vergleichen und konstruktiv in Verbindung setzen.
- können anhand des Public Health Action-Cycle ein Community Health-Projekt partizipativ und qualitätsgesichert in Zusammenarbeit mit Communities und/oder Stakeholdern planen (umsetzen und bewerten in Modul ComPart II).
- können Lebensweltbedingungen der Community-Members nachvollziehbar verstehen und angemessen professionell mit ihnen zusammenarbeiten (Bedarfe erheben).
- können ein Projektmanagement anwenden.
- können praxisorientierte Konzepte, Modelle und Methoden der partizipativen Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsförderung und Prävention, der Partizipativen Gesundheitsforschung und community-basierten partizipativen Forschung anwenden.
- können gemeinsam mit Community-Members/Stakeholdern Projektziele generieren (umsetzen und bewerten in Modul Com-Part II).
- können eigenständige Teamarbeit durchführen.
- verfügen über reflexives Erfahrungswissen hinsichtlich der Beteiligung von Communities und Stakeholdern an Praxis- und Forschungsprojekten und deren weitere Entwicklung.

Workloadberechnung:

32 h Vor- und Nachbereitung

60 h Selbstlernstudium

32 h Prüfungsvorbereitung

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Dr. Martina Wachtlin

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung ComPart I Community Health und Partizipation I

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Mögliche Prüfungsformen:

- Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung
- Hausarbeit (ca 15 Seiten)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul ComPart I

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

4,00

Literatur:

- Bär, G. & Schaefer, I. (2021). Community Health und partizipative Forschung. In: H. Schmidt-Semisch und F. Schorb (Hrsg.), Public Health, Sozialwissenschaftliche Gesundheitsforschung, (S. 259-283). Wiesbaden: Springer.
- Böhm, K. (2017). Kommunale Gesundheitsförderung und Prävention. Elemente, Potentiale und Hemmnisse einer präventiven und gesundheitsförderlichen kommunalen Gesundheitspolitik. Zeitschrift für Sozialreform, Schwerpunktheft "Kommunalisierung der Sozialpolitik– Chancen für präventive Konzepte?" 63(02), 275–299.
- Departement of Community Health (Hrsg.) (2022): Community Health. Grundlagen, Methoden, Praxis. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.
- Hartung, S., Wihofszky, P. & Wright, M. (Hrsg.) (2020). Methodenbuch partizipative Forschung. Wiesbaden: Springer VS.
- Hartung, S. (2021). Prävention und Gesundheitsförderung in Kommunen. In: M. Tiemann und M. Mohokum (Hrsg.), Prävention und Gesundheitsförderung, Band 2, (S. 667-676). Berlin: Springer.
- McKenzie J. F., & Pinger R. R. (2015). An Introduction to Community & Public Health. Burlington: Jones & Barlett Learning.
- Minkler, M. & Wallerstein, N. (2008). Community-Based Participatory Research for Health: From Process to Outcomes. San Francisco: Jossey-Bass.
- PartKommPlus (2018). Partizipativ forschen für kommunale Gesundheitsförderung. Klinische Sozialarbeit – Zeitschrift für psychosoziale Praxis und Forschung 14 (4), 11–13.
- Saitz, Richard (2017). Community Health Sciences: A Distinct Field That Matters Now More Than Ever. Boston University, School of Public Health.

- Sharma, M., Branscum, P.W. & Ashutosh, A. (2014). Introduction to Community and Public Health. San Francisco: Jossey-Bass.
- Unger, H.v. (2014). Partizipative Forschung. Wiesbaden: Springer VS.
- Wright, M. T. (2013). Was ist Partizipative Gesundheitsforschung? Prävention und Gesundheitsförderung 8, 122–131.
- Wright, M. T. (Hrsg.) (2010). Partizipative Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsförderung und Prävention. Bern: Huber.
- Wright, M. T. & Kongats, K. (Hrsg.) (2018). Participatory Health Research. Voices from Around the World. Cham: Springer.

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung ComPart I Community Health und Partizipation I

Modul 11-PH-BA-ComPart II: Community Health und Partizipation II Community Health and Partizipation II

Modulgruppenzuordnung:

- Konsekutive Schwerpunkte, Wahlpflichtmodule BPO 2022 VF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Empfohlen wird die Teilnahme am Modul ComPart I

Lerninhalte:

- Gruppenmoderation zur Vertiefung und Anwendung der Inhalte in einem in Modul ComPart I begonnenen Forschungs- und/oder Praxisprojekt

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Siehe Modul ComPart I

- Studierende können die Inhalte (vgl. Modul ComPart I) anwendungsbezogen in einem in Modul ComPart I begonnenen Forschungs- und/oder Praxisprojekt fortführen und bewerten

Workloadberechnung:

32 h Vor- und Nachbereitung

32 h Prüfungsvorbereitung

60 h Selbstlernstudium

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Dr. Martina Wachtlin

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung ComPart II Community Health und Partizipation II

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Mögliche Prüfungsformen:

- Referat
- Schriftliche Hausarbeit/Projektbericht

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul ComPart II

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

SWS:

4,00

Literatur:

Siehe Modul ComPart I

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung ComPart II Community Health und Partizipation II

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Community Health und Partizipation (Seminar)

Der Schwerpunkt "Community Health und Partizipation" richtet sich an Studierende, die sich für die Verbesserung der Gesundheit von benachteiligten Communities oder Dialoggruppen interessieren. In einem zweisemestrigen Projektseminar lernen sie, wie sie die aktive Beteiligung von Gemeinschaftsmitgliedern an Gesundheitsinitiativen fördern können. Dabei werden verschiedene Aspekte des Community Health-Ansatzes behandelt, wie die Bedeutung von Gesundheit als sozialem Konstrukt und die Rolle von sozialen Determinanten. Sie lernen auch zentrale und lokale Akteure und Träger der kommunalen Gesundheitsförderung und Gemeinwesenarbeit kennen und sammeln Erfahrungen bezüglich Herausforderungen und Chancen bei der Umsetzung partizipativer Ansätze in der Praxis. Partizipation gilt gemäß der Ottawa Charta (WHO 1986) als grundlegendes Prinzip der lebensweltorientierten Gesundheitsförderung. Projekte werden als wirkungsvoller und nachhaltiger angesehen, wenn die betroffenen Menschen aktiv in den Verän... (weiter siehe Stud.IP)

Modul 11-PH-BA-EPH I: Environmental Public Health I

Environmental Public Health I

Modulgruppenzuordnung:

- Konsekutive Schwerpunkte, Wahlpflichtmodule BPO 2022 VF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Empfohlen wird die Teilnahme an dem Modul Epidemiologie I

Lerninhalte:

Das Modul bietet eine grundlegende Einführung in das Themenfeld Environmental Public Health.

Aktuelle Entwicklungen zu Environmental Public Health, Planetary Health und One Health werden vorgestellt und diskutiert. Es werden Kenntnisse über wesentliche Umweltexpositionen (z.B. Luftschadstoffe, Lärm, Chemikalien, Strahlung, Hitze) und Umweltressourcen (z.B. Grünflächen) und deren Wirkungen auf die Gesundheit vermittelt.

Die Studierenden lernen methodische Ansätze der Expositionserhebung und der Risikoabschätzung sowie von Environmental Burden of Disease kennen und kritisch beurteilen. Das Modul bietet einen Überblick über das Forschungs- und Handlungsfeld Umweltgerechtigkeit/Environmental Justice. Die Grundlagen für umweltbezogene Gesundheitsberichterstattung und das Aufgabengebiet Umwelt und Gesundheit im Öffentlichen Gesundheitsdienst werden erläutert. Der European Environment and Health Process der Weltgesundheitsorganisation mit der Europäischen Charta Umwelt und Gesundheit und den Ministerkonferenzen zu Umwelt und Gesundheit wird vorgestellt.

In dem Seminar zu den Grundlagen werden die grundlegenden Konzepte und Methoden im Überblick dargestellt und weitergehende Aspekte für ausgewählte Themen erörtert. Im Seminar zur Projektarbeit bearbeiten die Studierenden selbstständig im Sinne des Forschenden Lernens ein Thema aus dem Bereich Umwelt und Gesundheit und wenden hierbei die Kenntnisse zu gesundheitsrelevanten Umweltfaktoren, Datenerhebung und -auswertung sowie kritische Bewertung an.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Studierende können

- die Konzepte von Environmental Public Health, Planetary Health und One Health erklären und voneinander abgrenzen
- wesentliche Umweltexpositionen erläutern und deren Relevanz für die Gesundheit aus Public Health-Perspektive einordnen
- Methoden der Expositionserfassung und Risikoabschätzung ableiten und kritisch diskutieren
- Konzepte der umweltbezogenen Gesundheitsberichterstattung erläutern und exemplarisch anwenden
- das Handlungsfeld Umweltgerechtigkeit beschreiben und in den Public Health-Kontext einordnen
- Umweltexpositionen selbstständig erheben und deren Bedeutung für die Gesundheit kritisch reflektieren

Workloadberechnung:

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

60 h Prüfungsvorbereitung

36 h Selbstlernstudium

28 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Gabriele Bolte
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: SoSe 25 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung EPH I Environmental Public Health I

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters	Die Prüfung ist unbenotet? nein
---	---

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Mögliche Prüfungsformen:

- Referat/Gestaltung einer Lehreinheit, ggf. mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung
- Schriftliche Hausarbeit
- Portfolio
- Projektbericht
- Projektarbeit und Präsentation
- Klausur

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Grundlagen von Environmental Public Health

Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
--	--

SWS:

2,00

Literatur:

- Bolte G., Bunge C., Hornberg C., Köckler H. & Mielck A. (2012). Umweltgerechtigkeit. Chancengleichheit bei Umwelt und Gesundheit: Konzepte, Datenlage und Handlungsperspektiven. Bern: Hogrefe.
- Bradley N., Harrison H., Hodgson G., Kamanyire R., Kibble A. & Murray V. (2014). Essentials of Environmental Public Health Science. A Handbook for Field Professionals. New York: Oxford University Press.
- Deem S.L., Lane-deGraaf K.E. & Rayhel E.A. (2019). Introduction to One Health: An Interdisciplinary Approach to Planetary Health. New York: John Wiley & Sons Inc.
- Duncan D.T. & Kawachi I. (2018). Neighborhoods and Health. New York: Oxford University Press
- Frumkin H. (2016). Environmental Health. From Global to Local. 3. Auflage. New York: John Wiley & Sons Inc.

- Gatrell A.C. & Elliott S.J. (2014). Geographies of Health: An Introduction. New York: John Wiley & Sons Inc.
- Günster C., Klauber J., Robra B.P., Schmuker C. & Schneider A. (2021). Versorgungs-Report. Klima und Gesundheit. Berlin: Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.
- Haines A. & Frumkin H. (2021). Planetary Health. Safeguarding Human Health and the Environment in the Anthropocene. Cambridge: Cambridge University Press.
- Holifield R., Chakraborty J. & Walker G. (2020). The Routledge Handbook of Environmental Justice. London: Routledge.
- Lopez R.P. (2012). The Built Environment and Public Health. New York: John Wiley & Sons Inc.
- Miller G.W. (2020). The Exposome. A New Paradigm for the Environment and Health. San Diego: Academic Press.
- Nieuwenhuijsen M.J. (2015). Exposure Assessment in Environmental Epidemiology. 2. Auflage. New York: Oxford University Press.
- Pinkerton K.E. & Rom W.N. (2021). Climate Change and Global Public Health. Cham: Springer International Publishing.
- Wichmann H.E., Fromme H. Handbuch der Umweltmedizin. München: ecomed.

Literatur zu Monitoring Environmental Health Inequalities: WHO Collaborating Centre for Environmental Health Inequalities [<https://www.uni-bremen.de/who-collaborating-centre-for-environmental-health-inequalities>]

Aktuelle Veröffentlichungen in nationalen und internationalen Fachzeitschriften werden zur Verfügung gestellt.

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung EPH I Environmental Public Health I



Lehrveranstaltung: Projektarbeit Environmental Public Health

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung EPH I Environmental Public Health I

Modul 11-PH-BA-EPH II: Environmental Public Health II

Environmental Public Health II

Modulgruppenzuordnung:

- Konsekutive Schwerpunkte, Wahlpflichtmodule
BPO 2022 VF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Teilnahme an EPH I
Empfohlen wird die Teilnahme an den Modulen
Epidemiologie I und II

Lerninhalte:

Aufbauend auf den im Modul Environmental Public Health I vermittelten Grundlagen liegt der Schwerpunkt in diesem Modul auf Interventionen zum Schutz bzw. zur Förderung der umweltbezogenen Gesundheit. Die Aufgaben des Öffentlichen Gesundheitsdienstes im Rahmen des umweltbezogenen Gesundheitsschutzes und anderer Ressorts im Sinne des Health in All Policies-Ansatzes und die Interventionsmöglichkeiten werden erläutert. Es werden Interventionen zu verschiedenen Umweltaspekten und aus unterschiedlichen Sektoren vorgestellt und diskutiert (z.B. Luftreinhaltepläne/Umweltzonen, EU Umgebungslärmrichtlinie/ Lärmaktionspläne, Europäische Chemikalienverordnung REACH, Klimaanpassungsstrategien, 15-Minuten-Stadt, Agenda 2030/Sustainable Development Goals).

In dem Seminar zu Grundlagen wird ein Überblick über verschiedene Themenfelder und Interventionsansätze gegeben. Im Seminar zur Projektarbeit knüpfen die Studierenden an das im Modul EPH I bearbeitete Thema an und untersuchen hierzu bereits durchgeführte Interventionen und/oder entwerfen Optionen für zukünftige Interventionen einschließlich der rechtlichen Rahmenbedingungen und Ressortzuständigkeiten.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Studierende können

- aus einer Health in All Policies-Perspektive relevante Ressorts für umweltbezogene Gesundheit benennen und Interventionsfelder identifizieren
- eine umfassende Sicht auf ökologische Gesundheitsförderung einnehmen und Ansätze von Public Health-Interventionen zu umweltbezogener Gesundheit ableiten und bewerten
- Konzepte und Ansätze der gesundheitsfördernden Stadtentwicklung erläutern und die Rolle von Public Health kritisch diskutieren

Workloadberechnung:

28 h Vor- und Nachbereitung
36 h Selbstlernstudium
60 h Prüfungsvorbereitung
56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n):

Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):

Dr. Stefanie Dreger

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 25 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung EPH II Environmental Public Health II

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Mögliche Prüfungsformen:

- Referat/Gestaltung einer Lehreinheit, ggf. mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung
- Schriftliche Hausarbeit
- Portfolio
- Projektbericht
- Projektarbeit und Präsentation
- Klausur

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Seminar Grundlagen Environmental Public Health II

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Literatur:

Literatur zu Umwelt & Gesundheit vgl. EPH I

- AFOOT-Projektteam (2018). Aktive Mobilität im Alter fördern. Eine Arbeitshilfe für die Zusammenarbeit zwischen der kommunalen Planungs- und Bauverwaltung und dem Öffentlichen Gesundheitsdienst in Klein- und Mittelstädten. Bremen und Dortmund [<https://www.uni-bremen.de/afoot/arbeitshilfe>].
- Barton H., Thompson S., Burgess S. & Grant M. (2017). The Routledge Handbook of Planning for Health and Well-Being: Shaping a sustainable and healthy future. London: Routledge.
- Baumgart S., Köckler H., Ritzinger A. & Rüdiger A. (2018). Planung für gesundheitsfördernde Städte. Hannover: Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) [<https://shop.arl-net.de/planung-fuer-gesundheitsfoerdernde-staedte.html>].
- Böhm K., Bräunling S., Geene R. & Köckler H. (2020). Gesundheit als gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Das Konzept Health in All Policies und seine Umsetzung in Deutschland. Wiesbaden: Springer.
- Bolte G., Hamilton J., Hallmann A. & Baumgart S. (2021). Stresstest Resilientes Quartier. Arbeitshilfe für die kommunale Praxis zur Förderung der Robustheit und Anpassungsfähigkeit bei Epidemien. Bremen [<https://www.ipp.uni-bremen.de/abteilungen/sozialepidemiologie/projekte/?proj=826>].
- Corburn J. (2013). Healthy City Planning. From Neighbourhood to National Health Equity. London: Routledge.

- Dreger S., Brüchert T. & Bolte G. (2021). Gesundheitsförderliche Verwaltungskooperation im Stadtteil stärken. Empfehlungen für die Etablierung eines Health-in-All-Policies-Ansatzes. Bremen: IPP-Schrift 18 [https://www.public-health.uni-bremen.de/uploads/IPP_Schriften18.pdf].
- Fehr R. & Hornberg C. (2018). Stadt der Zukunft - Gesund und nachhaltig. München: oekom Verlag.
- Fehr R., Neus H. & Heudorf U. (2005). Gesundheit und Umwelt. Ökologische Prävention und Gesundheitsförderung. Bern: Hans Huber.
- Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW) (2019). Leitfaden Gesunde Stadt. Hinweise für Stellungnahmen zur Stadtentwicklung aus dem Öffentlichen Gesundheitsdienst. 2. Auflage. Bochum [https://www.lzg.nrw.de/_php/login/dl.php?u=/_media/pdf/service/Pub/2019_df/lzg-nrw_leitfaden_gesunde_stadt_2019.pdf].
- Nieuwenhuijsen M. & Khreis H. (2019). Integrating Human Health into Urban and Transport Planning. Cham: Springer.
- Riedel N., Köckler H. & Bolte G. (2020). Mehr Chancen auf Gesundheit durch Lärmaktionsplanung?! Diskussionsbeiträge aus einem Workshop zum Wissenschafts-Praxis-Transfer. Bremen: IPP-Schrift 17 [https://www.ipp.uni-bremen.de/uploads/IPP_Schriften/IPP-Schriften_17.pdf].
- Umweltbundesamt (2019). Umsetzung einer integrierten Strategie zu Umweltgerechtigkeit - Pilotprojekt in deutschen Kommunen. Umwelt & Gesundheit 02/2019, Dessau-Roßlau [https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/2019-03-28_uug_02-2019_umweltgerechtigkeit.pdf].
- Umweltbundesamt (2021). Kooperative Planungsprozesse zur Stärkung gesundheitlicher Belange – modellhafte Erprobung und Entwicklung von Ansätzen zur nachhaltigen Umsetzung. Teilbericht zur Dokumentenrecherche/ -analyse (Arbeitspaket 1). Umwelt & Gesundheit 06/2021, Dessau-Roßlau [https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/479/publikationen/uug_06-2021_kooperative_planungsprozesse_zur_staerkung_gesundheitlicher_belange.pdf].
- UVP-Gesellschaft e.V., AG Menschliche Gesundheit. (2020). Leitlinien Schutzgut Menschliche Gesundheit, 2. Auflage. Paderborn [https://www.uvp.de/_openaccess/leitlinien/LL_SG_Mensch_2020.pdf].

Aktuelle Veröffentlichungen in nationalen und internationalen Fachzeitschriften werden zur Verfügung gestellt.

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung EPH II Environmental Public Health II



Lehrveranstaltung: Projektarbeit Environmental Public Health II

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung EPH II Environmental Public Health II

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Grundlagen von Environmental Public Health II (Seminar)

Über zwei Semester bieten wir Ihnen eine grundlegende Einführung in das Themenfeld Environmental Public Health. Im Rahmen des forschenden Lernens werden Sie ausgewählte Themen zu Umwelt & Gesundheit selbstständig bearbeiten. Das Modul hat einen hohen Anwendungsbezug zu

Tätigkeitsfeldern für Public Health-Absolvent*innen im Bereich des Öffentlichen Gesundheitsdienstes und der Forschung zu umweltbezogener Gesundheit. Es bestehen vielfältige Bezüge zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs, <https://unric.org/de/17ziele/>), vor allem zu SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen, SDG 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen, SDG 10 Weniger Ungleichheiten, SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden, SDG 12 Nachhaltiger Konsum und Produktion, SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz, SDG 14 Leben unter Wasser, SDG 15 Leben an Land. Die einzelnen Lehrveranstaltungen sind inhaltlich eng miteinander verbunden und bauen aufeinander auf. EPH I im Wintersemester: Das... (weiter siehe Stud.IP)

Projektarbeit Environmental Public Health II (Seminar)

Über zwei Semester bieten wir Ihnen eine grundlegende Einführung in das Themenfeld Environmental Public Health. Im Rahmen des forschenden Lernens werden Sie ausgewählte Themen zu Umwelt & Gesundheit selbstständig bearbeiten. Das Modul hat einen hohen Anwendungsbezug zu Tätigkeitsfeldern für Public Health-Absolvent*innen im Bereich des Öffentlichen Gesundheitsdienstes und der Forschung zu umweltbezogener Gesundheit. Es bestehen vielfältige Bezüge zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs, <https://unric.org/de/17ziele/>), vor allem zu SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen, SDG 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen, SDG 10 Weniger Ungleichheiten, SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden, SDG 12 Nachhaltiger Konsum und Produktion, SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz, SDG 14 Leben unter Wasser, SDG 15 Leben an Land. Die einzelnen Lehrveranstaltungen sind inhaltlich eng miteinander verbunden und bauen aufeinander auf. EPH I im Wintersemester: Das... (weiter siehe Stud.IP)

Modul 11-PH-BA-HeHu I: Health Humanities I

Health Humanities I

Modulgruppenzuordnung:

- Konsekutive Schwerpunkte, Wahlpflichtmodule
BPO 2022 VF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

Inhalte dieses Moduls sind:

- Grundlegende Methoden, Konzepte und Ansätze des interdisziplinären Arbeitsfeldes Health Humanities.
- Die wissenschaftliche Einordnung von Themenfeldern der Health Humanities (z.B. Behinderung, Diversität, Digitalisierung, psychische Erkrankungen, gesellschaftlicher Umgang mit Drogen, Repräsentation von Minoritäten, Misstrauen ins Gesundheitssystem).
- Das Verständnis von wissenschaftlichen Theorien und Konzepten als sozial konstruierte und durch Kommunikation hervorgebrachte Diskurse.
- Untersuchung gesellschaftlicher Sachverhalte durch die Methode der kritischen Diskursanalyse.
- Reflektion der Begriffe Gesundheit und Krankheit umfassend, d.h. auch epistemologisch und sozial-konstruktivistisch
- Hinterfragung normativer, gesellschaftlicher, medialer, ästhetischer, pädagogischer und historischer Aspekte von Gesundheit und Krankheit mit den Methoden der wissenschaftlichen Genealogie.
- Die Suche nach kreativen, ästhetisch- performativen Möglichkeiten der Selbstermächtigung, der Demokratisierung und der Partizipation jenseits des universitären Rahmens.
- Normkritik als gesellschaftliche Methode der Wiederaneignung von subjektiver Definitionsmacht.
- Die Inszenierung von Narrativen in gesundheitsbezogenen Kontexten.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden erwerben fachliche Kompetenzen, um:

- grundlegende Methoden der inter- und transdisziplinären Arbeit für eine umfassende Reflexion normativer, medialer, ästhetisch-performativer, historischer und pädagogischer Aspekte von Gesundheit und Krankheit zu nutzen.
- einschlägige Konzepte und Theorien der Geisteswissenschaften auf ausgewählte Themenfelder des Gesundheitssystem zu beziehen.
- den inter- und transdisziplinären Charakter ästhetisch-performativer gesundheitswissenschaftlicher Herausforderungen in diversen Lebenskontexten zu identifizieren.
- die subjektiven Krankheits- und Gesundheitsvorstellungen unterschiedlicher Zielgruppen mit den Methoden der hermeneutischen Analyse für weite Teile der Bevölkerung kreativ aufzuarbeiten.
- die Relevanz von Gender und Diversität als soziokulturelle Konstrukte und gesellschaftliche Strukturkategorien
- für eine umfassende Reflexion von Gesundheit und Krankheit zu erkennen.
- empraktisches Wissen und Handeln als ein für das Verstehen von Gesundheit und Krankheit bedeutsames implizites Wissen zur Sprache zu bringen und umfassend zu reflektieren.
- ästhetisch-performative Arbeitsweisen als gesundheitsförderliche Ressource für Herausforderungen des alltäglichen Lebens zu erfahren.

Die Studierenden erwerben Handlungskompetenzen, um:

- in einem inter- und transdisziplinären Kontext normative Aspekte von Gesundheit und Krankheit eigenständig in ästhetisch-performativer Art und Weise darzustellen.
- in einem inter- und transdisziplinären Diskurs Lösungen für normative Konflikte im Gesundheitssystem zu erarbeiten, die auf Wohlergehen, Selbstbestimmung und Gerechtigkeit zielen.
- vor dem Hintergrund unterschiedlicher Denkmuster und Arbeitsweisen innerhalb und außerhalb des universitären Rahmens fachübergreifend kreative Prozesse als partizipative Problemlösung zu inszenieren.
- kulturellen und ethischen Herausforderungen in Bezug auf Gesundheit und Krankheit durch Methoden narrativer Interventionen zur Wiederaneignung von Selbst- und Handlungskompetenz zu begegnen.
- Stigmatisierung und Diskriminierung aufgrund sozialer Kategorien oder gesundheitlicher Einschränkungen entgegenzuwirken.

Workloadberechnung:

32 h Prüfungsvorbereitung

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

32 h Vor- und Nachbereitung

60 h Selbstlernstudium

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n):

Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):

Dr. Thomas Hehlmann

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung HeHu I Health Humanities I

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Mögliche Prüfungsformen:

- Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
- Referat
- Mündliche Prüfung (30 Min.)
- Portfolio

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: 1. Seminar zum Modul HeHu I

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch

SWS:

2,00

Literatur:

- Bates, V.; Bleakley, A. & Goodman, S. (2014). *Medicine, Health and the Arts. Approaches to the Medical Humanities*. Routledge.
- Bleakley, A. (ed., 2020). *Routledge Handbook of the Medical Humanities*. Routledge.
- Charon, R. et al. (eds, 2017). *The Principles and Practice of Narrative Medicine*. Oxford University Press.
- Crawford, P., et al. (eds., 2015). *Health Humanities*. Palgrave Macmillan.
- Crawford, P; Brown, B.; Charise, A. (Hrsg.) (2020). *The Routledge Companion to Health Humanities*. Routledge.
- Garden R (2015): Who speaks for whom? Health humanities and the ethics of representation. *Medical Humanities* 41: 77-80.
- Garden, R. (2019). Critical Healing: Queering Diagnosis and Public Health through the Health Humanities. *J Med Humanit* 40, 1–5.
- Janich, P (2014). *Sprache und Methode. Eine Einführung in philosophische Reflexion*. Francke.
- Joisten, K. (2009). *Philosophische Hermeneutik*. Akademie Verlag.
- Jones, T. et al. (2017). The Almost Right Word: The Move From Medical to Health Humanities. *Academic Medicine* 92, 7, 932-935.
- Jones, T.; Wear, D.; Friedman, L.D. (eds, 2014). *Health Humanities Reader*. Rutgers University Press.
- Kaptein, AA. (2021). Novels as data: Health humanities and health psychology. *Journal of Health Psychology*.

- Klugman, C.M. (2017). How Health Humanities Will Save the Life of the Humanities. *J Med Humanit* 38, 419–430.
- Klugman, CM; Gentry Lamb, E (Hrsg.) (2019). *Research Methods in Health Humanities*. Oxford University Press.
- Knopes, J. (2019). Science, Technology, and Human Health: The Value of STS in Medical and Health Humanities Pedagogy. *J Med Humanit* 40, 461–471.
- Müller-Funk, W (2016). *Theorien des Fremden*. Francke.
- Nussbaum, MC (2010). *Not for Profit. Why Democracy needs the Humanities*. Princeton University Press.
- Peterkin, A.D., & Skorzewaska, A. (Hrsg.) (2018). *Health Humanities in Postgraduate Medical Education*. Oxford University Press.
- Saffran, L. (2014). 'Only connect': the case for public health humanities. *Medical Humanities* 40: 105-110.
- Tsevat, RK et al. (2015). Bringing Home the Health Humanities. *Academic Medicine* 90, 11, 1462-1465.
- Williams, A.L. (2018). *Integrating Health Humanities, Social Science, and Clinical Care. A Guide to Self-Discovery, Compassion, and Well-Being*. Routledge.
- Zylinska, J. (2005). *The Ethics of Cultural Studies*. Continuum.

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung HeHu I Health Humanities I



Lehrveranstaltung: 2. Seminar zum Modul HeHu I

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung HeHu I Health Humanities I

Modul 11-PH-BA-HeHu II: Health Humanities II

Health Humanities II

Modulgruppenzuordnung:

- Konsekutive Schwerpunkte, Wahlpflichtmodule
BPO 2022 VF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

Inhalte dieses Moduls sind:

- Erweiterte Methoden, Konzepte und Ansätze des interdisziplinären Arbeitsfeldes Health Humanities.
- Vertiefte wissenschaftliche Einordnung von Themenfeldern der Health Humanities (z.B. Behinderung, Diversität, Digitalisierung, psychische Erkrankungen, gesellschaftlicher Umgang mit Drogen, Repräsentation von Minoritäten, Misstrauen ins Gesundheitssystem).
- Das Verständnis von wissenschaftlichen Theorien und Konzepten als sozial konstruierte und durch Kommunikation hervorgebrachte Diskurse.
- Weiterführende Untersuchung gesellschaftlicher Sachverhalte durch die Methode der kritischen Diskursanalyse.
- Umfassende Reflektion der Begriffe Gesundheit und Krankheit umfassend, d.h. auch epistemologisch und sozial-konstruktivistisch
- Hinterfragung normativer, gesellschaftlicher, medialer, ästhetischer, pädagogischer und historischer Aspekte von Gesundheit und Krankheit mit den Methoden der wissenschaftlichen Genealogie.
- Die Suche nach kreativen, ästhetisch- performativen Möglichkeiten der Selbstermächtigung, der Demokratisierung und der Partizipation jenseits des universitären Rahmens.
- Normkritik als gesellschaftliche Methode der Wiederaneignung von subjektiver Definitionsmacht.
- Die Inszenierung von Narrativen in gesundheitsbezogenen Kontexten.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden vertiefen fachliche Kompetenzen, um:

- grundlegende Methoden der inter- und transdisziplinären Arbeit für eine umfassende Reflexion normativer, medialer, ästhetisch-performativer, historischer und pädagogischer Aspekte von Gesundheit und Krankheit zu nutzen.
- einschlägige Konzepte und Theorien der Geisteswissenschaften auf ausgewählte Themenfelder des Gesundheitssystem zu beziehen.
- den inter- und transdisziplinären Charakter ästhetisch-performativer gesundheitswissenschaftlicher Herausforderungen in diversen Lebenskontexten zu identifizieren.
- die subjektiven Krankheits- und Gesundheitsvorstellungen unterschiedlicher Zielgruppen mit den Methoden der hermeneutischen Analyse für weiter Teile der Bevölkerung kreativ aufzuarbeiten.
- die Relevanz von Gender und Diversität als soziokulturelle Konstrukte und gesellschaftliche Strukturkategorien
- für eine umfassende Reflexion von Gesundheit und Krankheit zu erkennen
- empraktisches Wissen und Handeln als ein für das Verstehen von Gesundheit und Krankheit bedeutsames implizites Wissen zur Sprache zu bringen und umfassend zu reflektieren.
- ästhetisch-performative Arbeitsweisen als gesundheitsförderliche Ressource für Herausforderungen des alltäglichen Lebens zu erfahren.

Die Studierenden vertiefen Handlungskompetenzen, um:

- in einem inter- und transdisziplinären Kontext normative Aspekte von Gesundheit und Krankheit eigenständig in ästhetisch-performativer Art und Weise darzustellen.
- in einem inter- und transdisziplinären Diskurs Lösungen für normative Konflikte im Gesundheitssystem zu erarbeiten, die auf Wohlergehen, Selbstbestimmung und Gerechtigkeit zielen.
- vor dem Hintergrund unterschiedlicher Denkmuster und Arbeitsweisen innerhalb und außerhalb des universitären Rahmens fachübergreifend kreative Prozesse als partizipative Problemlösung zu inszenieren.
- kulturellen und ethischen Herausforderungen in Bezug auf Gesundheit und Krankheit durch Methoden narrativer Interventionen zur Wiederaneignung von Selbst- und Handlungskompetenz zu begegnen.
- Stigmatisierung und Diskriminierung aufgrund sozialer Kategorien oder gesundheitlichen Einschränkungen entgegenzuwirken.

Workloadberechnung:

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

32 h Prüfungsvorbereitung

60 h Selbstlernstudium

32 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Bei den Seminaren kann aus mehreren Parallelangeboten ausgewählt werden.

Unterrichtsprache(n):

Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):

PD Dr. Solveig Lena Hansen

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen**Modulprüfung:** Modulprüfung HeHu II Health Humanities II**Prüfungstyp:** Modulprüfung**Prüfungsform:**

Siehe Beschreibung

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Mögliche Prüfungsformen:

- Hausarbeit
- Referat
- Mündliche Prüfung
- Portfolio

Lehrveranstaltungen des Moduls**Lehrveranstaltung:** 1. Seminar zum Modul HeHu II**Häufigkeit:**

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch

SWS:

2,00

Literatur:

- Bates, V.; Bleakley, A. & Goodman, S. (2014). *Medicine, Health and the Arts. Approaches to the Medical Humanities*. Routledge.
- Bleakley, A. (Hrsg.) (2020). *Routledge Handbook of the Medical Humanities*. Routledge.
- Charon, R. et al. (Hrsg.) (2017). *The Principles and Practice of Narrative Medicine*. Oxford University Press.
- Crawford, P., et al. (Hrsg.) (2015). *Health Humanities*. Palgrave Macmillan.
- Crawford, P., Brown, B. & Charise, A. (Hrsg.) (2020). *The Routledge Companion to Health Humanities*. Routledge.
- Garden R. (2015). Who speaks for whom? Health humanities and the ethics of representation. *Medical Humanities* 41: 77-80.
- Garden, R. (2019). Critical Healing: Queering Diagnosis and Public Health through the Health Humanities. *J Med Humanit* 40, 1–5.
- Janich, P. (2014). *Sprache und Methode. Eine Einführung in philosophische Reflexion*. Francke.
- Joisten, K. (2009). *Philosophische Hermeneutik*. Akademie Verlag.
- Jones, T. et al. (2017). The Almost Right Word: The Move From Medical to Health Humanities. *Academic Medicine* 92, 7, 932-935.

- Jones, T.; Wear, D.; Friedman, L.D. (Hrsg.) (2014). Health Humanities Reader. Rutgers University Press.
- Kaptein, AA. (2021). Novels as data: Health humanities and health psychology. Journal of Health Psychology.
- Klugman, C.M. (2017). How Health Humanities Will Save the Life of the Humanities. J Med Humanit 38, 419–430.
- Klugman, C.M. & Gentry Lamb, E. (Hrsg.) (2019): Research Methods in Health Humanities. Oxford University Press.
- Knopes, J. (2019). Science, Technology, and Human Health: The Value of STS in Medical and Health Humanities Pedagogy. J Med Humanit 40, 461–471.
- Müller-Funk, W. (2016). Theorien des Fremden. Francke.
- Nussbaum, M.C. (2010). Not for Profit. Why Democracy needs the Humanities. Princeton University Press.
- Peterkin, A.D., & Skorzewaska, A. (Hrsg.) (2018). Health Humanities in Postgraduate Medical Education. Oxford University Press.
- Saffran, L (2014). 'Only connect': the case for public health humanities. Medical Humanities 40: 105-110.
- Tsevat, R.K. et al. (2015). Bringing Home the Health Humanities. Academic Medicine 90, 11, 1462-1465.
- Williams, A.L. (2018). Integrating Health Humanities, Social Science, and Clinical Care. A Guide to Self-Discovery, Compassion, and Well-Being. Routledge.
- Zylinska, J. (2005). The Ethics of Cultural Studies. Continuum.

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung HeHu II Health Humanities II

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Katastrophen in der Literatur (Seminar)

In seinen Memoiren über das Erdbeben in Haiti in 2010, *The World is Moving Around Me*, schrieb Dany Laferrière in Bezug auf die literarische Verarbeitung: „Are writers already at work? Will we see a race to write the great earthquake novel or the major essay about reconstruction? And the winner—will it be a Frankétienne or a young, unknown woman novelist? Dalember or a German writer who'd never even heard of Haiti before the event? Don't forget that the great novel of the Haitian dictatorship (*The Comedians*, 1996) was written by Graham Greene, an Englishman. The earthquake is a planetary event. It belongs to everyone. (139-140)“ Wie werden Katastrophen kulturell verarbeitet, und wem „gehört“ diese literarische Auseinandersetzung mit dem Extremereignis? In diesem Seminar lesen wir uns ein in ausgewählte Romane, Kurzgeschichten und Sachbücher. Nach einer Einführung in „was ist eine Katastrophe“ sowie in Risikotheorien, schauen wir uns die Kontexte weniger ausgewählter Ereignisse an: - De... (weiter siehe Stud.IP)

Public Health Ethik und Film: Das Beispiel Disney (Seminar)

2023 feiert der Disney-Konzern sein 100jähriges Jubiläum. In der Kindheit vieler Menschen waren und sind die Disney-Geschichten weltweit seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil. Disney ist Musik, ist Emotion, ist eine große in vielen kleinen Geschichten von Helden und Schurken, von Krisen und Chancen, vom Alltag in phantastischen Welten. Disney hat einen erheblichen kulturellen Einfluss auf Generationen von Menschen auf der ganzen Welt. Die Filme, Charaktere und Themenparks haben die Popkultur geprägt und sind in vielen Ländern tief verwurzelt. Doch Disney ist auch Ideologie, konservative Wertevermittlung sowie Konsum, Merchandise und Kapitalismus. Im Seminar wollen wir uns diesem Spannungsfeld um Disney explorativ als einem Thema der Health Humanities zuwenden

und den Bezug von Disney zu Gesundheit und Ethik auf drei Ebenen analysieren: a) Die Darstellung gesundheitlicher Themen und ihrer moralischen Dimension, b) Die Rezeption inkl. ihrer persuasiven bis manipulativen Wirkung, c) Die... (weiter siehe Stud.IP)

Public Health Ethik und Film: Das Beispiel Disney (Seminar)

2023 feiert der Disney-Konzern sein 100jähriges Jubiläum. In der Kindheit vieler Menschen waren und sind die Disney-Geschichten weltweit seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil. Disney ist Musik, ist Emotion, ist eine große in vielen kleinen Geschichten von Helden und Schurken, von Krisen und Chancen, vom Alltag in phantastischen Welten. Disney hat einen erheblichen kulturellen Einfluss auf Generationen von Menschen auf der ganzen Welt. Die Filme, Charaktere und Themenparks haben die Popkultur geprägt und sind in vielen Ländern tief verwurzelt. Doch Disney ist auch Ideologie, konservative Wertevermittlung sowie Konsum, Merchandise und Kapitalismus. Im Seminar wollen wir uns diesem Spannungsfeld um Disney explorativ als einem Thema der Health Humanities zuwenden und den Bezug von Disney zu Gesundheit und Ethik auf drei Ebenen analysieren: a) Die Darstellung gesundheitlicher Themen und ihrer moralischen Dimension, b) Die Rezeption inkl. ihrer persuasiven bis manipulativen Wirkung, c) Die... (weiter siehe Stud.IP)

Racism and health inequities explored through the visual arts and literature (auf Englisch) (Seminar)

In seinen Memoiren über das Erdbeben in Haiti in 2010, *The World is Moving Around Me*, schrieb Dany Laferrière in Bezug auf die literarische Verarbeitung: „Are writers already at work? Will we see a race to write the great earthquake novel or the major essay about reconstruction? And the winner—will it be a Frankétienne or a young, unknown woman novelist? Dalember or a German writer who'd never even heard of Haiti before the event? Don't forget that the great novel of the Haitian dictatorship (*The Comedians*, 1996) was written by Graham Greene, an Englishman. The earthquake is a planetary event. It belongs to everyone. (139-140)“ Wie werden Katastrophen kulturell verarbeitet, und wem „gehört“ diese literarische Auseinandersetzung mit dem Extremereignis? In diesem Seminar lesen wir uns ein in ausgewählte Katastrophen der Geschichte mit einem Fokus auf Asien. Nach einer Einführung in „was ist eine Katastrophe“ sowie in Risikotheorien, schauen wir uns die Kontexte weniger ausgewählter Ereign... (weiter siehe Stud.IP)



Lehrveranstaltung: 2. Seminar zum Modul HeHu II

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung HeHu II Health Humanities II

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Katastrophen in der Literatur (Seminar)

In seinen Memoiren über das Erdbeben in Haiti in 2010, *The World is Moving Around Me*, schrieb Dany Laferrière in Bezug auf die literarische Verarbeitung: „Are writers already at work? Will we see a race to write the great earthquake novel or the major essay about reconstruction? And the winner—will it be a Frankétienne or a young, unknown woman novelist? Dalember or a German writer who'd never even heard of Haiti before the event? Don't forget that the great novel of the Haitian dictatorship (*The Comedians*, 1996) was written by Graham Greene, an Englishman. The earthquake is a planetary event. It belongs to everyone. (139-140)“ Wie werden Katastrophen kulturell verarbeitet, und wem „gehört“

diese literarische Auseinandersetzung mit dem Extremereignis? In diesem Seminar lesen wir uns ein in ausgewählte Romane, Kurzgeschichten und Sachbücher. Nach einer Einführung in „was ist eine Katastrophe“ sowie in Risikotheorien, schauen wir uns die Kontexte weniger ausgewählter Ereignisse an: - De... (weiter siehe Stud.IP)

Public Health Ethik und Film: Das Beispiel Disney (Seminar)

2023 feiert der Disney-Konzern sein 100jähriges Jubiläum. In der Kindheit vieler Menschen waren und sind die Disney-Geschichten weltweit seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil. Disney ist Musik, ist Emotion, ist eine große in vielen kleinen Geschichten von Helden und Schurken, von Krisen und Chancen, vom Alltag in phantastischen Welten. Disney hat einen erheblichen kulturellen Einfluss auf Generationen von Menschen auf der ganzen Welt. Die Filme, Charaktere und Themenparks haben die Popkultur geprägt und sind in vielen Ländern tief verwurzelt. Doch Disney ist auch Ideologie, konservative Wertevermittlung sowie Konsum, Merchandise und Kapitalismus. Im Seminar wollen wir uns diesem Spannungsfeld um Disney explorativ als einem Thema der Health Humanities zuwenden und den Bezug von Disney zu Gesundheit und Ethik auf drei Ebenen analysieren: a) Die Darstellung gesundheitlicher Themen und ihrer moralischen Dimension, b) Die Rezeption inkl. ihrer persuasiven bis manipulativen Wirkung, c) Die... (weiter siehe Stud.IP)

Public Health Ethik und Film: Das Beispiel Disney (Seminar)

2023 feiert der Disney-Konzern sein 100jähriges Jubiläum. In der Kindheit vieler Menschen waren und sind die Disney-Geschichten weltweit seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil. Disney ist Musik, ist Emotion, ist eine große in vielen kleinen Geschichten von Helden und Schurken, von Krisen und Chancen, vom Alltag in phantastischen Welten. Disney hat einen erheblichen kulturellen Einfluss auf Generationen von Menschen auf der ganzen Welt. Die Filme, Charaktere und Themenparks haben die Popkultur geprägt und sind in vielen Ländern tief verwurzelt. Doch Disney ist auch Ideologie, konservative Wertevermittlung sowie Konsum, Merchandise und Kapitalismus. Im Seminar wollen wir uns diesem Spannungsfeld um Disney explorativ als einem Thema der Health Humanities zuwenden und den Bezug von Disney zu Gesundheit und Ethik auf drei Ebenen analysieren: a) Die Darstellung gesundheitlicher Themen und ihrer moralischen Dimension, b) Die Rezeption inkl. ihrer persuasiven bis manipulativen Wirkung, c) Die... (weiter siehe Stud.IP)

Racism and health inequities explored through the visual arts and literature (auf Englisch) (Seminar)

In seinen Memoiren über das Erdbeben in Haiti in 2010, *The World is Moving Around Me*, schrieb Dany Laferrière in Bezug auf die literarische Verarbeitung: „Are writers already at work? Will we see a race to write the great earthquake novel or the major essay about reconstruction? And the winner—will it be a Frankétienne or a young, unknown woman novelist? Dalember or a German writer who'd never even heard of Haiti before the event? Don't forget that the great novel of the Haitian dictatorship (*The Comedians*, 1996) was written by Graham Greene, an Englishman. The earthquake is aplanetary event. It belongs to everyone. (139-140)“ Wie werden Katastrophen kulturell verarbeitet, und wem „gehört“ diese literarische Auseinandersetzung mit dem Extremereignis? In diesem Seminar lesen wir uns ein in ausgewählte Katastrophen der Geschichte mit einem Fokus auf Asien. Nach einer Einführung in „was ist eine Katastrophe“ sowie in Risikotheorien, schauen wir uns die Kontexte weniger ausgewählter Ereig... (weiter siehe Stud.IP)

Modul 11-PH-BA-AOG I: Arbeit, Organisation und Gesundheit I

Work, Organization and Health I

Modulgruppenzuordnung:

- Konsekutive Schwerpunkte, Wahlpflichtmodule
BPO 2022 VF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

- Arbeit und Organisation in ihrer Bedeutung für physische wie psychische Gesundheit
- Emotionen in der Arbeitswelt und ihre gesundheitliche Bedeutung
- Arbeit mit und an Menschen gesundheitsförderlich und menschengerecht gestalten
- Grundlagen des gesetzlichen Arbeitsschutzes
- Modelle angewandter Organisations- und Gesundheitssoziologie
- Arbeitsbeziehungen im Betrieb und ihre gesundheitliche Relevanz
- Inhalte des Betrieblichen Gesundheitsmanagements

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden...

- kennen die Bedeutung von Arbeit für die psychische Gesundheit
- erwerben Kenntnisse zur gesundheitsförderlichen Gestaltung interaktiver Dienstleistungsarbeit
- können emotionale Arbeitsanforderungen und den Umgang mit Arbeitsemotionen gesundheitsorientiert reflektieren
- können aus theoretischen Modellen Ansätze zur Förderung psychischer Gesundheit bei der Arbeit ableiten
- sind in der Lage, die gesundheitliche Bedeutung betrieblicher Arbeitsbeziehungen zu erkennen und einzuordnen
- lernen die Zusammenhänge von Beanspruchungen, Belastungen und Stress durch Einflüsse aus Arbeitskontexten und Organisationen kennen und einzuordnen
- kennen die wissenschaftlichen Grundlagen, den Aufbau, die Kernprozesse des BGM wie auch Maßnahmenansätze und deren Evidenz

Workloadberechnung:

36 h Selbstlernstudium

28 h Vor- und Nachbereitung

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

60 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Dr. Guido Becke

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 24/25 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung AOG I Arbeit, Organisation und Gesundheit I

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Mögliche Prüfungsformen/Studienleistung:

- Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung,
- Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul AOG I (Becke)

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Literatur:

- Badura, B. (Hrsg.) (2017). Arbeit und Gesundheit im 21. Jahrhundert: Berlin.
- Badura, B., Walter, U. & Hehlmann, T. (Hrsg.) (2010). Betriebliche Gesundheitspolitik. Der Weg zur gesunden Organisation; Heidelberg
- Bamberg, E., Ducki, A. & Metz, A.-M. (Hrsg.) (2011). Gesundheitsförderung und Gesundheitsmanagement in der Arbeitswelt. Ein Handbuch. Göttingen et al.
- Bamberg, E., Mohr, G. & Busch, C. (2012). Arbeitspsychologie. Göttingen et al.: Hogrefe
- Becke, G. (2008). Soziale Erwartungsstrukturen im Unternehmen. Zur psychosozialen Dynamik von Gegenseitigkeit im Unternehmenswandel. Berlin
- Böhle, F., Stöge, U. & Wehrich, M. (2015): Interaktionsarbeit gestalten. Vorschläge und Perspektiven für humane Dienstleistungsarbeit. Berlin
- Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) (Hrsg.) (2014). Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung; Berlin
- Faller, G. (Hrsg.) (2017): Lehrbuch Betriebliche Gesundheitsförderung (3. Auflage). Bern
- Hirsch-Kreinsen, H. (2005). Wirtschafts- und Industriesoziologie. Weinheim, München
- Kollmer, N., Thomas Klindt, T. & Schucht, C. (Hrsg.) (2021). Arbeitsschutzgesetz, München.
- Oppolzer, A. (2011). Gesundheitsmanagement im Betrieb. Integration und Koordination menschengerechter Gestaltung der Arbeit. Hamburg
- Schreyögg, G. (2016). Grundlagen der Organisation; Wiesbaden
- Stierle, J. & Vera, A. (Hrsg.) (2014). Handbuch Betriebliches Gesundheitsmanagement - Unternehmenserfolg durch Gesundheits- und Leistungscontrolling; Stuttgart
- Ulich, E. (2011). Arbeitspsychologie (7. Auflage). Stuttgart.

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung AOG I Arbeit, Organisation und
Gesundheit I

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Wissenschaftliche Konzepte und praktische Umsetzung von Interventionen und Maßnahmen in den Handlungsfeldern Betrieblicher Gesundheitspolitik und betrieblicher Personalpolitik (Seminar)

...folgt.

•••••

Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul AOG I (Erfkamp)

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung AOG I Arbeit, Organisation und
Gesundheit I

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Wissenschaftliche Konzepte und praktische Umsetzung von Interventionen und Maßnahmen in den Handlungsfeldern Betrieblicher Gesundheitspolitik und betrieblicher Personalpolitik (Seminar)

...folgt.

Modul 11-PH-BA-AOG II: Arbeit, Organisation und Gesundheit II Work, Organization and Health II

Modulgruppenzuordnung:

- Konsekutive Schwerpunkte, Wahlpflichtmodule BPO 2022 VF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

- Teilnahme an AOG I

Lerninhalte:

- Flexibilisierung der Arbeit – Gesundheitsrisiken und Gestaltung
- Digitalisierung von Arbeit – Gesundheitsrisiken und Gestaltung
- Vertiefung von Methodenwissens des Betrieblichen Gesundheitsmanagements mit der Verknüpfung von Themenfeldern
- Organisationswandel gesundheitsförderlich gestalten
- Nachhaltige Arbeitsgestaltung und Beschäftigungsfähigkeit
- Gestaltung des demografischen Wandels in Organisationen
- Gesundheitliche Implikationen von Unternehmenskulturen
- Vertiefung zum Themenkomplex »Führung und Gesundheit«

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden ...

- können Gesundheitsrisiken der Flexibilisierung von Arbeit und Beschäftigung erkennen und kennen hierzu präventive Gestaltungsansätze
- sind in der Lage, Gesundheitsrisiken der Digitalisierung von Arbeit und neuer digitaler Arbeitsmodelle einzuschätzen und hierzu Präventionsansätze einzuordnen
- können gesundheitliche Risiken und Folgen organisatorischer Veränderungen einschätzen und kennen Ansätze ihrer gesundheits-sensiblen Gestaltung
- haben vertiefende Methodenkenntnis über organisations-diagnostische Verfahren im BGM, insbesondere den Arten von Gefährdungsbeurteilung
- wissen die Bedeutung von Unternehmenskulturen für die Gesundheit von Beschäftigten einzuordnen
- erwerben Grundkenntnisse in der Gestaltung nachhaltiger Arbeitssysteme
- gewinnen vertiefende Erkenntnis

Workloadberechnung:

28 h Vor- und Nachbereitung

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

36 h Selbstlernstudium

60 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Dr. Guido Becke

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung AOG II Arbeit, Organisation und Gesundheit II

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Mögliche Prüfungsformen:

- Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung
- Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul AOG II (Becke)

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Literatur:

- Badura, B. (Hrsg.) (2017). Arbeit und Gesundheit im 21. Jahrhundert; Berlin.
- Badura, B., Ducki, A., Schröder, H., Klose, J. & Macco, K. (2011). Fehlzeiten-Report 2011: Führung und Gesundheit. Berlin, Heidelberg.
- Badura, B., Ducki, A., Schröder, H., Klose, J. & Meyer, M. (Hrsg.) (2012). Fehlzeiten-Report 2012: Gesundheit in der flexiblen Arbeitswelt: Chancen nutzen – Risiken minimieren. Berlin, Heidelberg.
- Badura, B., Ducki, A., Schröder, H., Klose, J. & Meyer, M. (Hrsg.) (2016). Fehlzeiten-Report 2016: Unternehmenskultur und Gesundheit – Herausforderungen und Chancen. Berlin, Heidelberg.
- Badura, B., Ducki, A., Schröder, H., Klose, J. & Meyer, M. (Hrsg.) (2019). Fehlzeiten-Report 2019: Digitalisierung – gesundes Arbeiten ermöglichen. Berlin, Heidelberg.
- Becke, G., Behrens, M. Bleses, P. Meyerhuber, S. & Schmidt, S. (2013). Organisationale Achtsamkeit. Veränderungen nachhaltig gestalten. Stuttgart.
- Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) (Hrsg.) (2014). Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung; Berlin.
- DGUV (2014): Führung und psychische Gesundheit; Berlin
- Hirsch-Kreinsen, H. (2020). Digitale Transformation von Arbeit. Entwicklungstrends und Gestaltungsansätze. Stuttgart.
- Kratzer, N., Dunkel, W., Becker, K. & Hinrichs, S. (Hrsg.) (2001). Arbeit und Gesundheit im Konflikt. Analysen und Ansätze für ein partizipatives Gesundheitsmanagement. Berlin.
- Matyssek, A. K. (2010). Führungsfaktor Gesundheit. So bleiben Führungskräfte und Mitarbeiter gesund (2. Auflage). Offenbach.
- Schreyögg, G. (2016). Grundlagen der Organisation; Wiesbaden.

- Siegrist, J. (2021). Anerkennung und Gesundheit. Ein Dialog zwischen Soziologie und Medizin. Stuttgart.
- Stierle, J. & Vera, A. (Hrsg.) (2014). Handbuch Betriebliches Gesundheitsmanagement - Unternehmenserfolg durch Gesundheits- und Leistungscontrolling; Stuttgart.
- Ulich, E. & Wülser, M. (2015). Gesundheitsmanagement in Unternehmen. Arbeitspsychologische Perspektiven (6. Auflage). Wiesbaden.

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung AOG II Arbeit, Organisation und Gesundheit II

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Zwischen Begeisterung und Ungerechtigkeitsgefühlen - Emotionen in der Arbeitswelt und ihre gesundheitliche Bedeutung (Seminar)



Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul AOG II (Erfkamp)

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung AOG II Arbeit, Organisation und Gesundheit II

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Organisation als sozialer Raum - arbeits- und gesundheitswissenschaftliche Perspektiven (Seminar)

Modul 11-PH-BA-PlanEc I: Planetary Health Economics I

Planetary Health Economics I

Modulgruppenzuordnung:

- Konsekutive Schwerpunkte, Wahlpflichtmodule
BPO 2022 VF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

Inhalte der Vorlesung sind:

1. Einführung zur Ausgangsfrage (wie kann es gelingen, angesichts der Klimakrise die Treibhausgasemissionen von Wirtschaftszweigen wie Gesundheitswesen und Public Health wirksam zu reduzieren?) & Zusammenfassung der komplementären Einführung in die normative Ökonomik im SoSe.
2. Nachdem die „Mainstream“-Ökonomik augenscheinlich keine überzeugende Antwort gibt, folgt eine allgemeine Einführung in die Wissenschaftstheorie sowie in die W. der Ökonomik. Darauf aufbauend wird eine plurale Taxonomie unterschiedlicher ökonomischer Forschungsprogramme vorgestellt.
3. Die folgenden Einheiten führen ein in die vier verschiedenen Forschungsprogramme und darin enthaltene Theoriefelder: Neoklassische Ökonomik (allg. Gleichgewichtstheorie, Neoklassische Umweltökonomik, Verhaltensökonomik); Institutionenökonomik (Neue und Originäre Institutionenökonomik); Komplexitätsökonomik (Biophysikalische und Evolutorische Ökonomik) und Entscheidungstheoretische Ökonomik (mit Schwerpunkt auf I. Inhalt und II. Verteilung der Zielfunktion). Für jedes Theoriefeld wird gezeigt, welche Beiträge die jeweilige Perspektive für eine klimafreundlichere Gestaltung von Wirtschaftszweigen wie Gesundheitswesen und Public Health leisten kann.
4. Nach einer Vertiefung anhand eines Fallbeispiels gibt die Veranstaltung einen Ausblick auf das in Public Health weit verbreitete Konzept der Evidenzbasierung und zeigt, wie es die ökonomische Diskussion zu Wegen aus der Klimakrise fundieren kann.

In den Seminaren werden diese Inhalte oder ausgewählte Teilbereiche davon praxisorientiert an Anwendungsfällen vertieft.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Am Ende der Veranstaltung

- können die Studierenden Begriffe wie Ökonomik, Public Health, Planetary Health oder Plurale Ökonomik einordnen
- kennen die Studierenden verschiedene ökonomische Perspektiven zur Analyse von Phänomenen wie der Klimakrise vor dem Hintergrund des Konzepts planetarer Gesundheit;
- können die Studierenden diese Perspektiven zur Frage nach einer klimafreundlicheren Gestaltung von Wirtschaftszweigen wie Gesundheitswesen und Public Health einnehmen;
- sind sie mit zentralen Stärken und Grenzen empirischer Arbeiten der verschiedenen Perspektiven vertraut und können sie an Beispielen illustrieren.

Workloadberechnung:

28 h Vor- und Nachbereitung

36 h Selbstlernstudium

60 h Prüfungsvorbereitung

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Wolf Henning Rogowski

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung PlanEc I Planetary Health Economics I

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Mögliche Prüfungsformen:

- E-Klausur in Präsenz
- Open-Book-Prüfung in Distanz
- Klausur (Schriftliche Arbeit unter Aufsicht)
- Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung
- Schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
- Mündliche Prüfung (30 min)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Vorlesung zum Modul PlanEc I

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Literatur:

- Horton, R., Beaglehole, R., et al. (2014). From public to planetary health: a manifesto. *Lancet* 383(9920): 847.
- Rogowski, W., Birg, L., Vosswinkel, J. (derzeit in Vorbereitung). Wege aus der Klimakrise. Eine problemorientierte Einführung in die zentralen Forschungsprogramme pluraler Ökonomik. Buchmanuskript für den Springer-Verlag.
- Rogowski, W. H. & Elsner, W. (2021). How Economics Can Help Mitigate Climate Change. A Critical Review and Conceptual Analysis, in: Bremen Papers on Economics & Innovation.
- Schurz G. (2014). Einführung in die Wissenschaftstheorie. 4. Auflage, WBG Darmstadt.

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung PlanEc I Planetary Health Economics I

••••••••

Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul PlanEc I

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung PlanEc I Planetary Health Economics I

Modul 11-PH-BA-PlanEc II: Planetary Health Economics II

Planetary Health Economics II

Modulgruppenzuordnung:

- Konsekutive Schwerpunkte, Wahlpflichtmodule
BPO 2022 VF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

Inhalte der Vorlesung sind:

1. Einführung in das Ausgangsproblem (wie können ökonomische Analysen zu ethisch sensiblen Themen wie Klimakrise und Gesundheit normative Orientierungen angemessen aufgreifen ohne ideologisch zu werden?) und Zusammenfassung der komplementären Einführung in die positive Ökonomik im WiSe
2. Einführung in die Klimaschutzethik und in das Spannungsfeld positiver und normativer Analyse in der Ökonomik
3. Betrachtung der normativen Konnotationen der in PlanEc I dargestellten Theoriefelder: Ethischer (Non-)Kognitivismus und Welfarismus der neoklassische Ökonomik; Anwendung konsequentialistischer Theorien und Entscheidungstheoretische Ökonomik; Ethische Vertragstheorie(n) und Institutionenökonomik; Staatliche Fürsorge vs. Libertarismus und Verhaltensökonomik; Evolutionäre Ethik und Evolutorische Ökonomik; Holistische Umweltethik und Biophysikalische Ökonomik.
4. Einführung in die Methode des weiten Überlegungsgleichgewichts und Anwendung auf Beispiele der Auswahl ökonomischer Methoden mit Bezug zu Gesundheit und Klimakrise (insbes. Kosten-Nutzen vs. Kosten-Nutzwert Analyse)
5. Anwendung auf Debatten wie Green Growth vs. De-Growth

In den Seminaren werden diese Inhalte oder ausgewählte Teilbereiche praxisorientiert vertieft.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Am Ende der Veranstaltung

- sind die Studierenden mit Grundbegriffen ethischer Analyse ökonomischer Konzepte im Kontext planetarer Gesundheit sowie dem Problem ideologischer Ökonomik vertraut;
- können sie philosophische Grundlagen der welfaristischen („mainstream“) ökonomischen Theorieansätze darlegen und gegen die in der Gesundheitsökonomik gängige Alternative des Extra-Welfarismus abgrenzen;
- kennen Sie ergänzende ethische Aspekte verschiedener Theoriefelder positiver Ökonomik und können aus ethischer Sicht Einschränkungen von deren Anwendbarkeit benennen
- kennen sie mit dem weiten Überlegungsgleichgewicht eine Methode, mit der auch normativ bedingte Entscheidungen über die Auswahl von Theorien und Methoden fundiert begründet werden können;
- können sie ökonomische Handlungsvorschläge zur Bewältigung des Klimawandels vor dem Hintergrund des Konzepts planetarer Gesundheit kritisch bewerten.

Workloadberechnung:

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

60 h Prüfungsvorbereitung

36 h Selbstlernstudium

28 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Wolf Henning Rogowski

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen**Modulprüfung:** Modulprüfung PlanEc II Planetary Health Economics II**Prüfungstyp:** Modulprüfung**Prüfungsform:**

Siehe Beschreibung

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Mögliche Prüfungsformen:

- E-Klausur in Präsenz
- Open-Book-Prüfung in Distanz
- Klausur (Schriftliche Arbeit unter Aufsicht)
- Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung
- Schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
- Mündliche Prüfung (30 min)

Lehrveranstaltungen des Moduls**Lehrveranstaltung:** Vorlesung zum Modul PlanEc II**Häufigkeit:**

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Literatur:

- Horton, R., Beaglehole, R. et al. (2014). From public to planetary health: a manifesto. *Lancet* 383(9920): 847.
- Rogowski, W. (2022). Ideale ohne Ideologie in der Ökonomik. Evidenzbasierte Verbindung positiver und normativer Ökonomik als Mittel der Ideologiekritik. *Zeitschrift für Wirtschaftsund Unternehmensethik*, im Druck.
- Rogowski, W., Birg, L., Vosswinkel, J. (derzeit in Vorbereitung). Wege aus der Klimakrise. Eine problemorientierte Einführung in die zentralen Forschungsprogramme pluraler Ökonomik. Buchmanuskript für den Springer-Verlag.

- Schurz G. (2014). Einführung in die Wissenschaftstheorie. 4. Auflage, WBG Darmstadt.

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung PlanEc II Planetary Health Economics II

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Vorlesung: Gute Wege aus der Klimakrise. Ökonomische Lösungsansätze und ihre ethischen Hintergründe (Vorlesung)

Planetary Health Economics (Ökonomik und Ethik planetarer Gesundheit) Möchten Sie eine breite Perspektive kennenlernen, die Ökonomik, Klima und Gesundheit zusammen denkt? Interessieren Sie sich für Beispiele, wie der Schutz von Klima und Gesundheit Hand in Hand gehen? Möchten Sie bei Entscheidungen über die Verwendung begrenzter Mittel, z. B. für unterschiedliche Public Health Maßnahmen, fundierter mitreden können? Möchten Sie die vielfältigen Lösungsvorschläge, die die Ökonomik für besseren Schutz von Klima und Gesundheit bereithält, besser kennenlernen? Und, möchten Sie dabei eine Ökonomik kennenlernen, die immer auch ethische Analyse mit einbezieht? Dann sind Sie im Public Health Wahlschwerpunkt "Planetary Health Economics" (PlanEc) bzw. Ökonomik und Ethik planetarer Gesundheit genau richtig. Der Wahlschwerpunkt ist auch für Studierende der Wirtschaftswissenschaften geöffnet und kann dort in umgekehrter Reihenfolge im Profilbereich im Modul "Innovativer Wandel und wirtschaftspolitis... (weiter siehe Stud.IP)



Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul PlanEc II

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung PlanEc II Planetary Health Economics II

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Seminar: Gute Wege aus der Klimakrise. Ökonomische Lösungsansätze und ihre ethischen Hintergründe (Seminar)

Planetary Health Economics (Ökonomik und Ethik planetarer Gesundheit) Möchten Sie eine breite Perspektive kennenlernen, die Ökonomik, Klima und Gesundheit zusammen denkt? Interessieren Sie sich für Beispiele, wie der Schutz von Klima und Gesundheit Hand in Hand gehen? Möchten Sie bei Entscheidungen über die Verwendung begrenzter Mittel, z. B. für unterschiedliche Public Health Maßnahmen, fundierter mitreden können? Möchten Sie die vielfältigen Lösungsvorschläge, die die Ökonomik für besseren Schutz von Klima und Gesundheit bereithält, besser kennenlernen? Und, möchten Sie dabei eine Ökonomik kennenlernen, die immer auch ethische Analyse mit einbezieht? Dann sind Sie im Public Health Wahlschwerpunkt "Planetary Health Economics" (PlanEc) bzw. Ökonomik und Ethik planetarer Gesundheit genau richtig. Der Wahlschwerpunkt ist auch für Studierende der Wirtschaftswissenschaften geöffnet und kann dort in umgekehrter Reihenfolge im Profilbereich im Modul "Innovativer Wandel und wirtschaftspolitis... (weiter siehe Stud.IP)

Modul 11-PH-BA-AnMeth: Angewandte Methoden Applied Methods

Modulgruppenzuordnung:

- General Studies Bereich, Pflichtmodule und Wahlbereich BA PH BPO 2022 VF / General Studies Bereich (Pflichtmodule) BA PH BPO 2022 VF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

Die Seminare beinhalten, jeweils mit Bezug auf die im Seminar vertiefte wissenschaftliche Methode bzw. das Format:

- Wissenschaftstheoretischer Hintergrund
- Wiederholende Einführung
- Exemplarische Anwendung
- Qualitäts- und Gütekriterien wissenschaftlicher Studien
- Kritische Diskussion von Potenzial und Limitationen
- Praktische Implikationen für das Verfassen von Forschungsarbeiten

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden vertiefen Kompetenzen und Kenntnisse, die für die konkrete Anwendung wissenschaftlicher Methoden im Bereich Public Health erforderlich sind, insbes. zu:

- Formulierung von Themen- und Fragestellungen
- Strukturiertem Planen und Gestalten des Forschungsprozesses
- Kenntnissen über Forschungsdesigns
- Selbständiger Literaturrecherche in Bibliothek und Internet
- Methodisch kontrollierter Erhebung von Daten
- Auswertung wissenschaftlicher Daten bzw. Literatur
- Empirisch und theoretisch fundierter Argumentation
- Techniken und Verfahren wissenschaftlichen Schreibens

Workloadberechnung:

14 h Selbstlernstudium

14 h Vor- und Nachbereitung

28 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

34 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):

Dr. Oliver Lange

Häufigkeit:

jedes Semester

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 24/25 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

3 / 90 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung AnMeth Angewandte Methoden

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?

ja

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Mögliche unbenotete Studienleistung:

- Referat, ggf. mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung
- Schriftliche Hausarbeit
- Portfolio
- Projektbericht
- Mündliche Prüfung

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul AnMeth

Häufigkeit:

jedes Semester

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch

SWS:

2,00

Literatur:

- Döring, N. & J. Bortz (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin Heidelberg: Springer.
- Flick, U., Kardorff, E.v. & Steinke, I. (2019). Qualitative Forschung: ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.
- Higgins, J. P. T. & S. Green (2012). Cochrane handbook for systematic reviews of interventions. Chichester [u.a.]: WileyBlackwell.
- Janich, P. (2014). Sprache und Methode – eine Einführung in philosophische Reflexion. Tübingen: Francke UTB.
- Niederberger, M. & Finne, E. (2021). Forschungsmethoden in der Gesundheitsförderung und Prävention. Wiesbaden: Springer Fachmedien.
- Page, M.J. et al. (2021). PRISMA 2020 explanation and elaboration: updated guidance and exemplars for reporting systematic reviews. BMJ 372.
- Ritschl, V., R. Weigl, et al. (2016). Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben Verstehen, Anwenden, Nutzen für die Praxis. Studium Pflege, Therapie, Gesundheit. Berlin, Heidelberg: Springer.
- Schnell, R., Hill P. B. & Esser, E. (2018). Methoden der empirischen Sozialforschung. Berlin Boston: De Gruyter Oldenbourg.
- Schurz, G. (2014). Einführung in die Wissenschaftstheorie. Darmstadt: WBG (Wissenschaftliche Buchgesellschaft).

-
- Schurz, G. (2005). Rationale Rekonstruktion: die Methode der Wissenschaftstheorie. In B. Gesang (Hrsg.), Deskriptive oder normative Wissenschaftstheorie?. (S. 123-144) Berlin: De Gruyter.
 - Smith, G. C. & Pell, J. P. (2003). Parachute use to prevent death and major trauma related to gravitational challenge: systematic review of randomised controlled trials. BMJ 327(7429): 1459-61.
 - Theisen, M. R. & Theisen, M. (2017). Wissenschaftliches Arbeiten Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit. München, Franz Vahlen.

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung AnMeth Angewandte Methoden

Zugeordnete Lehrveranstaltungen**Schreiben systematisierter Literaturreviews in der Gesundheitswissenschaft (hybride Teilnahme möglich) (Seminar)**

Im Zeitalter von Fake News sind evidenzbasierte Informationen wichtiger denn je – doch wie kann man sie erhalten? Eine systematische Literaturrecherche (Review) ermöglicht es, einem transparenten Vorgehen folgend die bestverfügbare wissenschaftliche Evidenz zu einer Fragestellung zusammenzutragen, die in evidenzbasierte Entscheidungen einfließen kann. Systematische Literaturreviews sind eine anerkannte wissenschaftliche Methodik, um eine methodisch fundierte und systematische Aufarbeitung der vorhandenen Literatur zu erstellen. Die Vorgehensweisen und Techniken einer systematischen Literaturreviews sind zudem eine gute Grundlage für literaturgestützte Bachelorarbeiten. Im Seminar befassen sich die Studierenden mit Teilaspekten selbst gewählter oder vorgegebener Fragestellungen und erkunden die ersten Schritte einer systematisierten Literaturrecherche und -auswertung. Im Vordergrund dieses Seminars steht das Erlernen und Umsetzen methodischer Entscheidungen. Ziel des Seminars ist es, er... (weiter siehe Stud.IP)

Modul 11-PH-BA-Praxis: Praxisdurchführung Internship

Modulgruppenzuordnung:

- General Studies Bereich, Pflichtmodule und Wahlbereich BA PH BPO 2022 VF / General Studies Bereich (Pflichtmodule) BA PH BPO 2022 VF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

Die Praxisdurchführung kann unterschiedliche Formen haben

- Assistenzpraxis: durch die Assistenz der professionell Tätigen und der mit ihr verbundenen Übernahme von spezifischen Aufgaben, können berufsfeldspezifische Handlungskompetenz und Methoden erworben werden.
- Konzipierende Praxis: hier sollen aus dem Kontext des Studiums und in Absprache mit Institutionen des Sozial- und Gesundheitsbereiches Praxismodelle und/oder Projektvorhaben entwickelt werden, die in die Praxis implementiert, durchgeführt und evaluiert werden.
- Erkundende/forschende Praxis: hier steht zentral steht die Option, professionelle Handlungsfelder, berufliche Praxis, Institutionen sowie Lebenswelten der NutzerInnen gesundheitlicher und sozialer Dienstleistungen erkundend und forschend mit wissenschaftlichen Methoden zu erschließen (ethnographische Verfahren, biographische Interviews, Expertengespräche u .a.).
- Forschungspraxis: Konzeptionell sind dabei Formen von Praxisforschung denkbar, also ergebnisorientierte Untersuchungen von Praxisfeldern (auch auf Anfrage der Praxisfelder selbst).
- Die Praxisdurchführung kann auch als Auslandsstudium absolviert werden. Die im Ausland erworbenen CP werden anerkannt. (Weitere Informationen und Planung des Auslandsstudiums über die Beauftragten des Studiengangs für Internationales)

Die Praxisbegleitung findet im Modul PraBeg (Praxisbegleitung) statt (hier wird auch der Praktikumsbericht verfasst).

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- spezialisieren sich exemplarisch auf ein konkretes Berufsfeld
- kennen (exemplarisch) spezifisch institutionelle Arbeitsaufgaben und -strukturen.
- erwerben spezifische berufsfeldrelevante Handlungskompetenzen
- integrieren und implementieren im Studium gelernte Methoden und Konzepte in die institutionellen Praxen
- verbessern ihre Einmündung in einen Beruf durch praktische, berufsfeldspezifische Kenntnisse.

Workloadberechnung:

540 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Beate Heitzhausen

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

18 / 540 Stunden

Dieses Modul ist unbenotet!**Modulprüfungen****Modulprüfung:** Modulprüfung Praxis Praxisdurchführung**Prüfungstyp:** Modulprüfung**Prüfungsform:**

Siehe Beschreibung

Die Prüfung ist unbenotet?

ja

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

- / 1 / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Nachweis der Durchführung eines Praktikums bzw. eines Auslandsstudiums.

Lehrveranstaltungen des Moduls**Lehrveranstaltung:** Praktikum zum Modul Praxis**Häufigkeit:**

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

-

Lehrveranstaltungsart(en):

Praktikum

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung Praxis Praxisdurchführung

Modul 11-PH-BA-GWP: Gute wissenschaftliche Praxis Good Scientific Practice

Modulgruppenzuordnung:

- General Studies Bereich, Pflichtmodule und Wahlbereich BA PH BPO 2022 VF / General Studies Bereich (Pflichtmodule) BA PH BPO 2022 VF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine, das Seminar kann jederzeit im Studium belegt werden

Lerninhalte:

Die Seminare umfassen verschiedene Aspekte der guten wissenschaftlichen Praxis, z.B.

- Datenschutz, Datenmanagement und Forschungsethik
- Umgang mit Konfliktfällen im beruflichen Alltag
- Werte und Normen in der späteren Berufspraxis
- Argumentationsanalyse, Rekonstruktion und Quellenkritik
- Verantwortungsübernahme und Gruppenarbeit
- Ethik und Partizipation
- Plagiate und KI
- Wissenschaftskommunikation und Open Science

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen und Kenntnisse zu:

- Verantwortungsübernahme im Forschungsprozess, inkl. Datenschutz und angemessener Berücksichtigung von wissenschaftlichen Vorarbeiten
- Wahrnehmung, Reflexion und Formulierung der eigenen Werte, Normen und Interessen
- nationalen und internationalen Definitionen und Bereiche der guten wissenschaftlichen Praxis sowie Beratungsangebote und Ansprechpersonen bei Fragen zur guten wissenschaftlichen Praxis
- unterschiedlichen Formen des wissenschaftlichen Fehlverhaltens
- Forschungsdesigns und Kriterien für deren Planung, Gestaltung und Bewertung
- empirisch und theoretisch fundierter Argumentation
- Techniken und Verfahren des Schreibens im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis
- Konfliktlösung im Studienalltag sowie im Forschungsprozess
- Kommunikation und Wissenschaftstransfer

Workloadberechnung:

34 h Prüfungsvorbereitung

28 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

28 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Bei den Seminaren kann aus mehreren Parallelangeboten ausgewählt werden.

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):

PD Dr. Solveig Lena Hansen

Häufigkeit:

jedes Semester

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

3 / 90 Stunden

Dieses Modul ist unbenotet!**Modulprüfungen****Modulprüfung:** Modulprüfung GWP Gute wissenschaftliche Praxis**Prüfungstyp:** Modulprüfung**Prüfungsform:**

Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?

ja

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

- / 1 / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Prüfungsform:

- Portfolio

Lehrveranstaltungen des Moduls**Lehrveranstaltung:** Seminar zum Modul GWP**Häufigkeit:**

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch

SWS:

2,00

Literatur:

- Frisch, K., Hagenström, F. & Reeg, N. (2022). Wissenschaftliche Fairness. Wissenschaft zwischen Integrität und Fehlverhalten. Bielefeld: transcript.
- Döring, N., J. Bortz, et al. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. SpringerLehrbuch. Berlin/Heidelberg, Springer.
- Janich, P. (2014). Sprache und Methode eine Einführung in philosophische Reflexion. UTB 4124 Philosophie. Tübingen, Francke.
- Ritschl, V., R. Weigl, et al. (2016). Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben Verstehen, Anwenden, Nutzen für die Praxis. Studium Pflege, Therapie, Gesundheit. Berlin, Heidelberg: Springer.
- Schurz, G. (2014). Einführung in die Wissenschaftstheorie. Darmstadt: WBG (Wissenschaftliche Buchgesellschaft).
- Theisen, M. R. and M. Theisen (2017). Wissenschaftliches Arbeiten Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit. München, Franz Vahlen.
- Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie (2018): Leitlinien und Empfehlungen zur Sicherung von Guter Epidemiologischer Praxis.
- Deutsche Forschungsgemeinschaft (2019): Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis. Bonn.
- Wissenschaftsrat (2015): Empfehlungen zu wissenschaftlicher Integrität. Positionspapier.
- Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten, RatSWD: <https://www.konsortswd.de/ratswd/>

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung GWP Gute wissenschaftliche Praxis

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Gute wissenschaftliche Praxis in Public Health (Seminar)

Das Seminar „Gute wissenschaftliche Praxis in Public Health“ erweitert grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens um Informationen über das Wissenschaftssystem und die Multidisziplin Public Health. Im Mittelpunkt steht, wie man verantwortungsvoll in der Forschung und Public-Health-Praxis vorgeht. Dazu gehört, wissenschaftliche Standards einzuhalten, wie sie etwa im Kodex der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) beschrieben sind, der für alle Forschenden in Deutschland gilt. Die Studierenden lernen, wie sie Public-Health-Projekte transparent und nachvollziehbar gestalten und welche Regeln dabei zu beachten sind. Sie lernen auch, welche Möglichkeiten Universitäten zum Umgang mit Konflikten und Machtmissbrauch bieten. Ein wichtiger Teil des Seminars beschäftigt sich mit Datenschutz, da in Public Health oft sensible Daten verarbeitet werden. Die Teilnehmenden lernen, wie man Daten anonymisiert und pseudonymisiert, um die Privatsphäre der Personen, mit denen sie arbeiten, zu... (weiter siehe Stud.IP)

Gute wissenschaftliche Praxis in Public Health (Seminar)

Das Seminar „Gute wissenschaftliche Praxis in Public Health“ erweitert grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens um Informationen über das Wissenschaftssystem und die Multidisziplin Public Health. Im Mittelpunkt steht, wie man verantwortungsvoll in der Forschung und Public-Health-Praxis vorgeht. Dazu gehört, wissenschaftliche Standards einzuhalten, wie sie etwa im Kodex der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) beschrieben sind, der für alle Forschenden in Deutschland gilt. Die Studierenden lernen, wie sie Public-Health-Projekte transparent und nachvollziehbar gestalten und welche Regeln dabei zu beachten sind. Sie lernen auch, welche Möglichkeiten Universitäten zum Umgang mit Konflikten und Machtmissbrauch bieten. Ein wichtiger Teil des Seminars beschäftigt sich mit Datenschutz, da in Public Health oft sensible Daten verarbeitet werden. Die Teilnehmenden lernen, wie man Daten anonymisiert und pseudonymisiert, um die Privatsphäre der Personen, mit denen sie arbeiten, zu... (weiter siehe Stud.IP)

Gute wissenschaftliche Praxis in Public Health (Seminar)

Das Seminar „Gute wissenschaftliche Praxis in Public Health“ erweitert grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens um Informationen über das Wissenschaftssystem und die Multidisziplin Public Health. Im Mittelpunkt steht, wie man verantwortungsvoll in der Forschung und Public-Health-Praxis vorgeht. Dazu gehört, wissenschaftliche Standards einzuhalten, wie sie etwa im Kodex der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) beschrieben sind, der für alle Forschenden in Deutschland gilt. Die Studierenden lernen, wie sie Public-Health-Projekte transparent und nachvollziehbar gestalten und welche Regeln dabei zu beachten sind. Sie lernen auch, welche Möglichkeiten Universitäten zum Umgang mit Konflikten und Machtmissbrauch bieten. Ein wichtiger Teil des Seminars beschäftigt sich mit Datenschutz, da in Public Health oft sensible Daten verarbeitet werden. Die Teilnehmenden lernen, wie man Daten anonymisiert und pseudonymisiert, um die Privatsphäre der Personen, mit denen sie arbeiten, zu... (weiter siehe Stud.IP)

Gute wissenschaftliche Praxis in Public Health (Seminar)

Das Seminar „Gute wissenschaftliche Praxis in Public Health“ erweitert grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens um Informationen über das Wissenschaftssystem und die Multidisziplin Public Health. Im Mittelpunkt steht, wie man verantwortungsvoll in der Forschung und Public-Health-Praxis vorgeht. Dazu gehört, wissenschaftliche Standards einzuhalten, wie sie etwa im Kodex der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) beschrieben sind, der für alle Forschenden in Deutschland

gilt. Die Studierenden lernen, wie sie Public-Health-Projekte transparent und nachvollziehbar gestalten und welche Regeln dabei zu beachten sind. Sie lernen auch, welche Möglichkeiten Universitäten zum Umgang mit Konflikten und Machtmissbrauch bieten. Ein wichtiger Teil des Seminars beschäftigt sich mit Datenschutz, da in Public Health oft sensible Daten verarbeitet werden. Die Teilnehmenden lernen, wie man Daten anonymisiert und pseudonymisiert, um die Privatsphäre der Personen, mit denen sie arbeiten, zu... (weiter siehe Stud.IP)

Gute wissenschaftliche Praxis in Public Health (Seminar)

Das Seminar „Gute wissenschaftliche Praxis in Public Health“ erweitert grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens um Informationen über das Wissenschaftssystem und die Multidisziplin Public Health. Im Mittelpunkt steht, wie man verantwortungsvoll in der Forschung und Public-Health-Praxis vorgeht. Dazu gehört, wissenschaftliche Standards einzuhalten, wie sie etwa im Kodex der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) beschrieben sind, der für alle Forschenden in Deutschland gilt. Die Studierenden lernen, wie sie Public-Health-Projekte transparent und nachvollziehbar gestalten und welche Regeln dabei zu beachten sind. Sie lernen auch, welche Möglichkeiten Universitäten zum Umgang mit Konflikten und Machtmissbrauch bieten. Ein wichtiger Teil des Seminars beschäftigt sich mit Datenschutz, da in Public Health oft sensible Daten verarbeitet werden. Die Teilnehmenden lernen, wie man Daten anonymisiert und pseudonymisiert, um die Privatsphäre der Personen, mit denen sie arbeiten, zu... (weiter siehe Stud.IP)

Modul 11-GS-BA-PH: General Studies Angebote nur für BA Public Health-Studierende

General Studies programs only for BA Public Health students

Modulgruppenzuordnung:

- General Studies Bereich, Pflichtmodule und Wahlbereich BA PH BPO 2022 VF / General Studies, Fachergänzende Studien (Wahlbereich) BA PH BPO 2022 VF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine bzw. entsprechend den Vorgaben der gewählten Veranstaltungen

Lerninhalte:

Der Bereich Fachergänzende Studien dient dazu, fachübergreifende Schlüsselqualifikationen zu erwerben wie zum Beispiel Methoden- und Kommunikationskompetenz. Es geht also primär darum, dass Studierende jenseits der fachspezifischen Qualifizierungen einen Blick über den Tellerrand werfen.

Weitere Regelungen finden Sie im Anhang im Dokument Information zur Anerkennung von Leistungen in M65/Fächerergänzende Studien - Wahlpflicht (12 CP)

Zwei wichtige Hinweise: 1) Im Zentralen Prüfungsamt (ZPA) eingereichte Scheine können nicht mehr ausgetauscht oder anderweitig verschoben werden. 2) Jede Veranstaltung bzw. jedes Modul kann nur einmal zur Anerkennung eingereicht werden.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

s. die jeweiligen Veranstaltungsbeschreibungen der Anbieter*innen

Workloadberechnung:

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Henning Schmidt-Semisch

Häufigkeit:

jedes Semester

Dauer:

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 25 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

12 / 360 Stunden

Dieses Modul ist unbenotet!

Modulprüfungen

Modulprüfung: 1. Leistung Fachergänzende Studien

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?

ja

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

- / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

- Prüfungstyp: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Leistungen: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Die Prüfung kann auch unbenotet sein.

• • • • • • • •

Modulprüfung: 2. Leistung Fachergänzende Studien

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?

ja

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

- / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

- Prüfungstyp: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Leistungen: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Die Prüfung kann auch unbenotet sein.

• • • • • • • •

Modulprüfung: 3. Leistung Fachergänzende Studien

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?

ja

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

- / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

- Prüfungstyp: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Leistungen: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Die Prüfung kann auch unbenotet sein.

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Lehrveranstaltung General Studies

Häufigkeit:

jedes Semester

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

0,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Zugeordnete Modulprüfung:

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Klimawandel und Gesundheit (Seminar)

Das Seminar stellt ein neues Angebot, in dem fachübergreifende, transdisziplinäre Ansätze zur Darstellung der Gefahren durch die Klimakrise wie auch Lösungsvorschläge zum Umgang mit der Krise vorgestellt, gemeinsam erarbeitet und kritisch reflektiert werden.

Medizinische Grundlagen und ambulante Versorgung (Seminar)

Das Seminar stellt eine Vertiefung und Erweiterung der Inhalte aus der Vorlesung Medizinische Grundlagen dar. Krankheitslehre In dem Seminar werden Grundlagen aus der Vorlesung Medizinische Grundlagen vertieft. Am Beispiel von häufigen chronischen Erkrankungen (z.B Bluthochdruck, Asthma/ COPD, Depression, Demenz) und Krankheitskomplexen (Multimorbidität, Frailty) werden die Aspekte der - Pathophysiologischen Grundlagen der Erkrankungen - Grundzüge der Therapie - Entstehung, Stellenwert und Grenzen krankheitsspezifischer Leitlinien - Interdisziplinäre Versorgungsstrukturen im ambulanten und stationären Bereich Gemeinsam erarbeitet und kritisch reflektiert Ein Schwerpunkt stellt dabei die Evidenzrecherche und Bewertung dar. Lernziele in diesem Zusammenhang sind: - selbständig Suche nach krankheitsspezifischem Wissen .Einordnung und kritische Reflexion dieses Wissens Das Seminar wird durch Besuche unterschiedlicher Einrichtungen des Gesundheitswesens vertieft. Die Besuche orientieren sich... (weiter siehe Stud.IP)

Migration and Health (Seminar)

According to World Health Organization (WHO), almost 1 in 8 of the world's population, or over 1 billion people, are active migrants. Two hundred and eighty-four million of these are internally displaced,

261,6 million are refugees, and 434 million are asylum seekers. Of these, 281 million are international migrants, and 35 million are children. Due to factors like poverty, insecurity, conflict, disasters, and environmental degradation, it is anticipated that the number of people living in transit will increase in the future. Migration experiences are a major factor in determining health and well-being. In addition to physical and mental health issues which are common, refugees and migrants continue to be among the most vulnerable members of society, subject to discrimination, xenophobia, unfavorable living and working conditions, and insufficient access to health care. On the other hand, one of the main concerns in migration management is health. Given that everyone has the fundamenta... (weiter siehe Stud.IP)

Modul 11-GS-BA-GS-FB11: General Studies-Angebote des Fachbereichs für Studierende des FB 11

Modulgruppenzuordnung:

- General Studies Bereich, Pflichtmodule und Wahlbereich BA PH BPO 2022 VF / General Studies, Fachergänzende Studien (Wahlbereich) BA PH BPO 2022 VF

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine bzw. entsprechend den Vorgaben der gewählten Veranstaltungen

Lerninhalte:

Infos zu den Fachergänzenden Studien finden Sie auf der Homepage des Fachbereichs: <https://www.uni-bremen.de/fb11/beratung/studienzentrum/fachergaenzende-studien>

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Entsprechend den Vorgaben der gewählten Veranstaltungen

Workloadberechnung:

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):

N.N.

Häufigkeit:

jedes Semester

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 25 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

12 / 360 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Leistung Fachergänzende Studien

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

- / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

- Prüfungstyp: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Leistungen: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Die Prüfung kann auch unbenotet sein.

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: *** LV neu ***

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

0,00

Weitere Bemerkungen:

Lernziele de

Lehrveranstaltungsart(en):

Zugeordnete Modulprüfung:

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Internationale Entwicklungen in der Langzeitpflege: Altern als neues soziales Risiko (Seminar)

Aims and Requirements of the Seminar Population ageing across the globe presents both a historic opportunity for humanity and a substantial social policy challenge, raising a wide range of complex questions, including: 1. What does it mean to be elderly today, and how do we collectively imagine the so-called "fourth age"? 2. Who should bear responsibility for caring for older people in society? 3. What role should governments play in responding to care needs associated with frailty and vulnerability in old age? 4. Who should pay for care, and to what extent should it be regulated by the state? 5. What social risks are specific to old age compared to other stages of the life course, and how can families best be supported in caring for older relatives? 6. Do cash-for-care schemes and other forms of support for family caregivers risk reinforcing traditional, gendered care arrangements and thereby disempowering women? 7. Does public investment in long-term care facilities (e.g. nursing hom... (weiter siehe Stud.IP)

Welt im Werden wahrnehmen und (mit-)gestalten: Performative Veranstaltungsdramaturgie

(Seminar)

EW-L GO Schlüsselqualifikation EW - L PE Schlüsselqualifikationen Seminar mit Texten, Übungen und Exkursionen (Aufführungsbesuche) für TN des Zertifikatsstudiums "Performance und Theater in Schule" (PuTS, Darstellendes Spiel) Das Seminar vertieft und schärft das Betrachten von und das Sprechen über Theater, Performance und Tanz. In den Wochenendblöcken beschäftigen wir uns mit der Theorie. Wir widmen uns Grundbegriffen der Theaterwissenschaften und Performance Studies, besprechen dramaturgische Grundlagen und wagen einen Blick in die Theatergeschichte. Darüber hinaus werden auch theoretische Grundlagen der Theaterpädagogik Thema sein. Begleitend werden gemeinsam verschiedene Aufführungen besucht und besprochen, um die theoretisch erarbeiteten Inhalte in der Praxis zu erleben. Die Auswahl der zu besuchenden Inszenierungen erfolgt im Laufe des Semesters. Das Seminar ist Teil des Studienprogramms „Performance und Theater in Schule (PuTS)“. Darüber hinaus ist es für Studierende aller Fachr... (weiter siehe Stud.IP)



Lehrveranstaltung: Lehrveranstaltung General Studies, FB11

Häufigkeit:

jedes Semester

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

0,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Zugeordnete Modulprüfung:

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Einführung in das Betriebliche Gesundheitsmanagement (hybrid) (Seminar)

Seminarbeschreibung: • Allgemeine Grundlagen zu Gesundheit in Organisationen • Grundlagen des BGM (Voraussetzungen, Handlungsfelder, Strukturen, Prozesse, Maßnahmen) • Rechtliche Grundlagen (Arbeitsschutzgesetz und weitere Vorschriften – insbesondere zu der Psychischen Gefährdungsbeurteilung) • BGM-Prozesses (Ziele, Analysen, Maßnahmen der Personal- und Organisationsentwicklung, Umsetzung von Maßnahmen, Evaluation) • Gesunde Organisationen mit Fokus auf Führung und Mitarbeitendengesundheit Zielgruppe: Studierende aus dem Bachelor und Master im FB 11 Teilnahmevoraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten: Interesse an der Thematik, Mitarbeit Seminarstruktur/ Lernorganisation: Seminaristischer Unterricht mit Fallbeispielen Art des Leistungsnachweises: 2 CP bei Teilnahme, 4 CP bei Themenpräsentation mit Ausarbeitung als Prüfungsleistung möglich

Internationale Entwicklungen in der Langzeitpflege: Altern als neues soziales Risiko (Seminar)

Aims and Requirements of the Seminar Population ageing across the globe presents both a historic opportunity for humanity and a substantial social policy challenge, raising a wide range of complex questions, including: 1. What does it mean to be elderly today, and how do we collectively imagine the so-called “fourth age”? 2. Who should bear responsibility for caring for older people in society? 3. What role should governments play in responding to care needs associated with frailty and vulnerability in old age? 4. Who should pay for care, and to what extent should it be regulated by the state? 5. What social risks are specific to old age compared to other stages of the life course, and how can families best be supported in caring for older relatives? 6. Do cash-for-care schemes and other forms of support for family caregivers risk reinforcing traditional, gendered care arrangements and thereby disempowering women? 7. Does public investment in long-term care facilities (e.g. nursing hom... (weiter siehe Stud.IP)

Moderierter Lehrdialog: SoSe 26 (Seminar)

Das Seminar findet in Form einer Blockveranstaltung vom 27.-29.März 2026 in Präsenz statt. Freitag, 27.03.2026, 16 – 20 Uhr Samstag, 28.03.2026, 9 – 18 Uhr Sonntag, 29.03.2026, 9 – 18 Uhr Raumangaben folgen noch. Es besteht aus einem Training der Fertigkeiten der Moderation (Einsatz von Medien und Materialien, Techniken der Moderation, Rhetorik etc.) sowie aus der praktischen Vorbereitung auf Moderierte Lehrdialoge – Kompetenzen, die sich auf Moderationskontexte in unterschiedlichen Praxisfeldern übertragen lassen. Teilnehmer*innen wenden ihre erworbenen Fertigkeiten in moderierten Lehrdialogen an – ein am Fachbereich entwickeltes Modell, um einen direkten Austausch von Studierenden und Lehrenden zu ermöglichen. Das Ziel dieser Form der Evaluation ist es, den Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden über wesentliche Aspekte der konkreten Lehrveranstaltung (Methoden, Inhalte, Erwartungen, Lehrenden- und Studierendenverhalten etc.) zu initiieren, Vereinbarungen zu entwickeln und festzu... (weiter siehe Stud.IP)

Performance Studies: Salon (Seminar)

EW-L GO Schlüsselqualifikation EW - L PE Schlüsselqualifikationen Das Seminar versteht sich als Salon, als Denklabor, das sich mit Fragen rund um die Relevanz und Wirkungskraft von Theater und Performance in der gegenwärtigen gesellschaftlichen Situation befasst. Umgekehrt fragen wir auch, worauf sich unser gegenwärtiges Theaterverständnis überhaupt gründet und welche dieser Theorien uns für die Praxis noch sinnstiftend erscheinen: Brauchen wir zum Beispiel ein distanzierendes Theater (Brecht)? Gibt es ein heiliges Theater (Brook)? Was ist ein Theater der Grausamkeit (Artaud)? Sollte man überhaupt noch Theater machen oder müssten wir neue Interaktionsformen (er)finden, um gesellschaftliche Verständigungsprozesse anzuregen? Angelehnt an Schechners These, „performance is showing doing“, werden wir auch praktische Übungen auswerten und aktuelle Inszenierungen und

andere kulturelle Interaktionsformen dahingehend befragen, inwiefern sie gesellschaftliche Wirklichkeit gegenwärtig mitgestalte... (weiter siehe Stud.IP)

Performance Studies: Studio des Theaters der Versammlung zwischen Bildung, Wissenschaft und Kunst (Seminar)

EW-L GO Schlüsselqualifikation EW - L PE Schlüsselqualifikationen Studio des Theaters der Versammlung (TdV) montags 16-19 Uhr, UND donnerstags 16-19 Uhr, im Theatersaal nur für Teilnehmer*innen des Zusatzstudiums "Performance Studies" Anmeldung nur per Mail an tdvart@uni-bremen.de Das Studio des Theaters der Versammlung verbindet eine untersuchende Form der Theaterarbeit mit dem wissenschaftlichen Studium. Es entwickelt szenische Aktionen, Theater und Performances für eine kontext- und dialogorientierte Aufführungspraxis. Ziele • Kenntnis und Einübung von produktionsorientierten Methoden im Umgang mit literarischen, dokumentarischen und theoretischen Texten (Inszenierungstypen, Dramaturgie), einschließlich experimenteller Formen der Theaterarbeit, die Raum, Bewegung, Zeitrhythmen, Klang als kompositorische Elemente benutzen • Einübung und Reflexion der Fähigkeit, Strategien der Theater- und Performancekunst in unterschiedliche Berufs- und Ausbildungsfelder einzubringen Bei Interesse sc... (weiter siehe Stud.IP)

Modul 11-PH-BA-BA Arbeit: Modul Bachelorarbeit

Module Bachelor Thesis

Modulgruppenzuordnung:

- BA Arbeit BPO 2022

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

- Für die Anmeldung der BA-Arbeit im Volfach sind 120 CP aus den Pflichtmodulen des Studiengangs erforderlich.
- Für die Anmeldung der BA-Arbeit im Profilfach sind 75 CP aus den Pflichtmodulen des Studiengangs erforderlich.

Lerninhalte:

Thema der BA-Arbeit

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden weisen nach, dass sie eine umfangreichere wissenschaftliche BA-Arbeit erstellen können. Sie können:

- eigenständig eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln
- eigenständig die entsprechende Literatur recherchieren
- die Fragestellung angemessen wissenschaftlich bearbeiten und
- ihre Ergebnisse im Kontext der Multidisziplin Public Health/Gesundheitswissenschaften einordnen und kritisch reflektieren.

Workloadberechnung:

360 h Prüfungsvorbereitung

28 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

32 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Henning Schmidt-Semisch

Häufigkeit:

jedes Semester

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

18 / 540 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Bachelorarbeit

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung

Prüfungsform:

Bachelorarbeit

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

••••••••

Modulprüfung: Begleitseminar

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung

Prüfungsform:

Präsentation

Die Prüfung ist unbenotet?

ja

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

- / 1 / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Begleitseminar zur Bachelorarbeit

Häufigkeit:

jedes Semester

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Begleitseminar (zu Bachelor-/Masterarbeit)

Zugeordnete Modulprüfung:

Begleitseminar

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Begleitseminar zur Bachelorarbeit (Auswahl: Präsenz/online) (Seminar)

Dieses Seminar dient der Vorbereitung und begleitenden Diskussion der Bachelorarbeit. Die Studierenden stellen das Konzept ihrer Arbeit vor: Theoretischer Rahmen, Forschungsstand, Fragestellung, Methoden, Ziel. Darüber hinaus sollen Zeitrahmen und Machbarkeit des Vorhabens erörtert werden. In dem Seminar sollen sowohl erste Ideenskizzen als auch fertige Konzepte sowie individuelle Fragestellungen hinsichtlich der Arbeit präsentiert werden (Folien, Power-Point, Handout oder andere Präsentationstechniken verwenden). Diese Präsentation stellt die Prüfungsleistung des Moduls dar (unbenotet). Es wird erwartet, dass sich die Studierenden an der Diskussion über die Arbeitsvorhaben ihrer Mitstudierenden aktiv und regelmäßig beteiligen. Prüfungsleistung: Insgesamt ca. 40 Min., z.B. Präsentation Idee/Konzept BA-Arbeit 20 Min. + 20 Min. Diskussion (gezielte Fragen vorbereiten) oder Diskussion zu Themenfindung bzw. Findung der Fragestellung. Entscheidend ist, dass die Sitzung der/dem Präsentierend... (weiter siehe Stud.IP)

Begleitseminar zur Bachelorarbeit (Online) (Seminar)

Dieses Seminar dient der Vorbereitung und begleitenden Diskussion der Bachelorarbeit. Die Studierenden stellen das Konzept ihrer Arbeit vor: Theoretischer Rahmen, Forschungsstand, Fragestellung, Methoden, Ziel. Darüber hinaus sollen Zeitrahmen und Machbarkeit des Vorhabens erörtert werden. In dem Seminar sollen sowohl erste Ideenskizzen als auch fertige Konzepte sowie individuelle Fragestellungen hinsichtlich der Arbeit präsentiert werden (Folien, Power-Point, Handout oder andere Präsentationstechniken verwenden). Diese Präsentation stellt die Prüfungsleistung des Moduls dar (unbenotet). Es wird erwartet, dass sich die Studierenden an der Diskussion über die Arbeitsvorhaben ihrer Mitstudierenden aktiv und regelmäßig beteiligen. Prüfungsleistung: Insgesamt ca. 40 Min., z.B. Präsentation Idee/Konzept BA-Arbeit 20 Min. + 20 Min. Diskussion (gezielte Fragen vorbereiten) oder Diskussion zu Themenfindung bzw. Findung der Fragestellung. Entscheidend ist, dass die Sitzung der/dem Präsentierend... (weiter siehe Stud.IP)

Begleitseminar zur Bachelorarbeit (Präsenz + online) (Seminar)

Dieses Seminar dient der Vorbereitung und begleitenden Diskussion der Bachelorarbeit. Die Studierenden stellen das Konzept ihrer Arbeit vor: Theoretischer Rahmen, Forschungsstand, Fragestellung, Methoden, Ziel. Darüber hinaus sollen Zeitrahmen und Machbarkeit des Vorhabens erörtert werden. In dem Seminar sollen sowohl erste Ideenskizzen als auch fertige Konzepte sowie individuelle Fragestellungen hinsichtlich der Arbeit präsentiert werden (Folien, Power-Point, Handout oder andere Präsentationstechniken verwenden). Diese Präsentation stellt die Prüfungsleistung des Moduls dar (unbenotet). Es wird erwartet, dass sich die Studierenden an der Diskussion über die Arbeitsvorhaben ihrer Mitstudierenden aktiv und regelmäßig beteiligen. Prüfungsleistung: Insgesamt ca. 40 Min., z.B. Präsentation Idee/Konzept BA-Arbeit 20 Min. + 20 Min. Diskussion (gezielte Fragen vorbereiten) oder Diskussion zu Themenfindung bzw. Findung der Fragestellung. Entscheidend ist, dass die Sitzung der/dem Präsentierend... (weiter siehe Stud.IP)

Begleitseminar zur Bachelorarbeit (Präsenz) (Seminar)

Dieses Seminar dient der Vorbereitung und begleitenden Diskussion der Bachelorarbeit. Die Studierenden stellen das Konzept ihrer Arbeit vor: Theoretischer Rahmen, Forschungsstand, Fragestellung, Methoden, Ziel. Darüber hinaus sollen Zeitrahmen und Machbarkeit des Vorhabens erörtert werden. In dem Seminar sollen sowohl erste Ideenskizzen als auch fertige Konzepte sowie individuelle Fragestellungen hinsichtlich der Arbeit präsentiert werden (Folien, Power-Point, Handout oder andere Präsentationstechniken verwenden). Diese Präsentation stellt die Prüfungsleistung des Moduls dar (unbenotet). Es wird erwartet, dass sich die Studierenden an der Diskussion über die Arbeitsvorhaben ihrer Mitstudierenden aktiv und regelmäßig beteiligen. Prüfungsleistung: Insgesamt ca. 40 Min., z.B. Präsentation Idee/Konzept BA-Arbeit 20 Min. + 20 Min. Diskussion (gezielte Fragen vorbereiten) oder Diskussion zu Themenfindung bzw. Findung der Fragestellung. Entscheidend ist, dass die Sitzung der/dem Präsentierend... (weiter siehe Stud.IP)

Begleitseminar zur Bachelorarbeit (online) (Seminar)

Dieses Seminar dient der Vorbereitung und begleitenden Diskussion der Bachelorarbeit. Die Studierenden stellen das Konzept ihrer Arbeit vor: Theoretischer Rahmen, Forschungsstand, Fragestellung, Methoden, Ziel. Darüber hinaus sollen Zeitrahmen und Machbarkeit des Vorhabens erörtert werden. In dem Seminar sollen sowohl erste Ideenskizzen als auch fertige Konzepte sowie individuelle Fragestellungen hinsichtlich der Arbeit präsentiert werden (Folien, Power-Point, Handout oder andere Präsentationstechniken verwenden). Diese Präsentation stellt die Prüfungsleistung des Moduls dar (unbenotet). Es wird erwartet, dass sich die Studierenden an der Diskussion über die Arbeitsvorhaben ihrer Mitstudierenden aktiv und regelmäßig beteiligen. Prüfungsleistung: Insgesamt

ca. 40 Min., z.B. Präsentation Idee/Konzept BA-Arbeit 20 Min. + 20 Min. Diskussion (gezielte Fragen vorbereiten) oder Diskussion zu Themenfindung bzw. Findung der Fragestellung. Entscheidend ist, dass die Sitzung der/dem Präsentierend... (weiter siehe Stud.IP)

Begleitseminar zur Bachelorarbeit (online) (Seminar)

Dieses Seminar dient der Vorbereitung und begleitenden Diskussion der Bachelorarbeit. Die Studierenden stellen das Konzept ihrer Arbeit vor: Theoretischer Rahmen, Forschungsstand, Fragestellung, Methoden, Ziel. Darüber hinaus sollen Zeitrahmen und Machbarkeit des Vorhabens erörtert werden. In dem Seminar sollen sowohl erste Ideenskizzen als auch fertige Konzepte sowie individuelle Fragestellungen hinsichtlich der Arbeit präsentiert werden (Folien, Power-Point, Handout oder andere Präsentationstechniken verwenden). Diese Präsentation stellt die Prüfungsleistung des Moduls dar (unbenotet). Es wird erwartet, dass sich die Studierenden an der Diskussion über die Arbeitsvorhaben ihrer Mitstudierenden aktiv und regelmäßig beteiligen. Prüfungsleistung: Insgesamt ca. 40 Min., z.B. Präsentation Idee/Konzept BA-Arbeit 20 Min. + 20 Min. Diskussion (gezielte Fragen vorbereiten) oder Diskussion zu Themenfindung bzw. Findung der Fragestellung. Entscheidend ist, dass die Sitzung der/dem Präsentierend... (weiter siehe Stud.IP)

Begleitseminar zur Bachelorarbeit (online) (Seminar)

Dieses Seminar dient der Vorbereitung und begleitenden Diskussion der Bachelorarbeit. Die Studierenden stellen das Konzept ihrer Arbeit vor: Theoretischer Rahmen, Forschungsstand, Fragestellung, Methoden, Ziel. Darüber hinaus sollen Zeitrahmen und Machbarkeit des Vorhabens erörtert werden. In dem Seminar sollen sowohl erste Ideenskizzen als auch fertige Konzepte sowie individuelle Fragestellungen hinsichtlich der Arbeit präsentiert werden (Folien, Power-Point, Handout oder andere Präsentationstechniken verwenden). Diese Präsentation stellt die Prüfungsleistung des Moduls dar (unbenotet). Es wird erwartet, dass sich die Studierenden an der Diskussion über die Arbeitsvorhaben ihrer Mitstudierenden aktiv und regelmäßig beteiligen. Prüfungsleistung: Insgesamt ca. 40 Min., z.B. Präsentation Idee/Konzept BA-Arbeit 20 Min. + 20 Min. Diskussion (gezielte Fragen vorbereiten) oder Diskussion zu Themenfindung bzw. Findung der Fragestellung. Entscheidend ist, dass die Sitzung der/dem Präsentierend... (weiter siehe Stud.IP)

Begleitseminar zur Masterarbeit (online) (Seminar)

BA Public Health/Gesundheitswissenschaften

Information zur Anerkennung von Leistungen in M65/Fächerergänzende Studien - Wahlpflicht (12 CP)

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidt-Semisch

In M65/Fächerergänzende Studien müssen von den Studierenden 12 CP erbracht werden. Die Studierenden können hierzu völlig frei aus dem Lehrveranstaltungs- Angebot der Universität Bremen wählen: Dies Angebot umfasst alle Lehrveranstaltungen, die eine Veranstaltungs-Kennziffer (VAK) der Universität Bremen haben, also auch entsprechende Lehrveranstaltungen z.B. des Sprachenzentrums, der Studierwerkstatt etc.

Die jeweiligen Leistungen können benotet oder unbenotet sein. Benotete Leistungen gehen dabei nach Credit-Punkten (CP) gewichtet in die Endnote ein. Die Studierenden entscheiden selbst, welche Leistungen sie sich in M65/Fächerergänzende Studien anrechnen lassen. Lehrveranstaltungen aus dem Pflichtprogramm können nicht angewählt werden.

Zwei wichtige Hinweise: 1) Im Zentralen Prüfungsamt (ZPA) eingereichte Scheine können nicht mehr ausgetauscht oder anderweitig verschoben werden. 2) Jede Veranstaltung bzw. jedes Modul kann nur einmal zur Anerkennung eingereicht werden.

Alternativ zu Lehrveranstaltungen der Universität Bremen, des Sprachenzentrums, der Studierwerkstatt etc. können folgende Leistungen angerechnet bzw. anerkannt werden:

- a) bis zu 12 CP für Studienleistungen anderer Universitäten und Hochschulen;
- b) bis zu 3 CP für künstlerisch-kulturelle Aktivitäten an der Universität Bremen (z.B. Universitätsmusik);
- c) jeweils bis zu 3 CP für die Mitarbeit im Studiengangsausschuss (StugA) sowie für freiwilliges zivilgesellschaftliches Engagement während des Studiums innerhalb und außerhalb der Universität Bremen. (Für diese Leistungen muss ein zweiseitiger Reflexionstext (ca. 5.000 Zeichen) angefertigt werden, worin der Kompetenz- und Erkenntniszugewinn der ausgeübten Tätigkeit mit Blick auf das Studium der Gesundheitswissenschaften reflektiert wird);
- d) Übungsleiter- und Trainer-Ausbildungen, die vom Landessportbund (LSB) Bremen angeboten und durchgeführt werden und an denen Studierende während ihres Public Health-Studiums teilgenommen haben, entsprechend der geleisteten Unterrichtsstunden;
- e) bis zu 12 CP für abgeschlossene Berufsausbildungen.

Handhabung der Anerkennung/Anrechnung:

Alle Leistungen, die in Veranstaltungen der Universität Bremen (reguläre Lehrveranstaltungen sowie Veranstaltungen des Sprachenzentrums, der Studierwerkstatt, der Universitätsmusik etc.) erbracht werden, werden direkt vom ZPA in PABO/FlexNow eingetragen. Die vom jeweiligen Fachbereich gesiegelten und mit CP-Angabe versehenen Scheine werden in Original im ZPA eingereicht.

Für die Anerkennung von Studienleistungen anderer Universitäten sowie die Anrechnung von Berufsausbildungen für die Fachergänzenden Studien muss ein Antrag auf Anerkennung von Leistungen beim Bachelor-Prüfungsausschuss (BPA) – vertreten durch seinen Vorsitzenden – eingereicht werden.

Für die Anrechnung der Mitarbeit im Studiengangsausschuss (Stuga) oder eines freiwilligen zivilgesellschaftlichen Engagements sind aussagekräftige Bescheinigungen über Art und Umfang der jeweiligen Tätigkeit beim Modulverantwortlichen, Herrn Schmidt- Semisch, einzureichen. Dieser prüft die jeweilige Leistung und meldet sie an das Prüfungsamt.

Weitere Infos zu den Fachergänzenden Studien finden Sie auf der Homepage des Fachbereichs:

<https://www.uni-bremen.de/fb11/beratung/studienzentrum/fachergaenzende-studien>

Stand: Oktober 2024